

2025

Jahrbuch

DRK-KREISVERBAND AALEN e.V.



Impressum

Jahrbuch 2025

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Aalen e.V.

Herausgeber

DRK-Kreisverband Aalen e.V.

Eugen-Hafner-Straße 1, 73431 Aalen

Telefon 07361 951 - 0, info@drk-aalen.de, www.drk-aalen.de

Redaktion

Anja-Regina Hügler

Gestaltung

Natalie Kirchmaier

Druck

C. Maurer GmbH & Co. KG

Bildnachweise

First Floor Studios, Aalen:

Seite 3, 28 *unten*

H III S harder stumpfl schramm:

Seite 58

Tobias Holzinger Fotografie:

Seite 55

Vizoom Berlin:

Seite 79

Adobe Stock:

Seite 123

iStock:

Seite 80/81

DRK-Mediendatenbank:

Seite 8/9, 14, 44/45, 48, 60, 66/67, 88/89, 100/101, 106,
110, 116, 120 *oben*, 121, 122 *oben*, 127, 128/129

DRK-Kreisverband Aalen e.V. internes Bildarchiv:

alle restlichen Bilder

Das Jahr im Überblick

JAHRBUCH DES DRK-KREISVERBAND AALEN e.V.

2025

Inhalt

DRK-JAHRBUCH 2025

03 GRUSSWORT



UNSER TITELTHEMA

04 CORHELPER-APP

Schnelle und zuverlässige Alarmierung von Ersthelfern im medizinischen Notfall

08 ROTKREUZDIENSTE

- » Bereitschaften/ Einsatzeinheiten
- » Jugendrotkreuz
- » Bergwacht

44 RETTUNGSDIENST

- » Notfallrettung und Krankentransport
- » Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg
- » Breitenausbildung/ Sanitätsausbildung

66 ALTENHILFE

80 FREIWILLIGENDIENSTE

88 KINDERTAGESSTÄTTEN

- » KiTa Abenteuerland
- » KiFaZ Lummerland

100 SOZIALARBEIT

- » Kinder- und Jugendsozialarbeit
- » Fahrdienst
- » Sozialarbeit

128 PERSONAL & FINANZEN

- » Statistiken
- » Mitarbeiterjubiläum
- » Mitgliederübersicht



Titelbild: Corhelper-App
DRK-Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner (*rechts*) spricht Fabian Gold (*links*) und Christian Schönherr seinen Dank für ihren Einsatz als Ersthelfer aus. Durch ihr schnelles Handeln retteten sie einem 66-Jährigen das Leben.

Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freunde und Förderer des Roten Kreuzes, liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Mitarbeiter des Roten Kreuzes,

2025 fand die sechste großangelegte Katastrophenschutzübung des DRK-Kreisverbandes Aalen statt. Gemeinsam mit der Bergrettung Martell und der DRK-Rettungshundestaffel Heidenheim wurden unterschiedliche Einsatzszenarien unter realitätsnahen Bedingungen trainiert. Von medizinischen Notfällen bei einer fiktiven Großveranstaltung bis zur Suche nach vermissten Personen im alpinen Gelände. Besonders erprobt wurden moderne digitale Techniken. Wir sagen von ganzem Herzen DANKE für das Engagement und die Hilfsbereitschaft unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer! Und hoffen, dass uns das Jahr 2026 von schweren Katastrophen verschont und das Gelernte nicht im Ernstfall angewandt werden muss.

Wir haben ein erfolgreiches Jahr 2025 hinter uns. Wir konnten Bewohnerinnen und Bewohner in unseren DRK-Pflegeheimen optimal versorgen, Kinder in den Kindertagesstätten betreuen, Personen ausbilden, Jugendliche in Freiwilligendienste vermitteln und viele große und kleine Wunden versorgen und Personen mit dem Rettungsdienst transportieren. Wir haben Sanitätsdienste durchgeführt, Menschen mit Behinderungen sicher von A nach B gebracht und haben Second-Hand-Kleidung in unseren liebevoll geführten Läden, zum guten Zweck, verkauft. Wir haben uns weitergebildet und weiterentwickelt und neue Dinge eingeführt wie z. B. im Jahr 2025 die Corhelper-App mit deren Hilfe Ersthelferinnen und Ersthelfer in unmittelbarer Nähe des Einsatzortes alarmiert werden können (Titelthema). Wir geben jeden Tag unser Bestes!

Wir sind ein Verein des Ehrenamts und alles, was für das „DRK“ steht, wird getragen und vorangebracht vom Ehrenamt. Wir sind stolz auf unsere Mitglieder, denn nur mit deren Hilfe können wir das breite Spektrum an Aufgaben erfüllen, welches uns ausmacht. Wir sind dankbar Sie alle an unserer Seite zu wissen. Bereits 25 Jahre begleitet der DRK-Kreisverband Aalen e. V. junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr. Fast 24.000 Freiwillige sammelten seitdem wertvolle Erfahrungen und bereicherten die Gesellschaft. Manche von Ihnen arbeiten heute selbst in sozialen Berufen, was uns sehr stolz macht.

Unser Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aber auch den zahlreichen Fördermitgliedern, Jugendrotkreuzlern, Freiwilligendienstleistenden, hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, geringfügig Beschäftigten, ja allen, die sich aktiv wie passiv für die Belange unseres Kreisverbandes einsetzen.

Wir blicken mit Ihnen an der Seite optimistisch in die Zukunft.

Mit herzlichen Grüßen



Gunter Bühler
Dr. Gunter Bühler
1. Vorsitzender



Matthias Wagner
Matthias Wagner
Kreisgeschäftsführer

„Corhelper“

Die Corhelper-App stellt sicher, dass bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand Ersthelfer in unmittelbarer Nähe schnell, unkompliziert und zuverlässig alarmiert werden. Dadurch kann die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes überbrückt und das therapiefreie Intervall deutlich verkürzt werden, was die Überlebenschancen der Patienten maßgeblich erhöht.



Aktuelle Helfer- und Einsatzzahlen zum Corhelper-System der Region Ostalb

BEGINNEND AM 10.12.2024 MIT DER EINFÜHRUNG DES SYSTEMS UND BIS ZUM STAND 31.12.2025

Bereich	Anzahl registrierte Ersthelfer	Anzahl Einsätze Reanimation
Aalen	500	143
Schwäbisch Gmünd	307	136
Team Ostalb (Aalen + Schwäbisch Gmünd)	807	279

Stand: 31.12.2025

Bei der Zuteilung der Ersthelfer berücksichtigt die App die voraussichtliche Eintreffzeit des ersten Rettungsmittels und ermöglicht eine georeferenzierte Auswahl geeigneter Helfer mit einem Zeitvorteil gegenüber dem Rettungsdienst. So lässt sich präzise bestimmen, welcher Ersthelfer am schnellsten am Einsatzort sein kann, wer einen AED übernimmt und welche Personen aufgrund zu langer Wege nicht geeignet wären.

Die neue App entwickelt sich kontinuierlich weiter! Im Rahmen der Zusammenarbeit war das Team rund um die App auch bei der Bevölkerungsschutzübung im Martelltal mit dabei und hat hier neue Funktionen erprobt.

Neben der digitalen Weiterentwicklung wurde auch die operative Einsatzfähigkeit weiter gestärkt. Ende des Jahres hat das DRK Aalen ein neues Einsatzfahrzeug angeschafft, das künftig eine noch schnellere und effektivere Hilfeleistung im Raum Aalen ermöglicht, insbesondere in Spitzenzeiten, wenn der Rettungsdienst ausgelastet ist. Die Anschaffung wurde durch eine Spende des Rotary Club Ellwangen unterstützt. Das Fahrzeug ist aktuell an unserem Verwaltungszentrum im Stadtloven stationiert und hilft dabei, bei hohem Einsatzaufkommen Versorgungslücken zu schließen, indem freiwillige Ersthelfer schnell zum Einsatzort gelangen können. Parallel dazu wurde die Corhelper-App im vergangenen Jahr kontinuierlich weiterentwickelt. Durch neue Funktionen wird der Einsatz der freiwilligen Ersthelfer noch einfacher, schneller und wirkungsvoller gestaltet.

Ende des Jahres 2024 wurde der Wechsel der Region der Lebensretter-App zur neuen **Corhelper-App** erfolgreich vollzogen. Zum 31.12.2025 sind im Team Ostalb (Alarmierungsbereich KV Aalen und KV GD) bereits über 800 Helfer registriert, wobei davon allein 500 Ersthelfer auf den Altkreis Aalen entfallen.



Wie die Smartphone-App „corhelper“ Leben rettet: Ersthelfer-Helden reanimieren einen 66-Jährigen

ALS EIN MANN IN ELLWANGEN EINEN HERZSTILLSTAND ERLEIDET, ZEIGT SICH, WIE ENTSCHEIDEND ENGAGIERTE ERSTHELFENDE UND DIGITALE NOTFALL-ALARMIERUNG LEBEN RETTEN KÖNNEN.

Ein gewöhnlicher Nachmittag in der Ellwanger Siemensstraße. Verkehr, Passanten, Alltag. Plötzlich winkt eine Frau hektisch am Straßenrand. Wenige Meter weiter liegt ein Mann regungslos neben seinem Fahrrad. Herzstillstand. Was dann geschieht, zeigt eindrucksvoll, wie wichtig ein starkes Netzwerk aus engagierten Ersthelfenden ist – und wie entscheidend moderne Alarmierungssysteme sein können.

Christian Schönherr will gerade seinen Arbeitsplatz verlassen, die Feuerwehr in Ellwangen, als er auf das Szenario aufmerksam wird. Der 45-Jährige stellt sofort sein Auto ab und beginnt mit der Herzdruckmassage. Zeitgleich geht bei seinem Kollegen Fabian Gold im Gerätehaus der Alarm auf dem Handy los. Er ist als qualifizierter Helfer in der „corhelper“-App registriert – die intelligente Alarmierungs-App für registrierte Lebensretter im Ostalbkreis. „Ich habe mir den Defibrillator und den Rettungsrucksack geschnappt und bin los“, so der 33-Jährige. Der Einsatzort wird ihm in der App angezeigt. Nur 20 Meter vom Feuerwehrhaus entfernt.

Dort trifft er auf seinen Kollegen Schönherr. Zusammen setzen die geschulten Ersthelfer den AED (Automatisierter Externer Defibrillator) ein. Sie kleben die Elektroden am Oberkörper des regungslosen Mannes an. Das Gerät erkennt Kammerflimmern und gibt die Anweisung „Schock abgeben“, also den entsprechenden Knopf am Gerät drücken. Anschließend geht es mit



Großes Danke: DRK-Kreisgeschäftsführer Matthias Wagner (rechts) bedankt sich bei Fabian Gold (links) und Christian Schönherr für ihren Einsatz als Ersthelfer. Sie haben einem 66-Jährigen das Leben gerettet.

der Herz-Lungen-Wiederbelebung weiter. Wenige Minuten später trifft der Notarzt ein, auch er setzt nochmals den AED an. Banges Warten, das sich wie eine Ewigkeit anfühlt. Gibt der Defi Entwarnung? Hat sich die andauernde Herzdruckmassage gelohnt? Christian Schönherr erinnert sich: „Es war anstrengend, alle zwei Minuten haben wir uns abgelöst.“ Dann endlich Entwarnung: der 66-Jährige zeigt Lebenszeichen.

Der 66-jährige Mann hat überlebt – ohne bleibende Schäden. Dass er heute wieder wohlauf ist, verdankt er dem schnellen Eingreifen geschulter Ersthelfender und einem digitalen System, das Hilfe dorthin bringt, wo sie gebraucht wird.



GUT ZU WISSEN



Lust, dabei zu sein?

Du hast mindestens eine Sanitätsausbildung oder eine Tätigkeit im medizinischen sowie pflegerischen Bereich und möchtest Teil des Teams Ostalb werden? Dann registriere dich in der Smartphone-App „Corhelper“ und hilf mit Leben zu retten!

Alle weiteren Infos sowie den Link zur App gibt es unter der Internetseite:



www.team-ostalb.de



Titelthema
Corhelper-App

Erste Deutsche Meisterschaft in der Laienreanimation

AM 17. MAI 2025 RICHTETEN DAS DRK AALEN UND DER ROTARY CLUB ELLWANGEN UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON OBERBÜRGERMEISTER FREDERICK BRÜTTING ERSTMALS DIE 1. DEUTSCHE MEISTERSCHAFT IN DER LAIENREANIMATION IM AALENER RATHAUS AUS.



Zentrales Anliegen der Veranstaltung war es, Hemmschwellen abzubauen, Handlungssicherheit zu vermitteln und die Reanimationskompetenz der Teilnehmenden nachhaltig zu stärken. Das Feedback im Anschluss an die Meisterschaft fiel durchweg positiv aus. Viele Teilnehmende zeigten sich beeindruckt, wie deutlich sich ihre Reanimationsqualität bereits innerhalb kurzer Zeit verbessert hatte und

wie sehr ihr persönliches Sicherheitsgefühl im Umgang mit Notfallsituationen gewachsen war.

Damit wurde die Kernbotschaft der Veranstaltung eindrucksvoll bestätigt: Jede und jeder kann mit etwas Übung bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ohne Angst vor Fehlern helfen – und Leben retten. Aus Sicht der Organisatoren war die Pre-



Kompetenz im Ernstfall: Die drei besten Teams der 1. Deutschen Meisterschaft in der Laienreanimation zeigen, wie schnelle Hilfe Leben retten kann.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und setzte ein deutliches Zeichen für die Bedeutung schneller und kompetenter Hilfe bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand.

Insgesamt traten 15 Mannschaften aus regionalen Unternehmen und Einrichtungen im Turniermodus gegeneinander an. Ziel war es, das leistungsstärkste Team in der Laienreanimation zu ermitteln. Bewertet wurde die Qualität der Herzdruckmassage anhand klar definierter Kriterien: die Anzahl der Kompressionen mit korrekter Drucktiefe, die vollständige Entlastung des Brustkorbs, die Einhaltung der empfohlenen Druckfrequenz sowie die Minimierung von Unterbrechungen während der teaminternen Wechsel. Faktoren, die im Ernstfall über Leben und Tod entscheiden können.



Übung, Teamwork, Leben retten: Das Juniorteam des DRK Aalen – Sieger der 1. Deutschen Meisterschaft in der Laienreanimation.

miere der Deutschen Meisterschaft in der Laienreanimation somit ein großer Erfolg. Auch sportlich bot das Turnier ein spannendes Finale: Das Juniorteam des DRK Aalen setzte sich in einem mitreißenden Endkampf gegen das Team Kessler & Co. Abtsgmünd durch und sicherte sich den ersten Platz. Damit stellte das Team eindrucksvoll seine hohe Kompetenz in der Durchführung qualitativ hochwertiger Herzdruckmassagen unter Beweis.

Aufgrund der äußerst positiven Resonanz und des großen Erfolgs der Veranstaltung wird am 06. Juni 2026 die 2. Deutsche Meisterschaft in der Laienreanimation stattfinden – diesmal im Rahmen der Landesgartenschau in Ellwangen auf dem Landesgartenschau Gelände.

Die Platzierung



PLATZ 1:
DRK Aalen
Juniorteam



PLATZ 2:
Kessler & Co.
Abtsgmünd

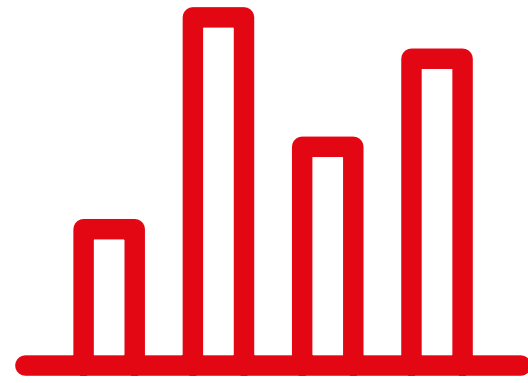


PLATZ 3:
ACA Aalen



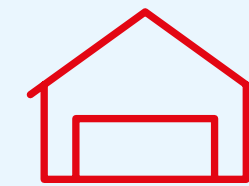
Rotkreuzdienste

MIT VIEL ENGAGEMENT DABEI



Ein Jahr in Zahlen und Fakten

STATISTIKEN FÜR 2025

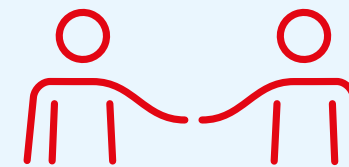


32 Bereitschaften im
DRK-Kreisverband Aalen e.V.



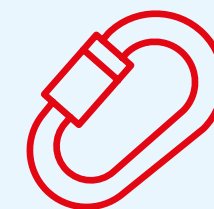
1.276

Helferinnen und Helfer
in den Bereitschaften



17

Jugendrotkreuz-Gruppen
im DRK-Kreisverband
Aalen e.V.

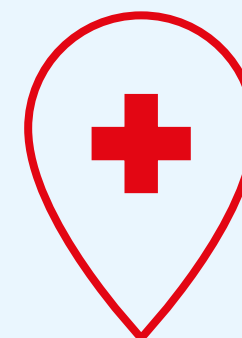


2

Bergwacht-
Stützpunkte im
DRK-Kreisverband
Aalen e.V.

340

Bergwacht-Mitglieder,
darunter **28** aktive
Einsatzkräfte



1.148

Einsätze der
HVO-Gruppen

90

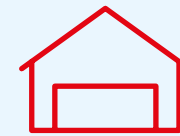
Einsätze der
Unterstützungs-
gruppen
Rettungsdienst
(UG-RD)



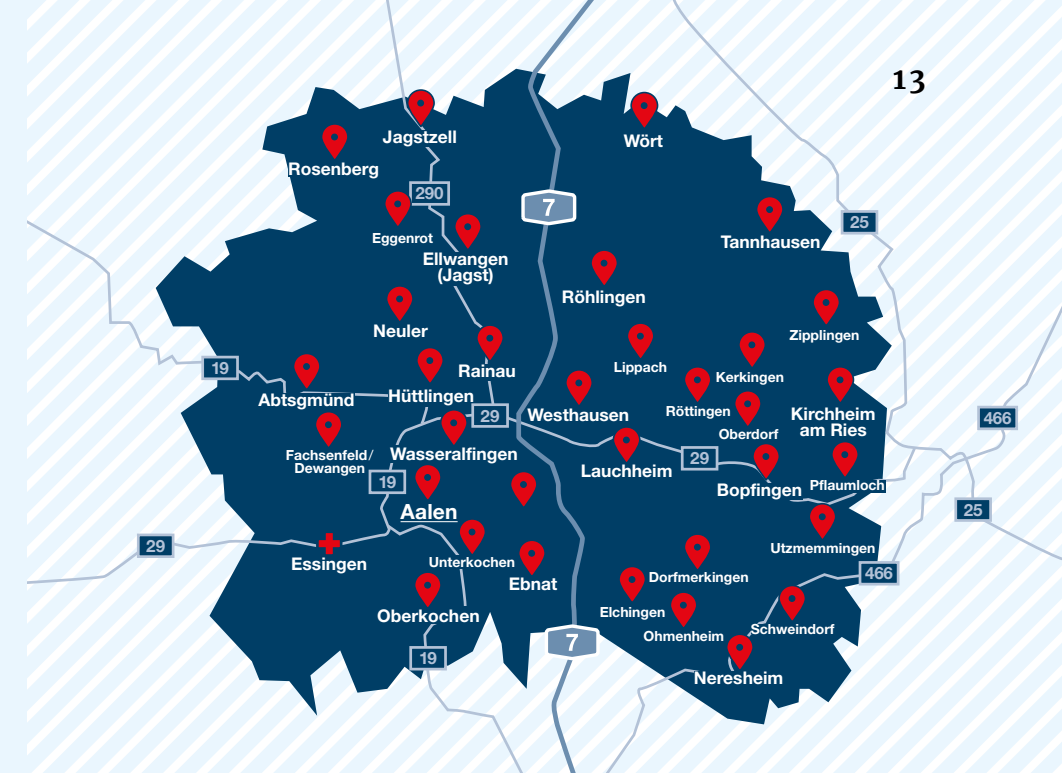
Bereitschaften / Einsatzeinheiten

ZU JEDER TAGES- UND NACHTZEIT IM EINSATZ

STANDORTE



32 Bereitschaften
im DRK-Kreisverband Aalen e. V.



Helfen aus Überzeugung

Der DRK-Kreisverband Aalen e. V. blickt im Berichtsjahr 2025 auf ein außergewöhnlich engagiertes und vielseitiges Jahr ehrenamtlicher Arbeit zurück. Die ehrenamtlichen Bereitschaften bildeten erneut das Rückgrat zahlreicher humanitärer, sanitätsdienstlicher, sozialer und rettungsdienstlicher Aktivitäten im gesamten Altkreis Aalen. Getragen von den Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität leisteten die Helferinnen und Helfer unzählige Stunden im Dienst der Bevölkerung.

Ehrenamt in seiner ganzen Vielfalt



Das Ehrenamt im DRK Aalen ist geprägt von Vielfalt und Gemeinschaft. Menschen aller Altersgruppen engagieren sich freiwillig neben Beruf, Schule oder Studium. Ob im Sanitätsdienst, im Betreuungsdienst, bei Helfer-vor-Ort-Einsätzen, in der Blutspende oder im Jugendrotkreuz, das Engagement ist breit gefächert und von hoher fachlicher Qualität. Die Bereitschaften waren auch 2025 jederzeit einsatzbereit, um bei Veranstaltungen, Notlagen und besonderen Einsatzlagen schnell und professionell Hilfe zu leisten.

www.drk-aalen.de/angebote/engagement-und-ehrenamt/ehrenamt



DRK-Sanitätsdienst
bei den Summer Vibes in Bopfingen



Sanitätsdienste – verlässlich im Einsatz

Ein zentraler Aufgabenbereich war der Sanitätsdienst bei öffentlichen Veranstaltungen. Von Sportereignissen über kulturelle Feste bis hin zu Großveranstaltungen stellten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte die medizinische Erstversorgung sicher. Dabei ging es nicht nur um akute Notfälle, sondern auch um präventive Präsenz, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und größere Schadenslagen zu vermeiden. Parallel dazu unterstützen die Betreuungsdienste bei Evakuierungen, Notunterkünften und der Versorgung betroffener Personen mit Verpflegung, Kleidung und psychosozialer Betreuung.

Auch im Bereich Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge leisteten die Bereitschaften einen wichtigen Beitrag. Regelmäßige Übungen, Ausbildungen und Kooperationen mit Feuerwehr, THW und anderen Hilfsorganisationen stellten sicher, dass die Einsatzkräfte auf außergewöhnliche Lagen vorbereitet sind. Besonders hervorzuheben ist die hohe Bereitschaft zur Fortbildung, die wesentlich zur Einsatzsicherheit und Professionalität beiträgt.



www.drk-aalen.de/angebote/bevoelkerungsschutz-und-rettung/einsatzeinheiten



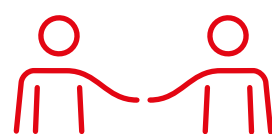
Digitalisierung – stärkt das Ehrenamt

Ein bedeutender Schritt in Richtung Digitalisierung war die weitere Etablierung moderner Alarmierungs- und Kommunikationssysteme. Digitale Ersthelfer-Modelle und innovative Ansätze zur Einsatzkoordination verbesserten die Reaktionszeiten und stärkten die Zusammenarbeit im Rettungswesen. Diese Entwicklungen zeigen, dass das Ehrenamt im DRK-Aalen nicht nur traditionsbewusst, sondern auch zukunftsorientiert ist.



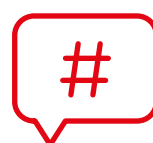
Ausbildung – als Basis der Qualität

Ein weiterer Schwerpunkt lag im Bereich Ausbildung und Qualifizierung. Zahlreiche Lehrgänge, Fortbildungen und Schulungen ermöglichten es den Ehrenamtlichen, ihr Wissen zu vertiefen und neue Kompetenzen zu erwerben. Dazu gehörten unter anderem Sanitätsausbildungen, Führungslehrgänge, Rotkreuz-Einführungsseminare sowie spezielle Fachfortbildungen. Die kontinuierliche Weiterbildung ist ein wesentlicher Faktor für die hohe Qualität der Arbeit und stärkt zugleich Motivation und Zusammenhalt.



Jugendrotkreuz – begeistert junge Helfer

Besondere Bedeutung kam auch der Nachwuchsarbeit zu. Das Jugendrotkreuz bot jungen Menschen die Möglichkeit, soziales Engagement mit persönlicher Entwicklung zu verbinden. Viele Freiwillige sammelten wertvolle Erfahrungen, übernahmen Verantwortung und trugen aktiv zum Verbandsleben bei. Das JRK-Landesforum des DRK-Landesverband Baden-Württemberg, mit seinem 100-jährigen Jubiläum, welches beim DRK-Kreisverband Aalen durch den DRK-Ortsverein Essingen ausgerichtet wurde, unterstrich eindrucksvoll die nachhaltige Bedeutung dieses Angebots.



Social Media – Die Zukunft des Roten Kreuzes

Die Öffentlichkeitsarbeit und Social-Media-Präsenz spielten 2025 eine zunehmend wichtige Rolle. Über Plattformen wie Facebook, Instagram und YouTube wurden Einsätze, Veranstaltungen und besondere Aktionen transparent kommuniziert. Dies trug nicht nur zur Anerkennung der ehrenamtlichen Arbeit bei, sondern weckte auch Interesse bei neuen potenziellen Helferinnen und Helfern.



Teilnehmende
beim Kreisausschuss 2025



Versorgung der Ehrenamtlichen
Schon die Kleinsten helfen fleißig mit.



Summer Vibes in Bopfingen
Das DRK-Sanitätsdienst-Team bei den Summer Vibes 2025 – zusammen mit dem Hauptact Giovanni Zarrella.



Zum Abschluss dieses Jahresberichts 2025 gilt allen ehrenamtlichen Mitgliedern ein aufrichtiger Dank. Ihr Engagement, ihre Zeit und ihre Bereitschaft zu helfen sind keine Selbstverständlichkeit. Der DRK-Kreisverband Aalen e. V. ist stolz auf seine Ehrenamtlichen und blickt mit Zuversicht auf die kommenden Herausforderungen. Auch im nächsten Jahr wird das Ziel sein, Menschen in Not zu helfen, Gemeinschaft zu stärken und das Ehrenamt weiter zu fördern.

Ihr DRK-Kreisverband Aalen



Social Media

Ihr wollt immer auf dem Laufenden bleiben und keine Aktionen verpassen oder noch einmal Revue passieren lassen? Dann schaut gerne auf den **Instagram-** oder **Facebook-Kanälen** unserer Ortsvereine vorbei:



- Dorfmerkingen: **drk_dorfmerkingen**
- Dorfmerkingen: **DRK Ortsverein Dorfmerkingen**
- Ebnat: **bereitschaft_drk_ebnat**
- Essingen: **drk_essingen**
- Essingen: **DRK Ortsverein Essingen**
- Neuler: **drk_neuler**
- Neuler: **DRK Neuler**
- Rosenberg: **drk_rosenberg**
- Westhausen: **drk_ov_westhausen**
- Westhausen: **DRK Westhausen**
- Bulliwilli 1966: **bulliwilli1966**
- Ellwangen: **rettung_ellwangen**
- Ellwangen: **DRK Ortsverein Ellwangen**
- Elchingen: **DRK Ortsverein Elchingen**
- Lauchheim: **drk_ov_lauchheim**
- Lauchheim: **DRK Lauchheim**
- Oberkochen: **DRK Oberkochen**

Jugendarbeit – Die Zukunft des Roten Kreuzes

Das Jugendrotkreuz im DRK-Kreisverband Aalen war im vergangenen Jahr durch vielfältige Bildungs-, Freizeit- und Wettbewerbsangebote sowie den Schulsanitätsdienst stark engagiert. Es fördert Gemeinschaft, soziale Verantwortung und die Weitergabe der Rotkreuzwerte und sichert nachhaltig den Nachwuchs des Verbandes.

- » JRK-Zeltlager in Neuler als Höhepunkt für Gemeinschaft
- » JRK-Kreiswettbewerb in Kerkingen
- » Schulsanitätsdienst an rund 28 Schulen
- » Seminare, Lehrgänge und Gruppenstunden zur fachlichen und persönlichen Entwicklung

www.drk-aalen.de/angebote/engagement-und-ehrenamt/jugendrotkreuz-jrk



DRK-Jugendrotkreuz
Gemeinsam stark: Zusammenhalt und Gemeinschaft im Jugendrotkreuz.

Fördermitgliederwerbung, eine wichtige Säule für die Arbeit des DRK-Kreisverbandes Aalen

Die vielfältige Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes im Ostalbkreis lebt vom großen Engagement seiner ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ob im Sanitätsdienst, im Katastrophenschutz, bei Blutspendeterminen oder in sozialen Aufgaben, tagtäglich setzen sich Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler für Menschen in Not ein. Damit dieses Engagement langfristig möglich bleibt, ist eine verlässliche finanzielle Grundlage unerlässlich. Eine zentrale Rolle spielen dabei die Fördermitglieder.

Im Herbst 2025 führte der DRK-Kreisverband Aalen e. V. erneut eine mehrwöchige Fördermitgliederwerbung in zahlreichen Gemeinden der Region durch. Ziel dieser Aktion war es, neue Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen und so die finanzielle Basis des Kreisverbandes nachhaltig zu stärken. Fördermitglieder leisten mit ihrer regelmäßigen Spende einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung der Rotkreuzarbeit vor Ort.

Auch wenn ein Großteil der Arbeit im DRK ehrenamtlich erfolgt, entstehen Kosten, die nicht allein durch Spenden oder öffentliche Mittel gedeckt werden

können. Aus- und Fortbildungen, moderne Einsatzfahrzeuge, Schutz- und Sanitätsausrüstung sowie die Unterhaltung von Unterkünften und Infrastruktur erfordern kontinuierliche Investitionen. Fördermitgliedsbeiträge ermöglichen es dem Kreisverband, diese Aufgaben planbar und unabhängig zu erfüllen.

Ohne die Unterstützung unserer Fördermitglieder könnten wir viele unserer Angebote in dieser Form nicht aufrechterhalten.

betont Matthias Wagner,
Kreisgeschäftsführer des
DRK-Kreisverbandes Aalen e. V.

Gerade in Zeiten wachsender Anforderungen an den Bevölkerungsschutz und steigender Einsatzbereitschaft gewinnen verlässliche Förderstrukturen zunehmend an Bedeutung.

Im Rahmen der Werbeaktion waren speziell geschulte Werbeteams, erkennbar an Rotkreuz-Kleidung und offiziellen Ausweisen, in verschiedenen Städten und Gemeinden unterwegs. Sie informierten die Bevölkerung über die Arbeit des DRK, die sieben Grundsätze des Roten Kreuzes sowie die Möglichkeiten, diese Arbeit als Fördermitglied zu unterstützen. Dabei wurde bewusst auf Transparenz und Seriosität geachtet – Bargeld- oder Sachspenden wurden nicht entgegengenommen.

Die Fördermitgliederwerbung ist somit weit mehr als eine reine Beitragsgewinnung: Sie ist auch eine Gelegenheit, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen, über die Rotkreuzarbeit zu informieren und das Bewusstsein für Solidarität und gemeinschaftliches Engagement zu stärken.

Der DRK-Kreisverband Aalen bedankt sich herzlich bei allen bestehenden und neuen Fördermitgliedern. Ihre Unterstützung ist ein unverzichtbarer Baustein dafür, dass das Deutsche Rote Kreuz auch in Zukunft schnell, kompetent und menschlich helfen kann, genau dort, wo Hilfe gebraucht wird.



Die Bedeutung der Helfer-vor-Ort-Gruppen im DRK-Kreisverband Aalen e. V.

Die Helfer-vor-Ort-Gruppen (HvO) sind ein unverzichtbarer Bestandteil der rettungsdienstlichen Versorgung im Landkreis Aalen. Ihr zentrales Ziel ist es, das therapiefreie Intervall bei medizinischen Notfällen zu verkürzen und damit wertvolle Zeit bis zum Eintreffen des Regelrettungsdienstes zu überbrücken. Gerade in ländlich geprägten Regionen oder bei zeitkritischen Notfällen leisten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer einen entscheidenden Beitrag zur medizinischen Erstversorgung der Bevölkerung.

Der DRK-Kreisverband Aalen konnte im Jahr 2025 einen bedeutenden Schritt zur Stärkung dieser Struktur gehen: Insgesamt wurden elf neue Helfer-vor-Ort-Gruppen ins Leben gerufen. Neu gegründet wurden die HvO-Gruppen in Aalen, Bopfingen, Dewangen, Fachsenfeld, Ebnat, Waldhausen, Eggenrot, Haselbach, Lippach, Pfahlheim und Unterkochen. Mit diesem Ausbau wurde die flächendeckende Notfallhilfe im gesamten Kreisgebiet weiter verbessert und nachhaltig gesichert.

Die hohe Relevanz dieser Arbeit spiegelt sich eindrucksvoll in den Einsatzzahlen wider. Im Jahr 2025 leisteten die HvO-Gruppen des DRK-Kreisverbandes Aalen bei insgesamt 1.148 Einsätzen qualifizierte Erste Hilfe und medizinische Erstversorgung. Jeder dieser Einsätze steht für schnelle Hilfe, Engagement und Verantwortung gegenüber den Mitmenschen.

Darüber hinaus unterstützten die Unterstützungsgruppen Rettungsdienst (UG-RD) mit ihrem Rettungswagen den Regelrettungsdienst bei weiteren 90 Einsätzen. Diese Unterstützung trug wesentlich dazu bei, Einsatzspitzen abzufangen und die Versorgungssicherheit auch bei hoher Auslastung aufrechtzuerhalten. Ergänzend kamen die Einsatzeinheiten des DRK-Kreisverbandes Aalen im Berichtsjahr insgesamt sechsmal zum Einsatz, unter anderem bei größeren Schadenslagen oder besonderen Einsatzanforderungen.

Die Zahlen und Entwicklungen des Jahres 2025 verdeutlichen eindrucksvoll den hohen Stellenwert der Helfer-vor-Ort-Gruppen sowie der weiteren ehrenamtlichen Strukturen im DRK-Kreisverband Aalen. Sie zeigen, wie wichtig ehrenamtliches Engagement, fundierte Ausbildung und eine gute Zusammenarbeit mit dem Regelrettungsdienst sind, um eine schnelle und wirksame Hilfe für die Bevölkerung sicherzustellen. Der DRK-Kreisverband Aalen bedankt sich bei allen ehrenamtlichen Einsatzkräften für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre Bereitschaft, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen.

HVO/URD Gruppen

EE Aalen	4
HVO Aalen	2
URD Aalen	18
EE Ellwangen	1
URD Ellwangen	58
HVO Ellwangen	99
Corhelp Ellwangen	15
EE Lauchheim	1
URD Lauchheim	14
HVO Lauchheim	61
HVO Abtsgmünd	21
HVO Bopfingen	13
HVO Dewangen	11
HVO Dorfmerkingen	29
HVO Ebnat / Waldhausen	8
HVO Fachsenfeld	7
HVO Adelmansfelden	31
HVO Eggenrot	26
HVO Ellenberg / Ellwangen	61
HVO Essingen	143
HVO Haselbach	11
HVO Hüttlingen	118
HVO Jagstzell	26
HVO Lippach	1
HVO Neresheim	39
HVO Neuler	8
HVO Oberkochen	64
HVO Pfahlheim	2
HVO Rainau	23
HVO Röhlingen	13
HVO Rosenberg	49
HVO Röttingen	19
HVO Unterkochen	56
HVO Utzmemmingen / Trochtelfingen	2
HVO Utzmemmingen / Kirchheim	47
HVO Utzmemmingen / Riesbürg	8
HVO Wört	20
HVO Wasseraalfingen	56
HVO Westhausen	57
HVO Betreuung Akut Westhausen	2
Gesamt EE	6
Gesamt URD	90
Gesamt HVO	1.148

Einsätze 2025

Gesamt 1.244

Aktuelle Dienste und Einsätze

Im Berichtsjahr zeigten die ehrenamtlichen Bereitschaften des DRK-Kreisverbands Aalen und seiner Ortsvereine erneut eine hohe Einsatzbereitschaft bei zahlreichen Diensten und Veranstaltungen im gesamten Ostalbkreis. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit war dabei der Sanitätsdienst bei regionalen Großveranstaltungen, bei denen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte für die medizinische Sicherheit von Teilnehmenden und Besuchern sorgten. Besonders bei sportlichen und kulturellen Ereignissen war das Deutsche Rote Kreuz mit erfahrenen Sanitäterinnen und Sanitätern präsent, um im Notfall schnell und professionell helfen zu können.



Pink Bowl
Sanitätsdienst
bei diesem
Großevent

Pink Bowl

So übernahm die DRK-Bereitschaft Aalen unter anderem den Sanitätsdienst beim sogenannten „PinkBowl“, einem American-Football-Spiel mit hoher Zuschauerzahl. Während der gesamten Veranstaltung stellten die Helferinnen und Helfer die medizinische Erstversorgung sicher und standen sowohl für akute Notfälle als auch für kleinere Hilfeleistungen bereit. Der Einsatz zeigte eindrucksvoll die Bedeutung einer gut organisierten sanitätsdienstlichen Absicherung bei publikumsstarken Veranstaltungen und unterstrich zugleich das hohe Engagement der Ehrenamtlichen.



Fußballspiele
Einsätze bei
vielen Sport-
Events

Sportveranstaltungen

Auch bei weiteren Sportveranstaltungen im Raum Aalen, darunter Fußballspiele in der Centus Arena, waren die Bereitschaften regelmäßig im Einsatz. Die ehrenamtlichen Teams begleiteten diese Veranstaltungen mit Sanitätsstreifen, Unfallhilfsstellen und Einsatzfahrzeugen und leisteten bei Bedarf schnelle Hilfe. Diese Einsätze erforderten nicht nur medizinisches Fachwissen, sondern auch Teamarbeit, Übersicht und eine enge Abstimmung mit Veranstaltern und Sicherheitsdiensten.

Traditionsveranstaltungen

Neben sportlichen Großereignissen unterstützten die Bereitschaften des DRK-Kreisverbands Aalen auch bei regionalen Messen und Traditionsveranstaltungen. Bei Veranstaltungen wie der Ipfmesse sowie sportlichen Großereignissen wie dem Ostalbgiro war das DRK mit mehreren Einsatzkräften vertreten. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sorgten dort für die sanitätsdienstliche Betreuung der Besucherinnen und Besucher und trugen so maßgeblich zu einem sicheren Ablauf der Veranstaltungen bei. Diese Dienste machten deutlich, wie unverzichtbar das Ehrenamt für das öffentliche Leben im Ostalbkreis ist.

Digitales Ersthelfer-Netzwerk

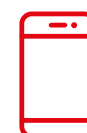
Ein weiterer wichtiger Bestandteil der aktuellen Dienste und Einsätze war die Mitwirkung am digitalen Ersthelfer-Netzwerk im Ostalbkreis. Über moderne Alarmierungssysteme (Corhelper) stehen inzwischen mehrere hundert registrierte Ersthelferinnen und Ersthelfer bereit, um bei lebensbedrohlichen Notfällen wie einem Herz-Kreislauf-Stillstand schnell Hilfe zu leisten. Dieses System ergänzt den regulären Rettungsdienst und ermöglicht es, die Zeit bis zum Eintreffen professioneller Rettungskräfte entscheidend zu verkürzen. Die ehrenamtliche Beteiligung an diesem Netzwerk zeigt, wie sich klassische Rotkreuzarbeit erfolgreich mit modernen digitalen Lösungen verbinden lässt.

DRK-Weihnachtsbaumverkauf

Auch in 2025 engagierten sich zahlreiche Helferinnen und Helfer beim traditionellen Weihnachtsbaumverkauf mit Lieferservice.



Summer Vibes in Bopfingen
Das DRK-Team beim
Nena-Konzert am
18. Juli 2025.



Social Media
Öffentlichkeits-
arbeit auf den
Social-Media-
Kanälen

Social Media

Begleitet wurden viele dieser Dienste und Einsätze durch eine aktive Öffentlichkeitsarbeit auf den Social-Media-Kanälen des DRK-Kreisverbands Aalen und seiner Ortsvereine. Über Beiträge, Fotos und Videos auf Facebook und Instagram wurden Einsätze dokumentiert, Ehrenamtliche vorgestellt und Einblicke in den Dienstalltag gegeben. Diese Berichterstattung trug nicht nur zur Transparenz gegenüber der Bevölkerung bei, sondern würdigte auch den Einsatz der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die ihre Freizeit in den Dienst der Gemeinschaft stellten.

Große Einsatzbereitschaft

Insgesamt verdeutlichen die aktuellen Dienste und Einsätze des Berichtsjahres eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Bereitschaften des DRK-Kreisverbands Aalen. Ob bei Sanitätsdiensten, Großveranstaltungen oder innovativen Ersthelfer-Projekten, die Ehrenamtlichen waren jederzeit bereit, Verantwortung zu übernehmen und Hilfe zu leisten. Ihr Engagement ist ein unverzichtbarer Bestandteil des Bevölkerungsschutzes und ein starkes Zeichen für gelebte Solidarität im Ostalbkreis.

Mit den Bereitschaften durch das Jahr 2025

Wir geben euch ein paar Eindrücke unserer Arbeit aus dem vergangenen Jahr:



DRK-
Glücks-Express

Spende von Hartmut Brenner, dem singenden Wirt des Rössle aus Brastelburg. Mit dem Erlös seiner selbst aufgenommenen CD spendete er jeweils 500 Euro an unseren DRK-Glücks-Express sowie den ambulanten Kinder-, Jugend- und Familienhospizdienst Ostalb & Heidenheim der Malteser. Musik, die nicht nur die Seele berührt, sondern auch Gutes bewirkt – ein echtes Vorbild!

Glücksmomente auf Rädern

WAS MACHEN WIR?

Der DRK-Glücks-Express des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. erschafft Glücksmomente auf Rädern, indem er schwerstkranken Menschen einen letzten Wunsch erfüllt und sie in Begleitung von Angehörigen an ihre Lieblingsorte oder zu besonderen Veranstaltungen fährt.

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass wir Menschen in ihrer letzten Lebensphase Freude und ein wenig Ablenkung vom Alltag schenken können. Die Spenden werden ausschließlich für die Erfüllung und Ausführung der Traumfahrt verwendet, sie kommt damit direkt dem Betroffenen zu Gute.

Hier geht's zum Spendenformular:



Schrezheimer Winterhütte Auch bei der Schrezheimer Winterhütte kam eine Spende zusammen, nämlich 4.250 € für den GlücksExpress.

www.drk-aalen.de/spenden/drk-gluecksexpress



Ein Highlight für alle

Nicht nur für tausende Besucherinnen und Besucher – sondern auch für unseren Sanitätsdienst.

Vom 4. bis 8. Juli 2025 war unser Sanitätsdienst täglich auf dem Gelände der Ipfmess in Bopfingen im Einsatz – mit beachtlicher Bilanz:



172
Schichten



1.376
Ehrenamtliche
Dienststunden



151
Dienstleistungen

Unsere Sanitätswache war täglich von 10:00 bis 02:00 Uhr besetzt – in Spitzenzeiten mit bis zu 35 Helfenden. Die Wache war wie eine kleine Notaufnahme ausgestattet – u. a. mit Notfallmedikamenten, EKG, Absauggeräten und mehr.



172

Personen

konnten direkt vor Ort behandelt werden. Nur 21 mussten zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht werden. Durch die schnelle Versorgung konnten wir die Notaufnahmen der Region deutlich entlasten.



Gemeinsam genießen
Mittagessen in geselliger Runde im Festzelt der Ipfmess.



Bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern vom Seniorenzentrum Lauchheim stand am Ipfmess-Dienstag ein besonderes Highlight auf dem Programm: ein gemeinsamer Ausflug zur Ipfmess in Bopfingen. Bereits um 9:30 Uhr starteten wir mit dem Bus in Richtung Festgelände. Nach einem kleinen Spaziergang über das Gelände kehrten wir im Festzelt Senz ein und genossen dort in geselliger Runde ein leckeres Mittagessen. Im Anschluss ging es noch zu einem gemütlichen Rundgang durch die Ipfmess und das Gewerbezelt, bevor wir uns gegen 14 Uhr wieder auf den Heimweg machten. Ein schöner Tag mit vielen Eindrücken, Begegnungen und fröhlichen Momenten – wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

SÜDTIROL
Martelltal

DRK übt im Martelltal

Einsatzbereitschaft unter realen Bedingungen



Über 150

Einsatzkräfte

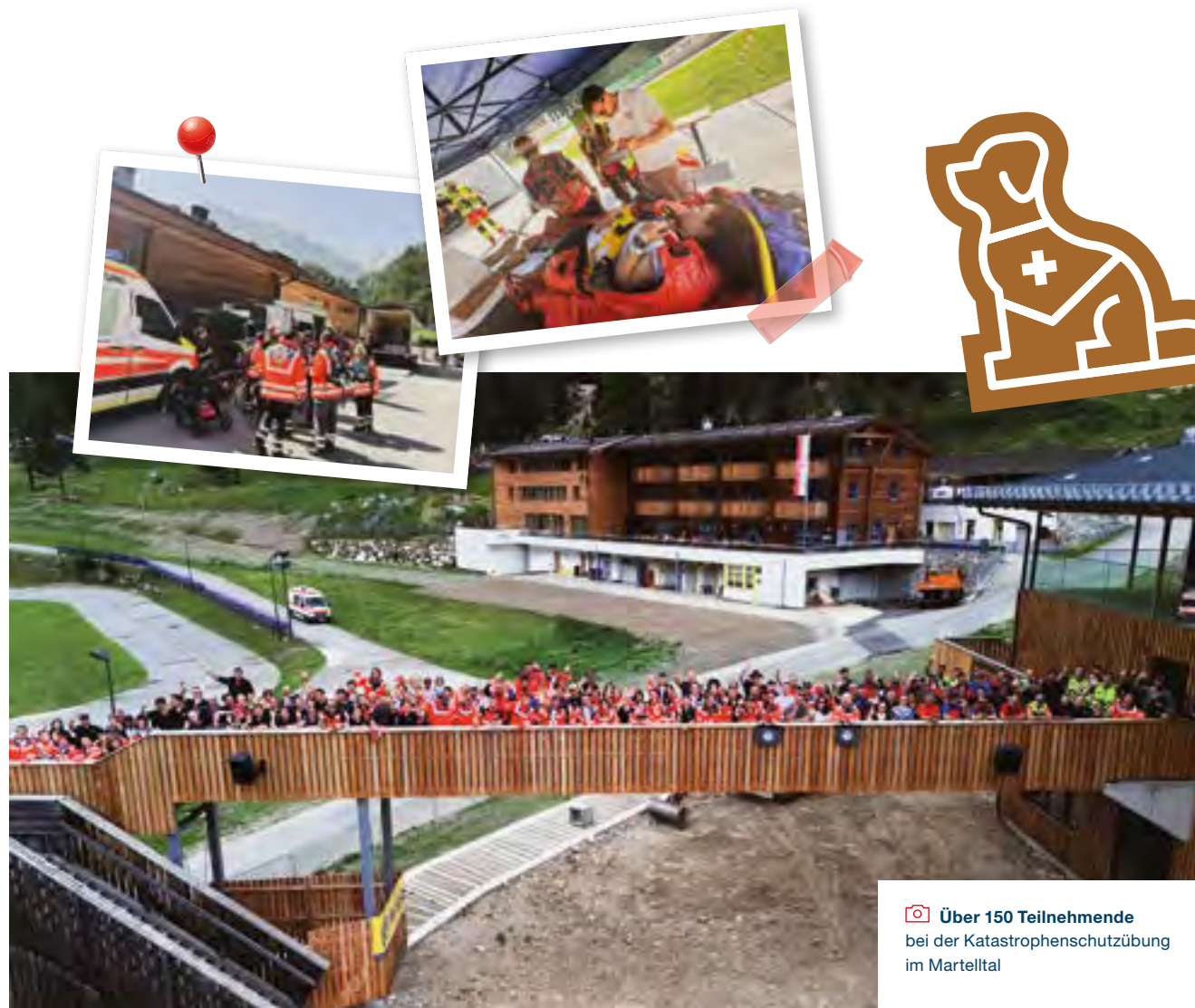
aus dem Ostalbkreis und Südtirol nahmen vom 19. bis 22. Juni 2025 an der sechsten großangelegten Katastrophenschutzübung des DRK-Kreisverbands Aalen im Südtiroler Martelltal teil.

Gemeinsam mit der Bergrettung Martell und der DRK-Rettungshundestaffel Heidenheim wurden unterschiedliche Einsatzszenarien unter realitätsnahen Bedingungen trainiert: von medizinischen Notfällen bei einer fiktiven Großveranstaltung bis zur Suche nach vermissten Personen im alpinen Gelände.

Besonderes Augenmerk lag auf dem Einsatz moderner digitaler Technik. Erprobt wurden unter anderem:

- » Digitale Einsatz-Leitstellen
- » GPS-basierte Ersthelfer-Alarmierung via „corhelper“-App
- » Digitale Triage durch Patiententracker („ZF Life TAG“)
- » Lückenlose Ortung von Helfenden, Fahrzeugen und Rettungshunden

So konnte nicht nur die Reaktionszeit deutlich verbessert, sondern auch ein effizienter Ressourceneinsatz sichergestellt werden. Neben der technischen Komponente kam auch der Teamgedanke nicht zu kurz: Austausch, gemeinsames Lernen und intensive Zusammenarbeit stärkten den Zusammenhalt aller Beteiligten.



Über 150 Teilnehmende bei der Katastrophenschutzübung im Martelltal

AALEN
Ostalbkreis

Ein groß angelegter Radmarathon

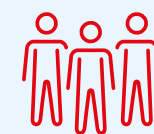
Am 01. Juni 2025 fand der „Ostalbkreis“, in Aalen statt – und das DRK war dabei!

Der DRK-Kreisverband Aalen stellte den Sanitätsdienst bei dem erstmalig in Aalen ausgetragenen Jedermanns-Radevent, um für die Sicherheit der über 1700 Teilnehmenden zu sorgen. Da die fünf verschiedenen Radstrecken über das gesamte Gebiet des Kreisverbands führten, sorgten neben der Bereitschaft Aalen, die Bereitschaften aus Abtsgmünd, Röhlingen und Neresheim mit zusammen mehr als 20 engagierten Kräften für die Sicherheit der Teilnehmenden.

Besondere Unterstützung bekamen wir durch die Motorradstaffel des KV Ludwigsburg. Einige radbegeisterte Mitglieder unseres Kreisverbands ließen es sich nicht nehmen und nahmen selbst teil und absolvierten zwei der insgesamt fünf Strecken von 60 bzw. 100 Kilometern auf zwei Rädern. Am Ende kamen sie unfallfrei und zufrieden über die Ziellinie.

Mittendrin statt nur dabei

2025 war Aalen Austragungsort der UCI-Mountainbike-Weltmeisterschaft. Das DRK übernahm den Sanitätsdienst bei diesem sportlichen Großereignis.



73

ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgten an beiden Tagen für die medizinische Versorgung von Sportlerinnen, Sportlern und Besuchenden.

Zu Fuß und mit dem Fahrrad waren unsere Einsatzkräfte auf und neben der Rennstrecke unterwegs – immer bereit, bei Stürzen, Verletzungen oder medizinischen Notfällen schnell zu helfen. Insgesamt wurden 428 Stunden ehrenamtlich geleistet – ein starkes Zeichen für das Engagement und die Einsatzbereitschaft unserer Helferinnen und Helfer!

AALEN
Mountainbike-WM

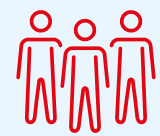
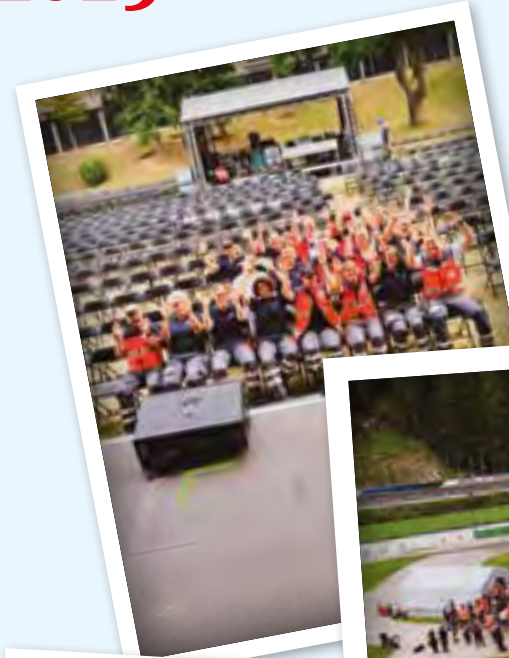




AALEN
Reichsstädter
Tage

BEREITSCHAFTEN

Mehr Impressionen 2025



Über 100

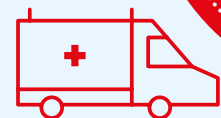
Helferinnen & Helfer
der DRK-Bereitschaft Aalen und
befeundeter Bereitschaften
sorgten an allen drei Tagen für die
medizinische Sicherheit der
Besucherinnen und Besucher.

Vom Pflaster bis zum Rettungswagen:

Sanitätsdienst mit voller Einsatzbereitschaft

Unsere Bilanz: 45 Personen konnten wir versorgen, mehrere da-
von mussten mit unseren RTWs in die Klinik gebracht werden. Ob
Unfallhilfsstelle, Einsatzleitwagen oder mobile Teams im Festge-
biet – wir waren jederzeit einsatzbereit, von kleinen Blessuren bis
hin zu ernststen Notfällen.

OSTALBKREIS
Übungsfahrt im
Bevölkerungsschutz



18

Fahrzeuge
und rund 70 Helferinnen und Helfer
bildeten eine beeindruckende
Kolonie von Einsatzfahrzeugen,
die sich quer durch den Ostalbkreis
in Bewegung setzte.

Wir waren dabei!

Gemeinsam mit weiteren Hilfsorganisa-
tionen war unser Team vom DRK-Kreis-
verband Aalen e.V. Teil dieses starken
fahrenden Verbandes – um im Ernstfall
bestmöglich vorbereitet zu sein.

WIR NEHMEN ABSCHIED



Was man tief in
seinem Herzen
besitzt, kann man
nicht durch den
Tod verlieren.

Johann Wolfgang von Goethe

Unser stilles Gedenken gilt allen,
die von uns gegangen sind:

-
- » **Gerd Postler**
DRK-OHMENHEIM
 - » **Markus Diemer**
DRK-RÖTTINGEN
 - » **Erwin Grupp**
DRK-EBNAT
 - » **Antonie Behringer**
DRK-WASSERALFINGEN
 - » **Jürgen Weckerle**
BERGWACHT AALEN
 - » **Karl Wegrath**
DRK-TANNHAUSEN
 - » **Leopold Weiß**
DRK-DEWANGEN/FACHSENFELD
 - » **Dr. Ulrich Roschitsch**
DRK-RÖHLINGEN
 - » **Zita Buchner**
DRK-BOPFINGEN
 - » **Karl Aichner**
DRK-AALEN
 - » **Irmgard Zimonich**
DRK-WASSERALFINGEN
 - » **Werner Hochstatter**
DRK-OHMENHEIM
 - » **Gudrun Dorn**
DRK-WALDHAUSEN
-

*Wir werden das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten.
Ihre Treue soll uns ein verpflichtendes Vermächtnis sein.*



Die geehrten Rotkreuzler umrahmt von Dr. Gunter Bühler (links), 1. Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Aalen, Geschäftsführer Matthias Wagner (2. Reihe, rechts), Lars Lächele, 1. Vorsitzender des Ortsvereins Essingen (1. Reihe, rechts) neben Leiter der Rotkreuzdienste, Klaus-Dieter Sterzik.

EHRUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

DRK-Kreisverband Aalen e. V. ehrt langjährige Ehrenamtliche

Mit großer Wertschätzung und sichtbarer Dankbarkeit hat der DRK-Kreisverband Aalen e. V. am vergangenen Wochenende seine langjährig engagierten Ehrenamtlichen im Rahmen eines feierlichen Ehrungsabends ausgezeichnet. Geehrt wurden Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler, die sich seit 25, 40, 50, 60 oder sogar 70 Jahren mit außergewöhnlichem Engagement für das Deutsche Rote Kreuz einsetzen.



Viele von Ihnen haben Ihre Leidenschaft sogar zum Beruf gemacht. Sie haben aus dem Ehrenamt eine Lebensaufgabe werden lassen – und dafür sind wir von Herzen dankbar.

betonte Dr. Gunter Bühler in seiner Rede.



1. VORSITZENDER
DES PRÄSDIUMS

Dr. Gunter Bühler



Liste der Geehrten

Ein besonderes Augenmerk galt den Jubilaren, deren Einsatz bereits mehrere Jahrzehnte zurückreicht:

25 JAHRE

Dümmler, Gertrud | DRK-Aalen
Wiedmann, Florian | DRK-Aalen
Rudi, Martina | DRK-Ellwangen
Stenzel, Claudia | DRK-Essingen
Vatter, Isabell | DRK-Lauchheim
Ernst, Dieter | DRK-Neuler

40 JAHRE

Birk, Bruno | DRK-Schwabsberg
Geis, Bernhard | DRK-Röttingen
Grimm, Hans-Peter | DRK-Kerkingen
Lemmermeyer, Hubert | DRK-Zipplingen
Mayer, Ingeborg | DRK-Unterkochen
Müller, Petra | DRK-Kerkingen
Wanner, Barbara | DRK-Fachsenfeld
Weichselgartner, Werner | DRK-Wasseraalengen
Wittner, Sabine | DRK-Kerkingen

50 JAHRE

Gentner, Helmut | DRK-Aalen
Paa, Anneliese | DRK-Lauchheim
Strähle, Walter | DRK-Lauchheim
Kampka, Josef | DRK-Neuler
Vaas, Claudia | DRK-Wasseraalengen

55 JAHRE

Mendler, Karl-Heinz | DRK-Ellwangen
Diemer, Josef | DRK-Röttingen
Wörle, Franz | DRK-Röttingen
Mayer, Hermann | DRK-Unterkochen

60 JAHRE

Kalka, Eberhard | DRK-Ellwangen
Feil, Ludwig | DRK-Röttingen
Hochstatter, Rudi | DRK-Ohmenheim
Hradek, Alois | DRK-Wasseraalengen
Klingler, Albert | DRK-Westhausen

65 JAHRE

Gräble, Siegfried | DRK-Wasseraalengen
Pötig, Joachim | DRK-Aalen
Wanner, Anton | DRK-Fachsenfeld

70 JAHRE

Dangelmaier, Alwin Anton | DRK-Fachsenfeld
Ribnitzky, Wilfried | DRK-Essingen
Wanner, Anton | DRK-Fachsenfeld

Die Bandbreite der gewürdigten Verdienste reichte vom Helfer über Führungskräfte in den Bereitschaften bis hin zu Vorsitzenden ganzer Ortsvereine. Was sie alle verbindet: gelebte Menschlichkeit, Tag für Tag, Jahr für Jahr.

„Ihr Engagement ist nicht selbstverständlich“, so die Laudatio weiter. „Sie helfen nicht nur im Einsatz, sondern gestalten Strukturen, führen Teams, motivieren junge Menschen und füllen das Rote Kreuz mit Leben.“

Hermann Mayer:

Ein halbes Jahrhundert im Zeichen der Menschlichkeit



Klaus Pavel überreicht Hermann Mayer die Verdienstmedaille des Landesverbandes.

Eine herausragende Ehrung des Abends wurde Hermann Mayer zuteil, der dem Roten Kreuz seit dem 25. März 1970 angehört. In über fünf Jahrzehnten wirkte er nicht nur in zahllosen Einsätzen, sondern prägte mit seinem Engagement maßgeblich die Strukturen des Kreisverbandes. Klaus Pavel, ehemaliger Landrat des Ostalbkreises und Vizepräsident des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg hielt die Lobrede und überreichte Hermann Mayer die Verdienstmedaille des Landesverbandes.

Zu seinen Verdiensten zählen unter anderem der Aufbau der Feldkocheinheit für den Katastrophenschutz, Einsätze bei der Flutkatastrophe im Ahrtal, in der Corona-Pandemie sowie in der Landeserstaufnahmeeinrichtung in Ellwangen.

Neben seinem Einsatz vor Ort war Hermann Mayer über Jahrzehnte hinweg auch in Führungs- und Vorstandspositionen aktiv – unter anderem als Bereitschaftsleiter, Ortsvereinsvorsitzender, Kreisvorstandsmitglied und Delegierter auf Kreis- und Landesebene. Sein jahrzehntelanges Wirken macht ihn zu einem Vorbild für ganze Generationen von Ehrenamtlichen.



Spenden

Ihre Unterstützung zählt – helfen Sie uns zu helfen

Was viele nicht wissen: Der Bevölkerungsschutz des DRK wird nicht staatlich finanziert. Die ehrenamtliche Arbeit – ob im Sanitätsdienst, bei Einsätzen oder in der Ausbildung – ist nur mit der Unterstützung der Bevölkerung möglich. Sie können helfen, indem Sie spenden oder Mitglied werden.

Kontoverbindung:

DRK-KV Aalen e. V.

IBAN:

DE59 6145 0050 0110 0704 49

Verwendungszweck:

Bevölkerungsschutz



www.drk-aalen.de/spenden/spendenprojekte/bevoelkerungsschutz

EHRUNGEN & AUSZEICHNUNGEN

Ehrungsabend der Fördermitglieder

Mit großer Anerkennung hat das DRK Aalen seine langjährigen Fördermitglieder für 2024 und 2025 geehrt. Insgesamt 929 Mitglieder wurden ausgezeichnet – ein starkes Zeichen für das Engagement in der Region.



13.874

Fördermitglieder
zählt das DRK Aalen zum
31.12.2024.

8,93 %

der Bevölkerung
des Altkreises Aalen sind
Fördermitglieder.
Eine beeindruckende
Förderquote.



EHRUNGEN &
AUSZEICHNUNGEN

25 Jahre

342 Personen

40 Jahre

34 Personen

50 Jahre

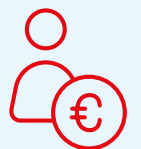
553 Personen

Beim Ehrungsabend am 9. Mai 2025 wurden über 100 Gäste begrüßt. Herr Bezler, 2. Vorsitzender des Präsidiums, und Herr Pawel, ehemaliger Landrat sowie Vizevorsitzender des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg, würdigten die wichtige Rolle der Fördermitglieder.

Die Bereitschaftsleiter Philipp Schappacher und Lara Kleefeld überreichten gemeinsam mit Klaus-Dieter Sterzik, Leiter der Rotkreuzdienste, kleine Präsente. Besonders hervorzuheben: Josef Breitmeier, ehemaliger Geschäftsführer, wurde für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

Die Beiträge der Fördermitglieder kommen direkt den Ortsvereinen zugute – z. B. für Ausrüstung und Ausbildung im Bevölkerungsschutz oder auch im Bereich der Jugendarbeit.

 www.drk-aalen.de/spenden/geld-spenden/foerdermitgliedschaft



Fördermitglied werden

Schon ab 15 € im Jahr unterstützen Sie dauerhaft unsere Arbeit. Als Mitglied genießen Sie exklusive Vorteile – z. B. unseren weltweiten Rückholddienst, wenn Sie im Urlaub oder unterwegs in eine medizinische Notlage geraten.

 **Hier geht's zur Fördermitgliedschaft:**



SANITÄTSWETTBEWERB

„Rudi-Czich-Gedächtniscup“

Elchingen holt den Wanderpokal nach Hause



Teilnehmer
4 Sanitäts-
gruppen aus:

- » Ohmenheim
- » Schweindorf
- » Elchingen

Am Samstag, 10. Mai 2025, fand in Neresheim ein besonderer Höhepunkt des DRK-Jahres auf dem Härtsfeld statt: der Rudi-Czich-Gedächtniscup. Bereits zum dritten Mal wurde dieser Wettbewerb zu Ehren des viel zu früh verstorbenen Bereitschaftsleiters Rudi Czich ausgerichtet, der sich zeitlebens mit großer Hingabe für das Deutsche Rote Kreuz engagierte. Besonders am Herzen lagen ihm praxisorientierte Leistungswettbewerbe – als Motivation, Weiterbildung und Gemeinschaftserlebnis für die Helferinnen und Helfer im Sanitätsdienst.

Ganz in seinem Sinne trafen sich auch in diesem Jahr wieder die DRK-Bereitschaften der Region, um ihr Wissen, Können und ihre Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen. Vier Sanitätsgruppen aus Ohmenheim, Schweindorf und Elchingen stellten sich dem freundschaftlichen Wettstreit, der vom DRK Neresheim mit viel Engagement und Herzblut organisiert wurde.



Vielfältige Herausforderungen für Kopf und Praxis

Der Wettbewerb war in mehrere Stationen gegliedert und forderte die Teilnehmenden sowohl theoretisch als auch praktisch:

» Gruppenaufgabe in Erster Hilfe:

Hier war Teamarbeit gefragt – bei einer simulierten Notfallsituation mussten die Teilnehmenden gemeinsam lebensrettende Maßnahmen durchführen, unter realistischen Bedingungen und unter Beobachtung der Schiedsrichter.

» Einzelaufgabe:

Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer musste sich zudem einer individuellen Erste-Hilfe-Aufgabe stellen – eine Gelegenheit, sein persönliches Fachwissen und seine Reaktion im Ernstfall zu zeigen.

» Theorieprüfung:

Auch das medizinische Hintergrundwissen wurde getestet. Fragen zu Erste-Hilfe-Maßnahmen, rechtlichen Grundlagen und medizinischen Grundlagen stellten sicher, dass auch der Kopf mitarbeitet.

» Station „Alltägliches Wissen“:

Hier war Allgemeinbildung gefragt – ein kleiner, aber wichtiger Teil, der für ein umfassendes Helferprofil steht.

» Station „Geschichte des Roten Kreuzes“:

Denn wer im Roten Kreuz wirkt, sollte auch seine Wurzeln kennen. Diese Station beleuchtete das historische Erbe der weltweiten humanitären Bewegung.

Konzentriertes Arbeiten
bei der Bewältigung einer Einzelaufgabe.



Gruppenbild
aller Teilnehmenden

Elchingen brilliert – Pokal geht an ein starkes Team

Alle Gruppen zeigten beeindruckende Leistungen – mit hoher Fachkompetenz, großem Engagement und echtem Teamgeist. Am Ende konnte sich das Team aus Elchingen mit einer besonders überzeugenden Gesamtleistung durchsetzen. Sie nahmen stolz den Wanderpokal, der traditionell von Frank Czich, dem Sohn des Namensgebers, überreicht wurde, mit nach Hause.

Gemeinschaft, Erinnerung und Dankbarkeit

Neben dem Wettbewerb stand vor allem das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Die Veranstaltung war geprägt von einer positiven Atmosphäre, gegenseitigem Respekt und echter Rotkreuz-Gemeinschaft – ganz im Sinne von Rudi Czich, der diesen Geist zu Lebzeiten stets vorlebte.

Ein ganz besonderer Dank gilt:

- » den Teilnehmenden, die mit viel Herzblut und Motivation antraten,
- » den Schiedsrichter:innen, die fair und kompetent bewerteten,
- » den Mimen, die mit viel schauspielerischem Geschick für realitätsnahe Übungsszenarien sorgten,
- » und den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, ohne die ein solcher Tag nicht möglich wäre.



Die strahlende Siegergruppe
aus Elchingen

FAZIT

Der **Rudi-Czich-Gedächtniscup 2025** war ein voller Erfolg. Er vereinte fachlichen Anspruch mit Gemeinschaftssinn und ehrte auf würdige Weise das Vermächtnis eines Mannes, der das Rote Kreuz auf dem Härtsfeld nachhaltig geprägt hat. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Cup – wenn es wieder heißt: Messen, Lernen, Zusammenhalten – im Zeichen des Roten Kreuzes.

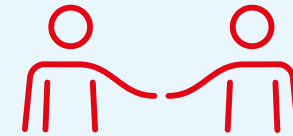
Jugendrotkreuz

EIN MODERNER UND FLEXIBLER JUGENDVERBAND

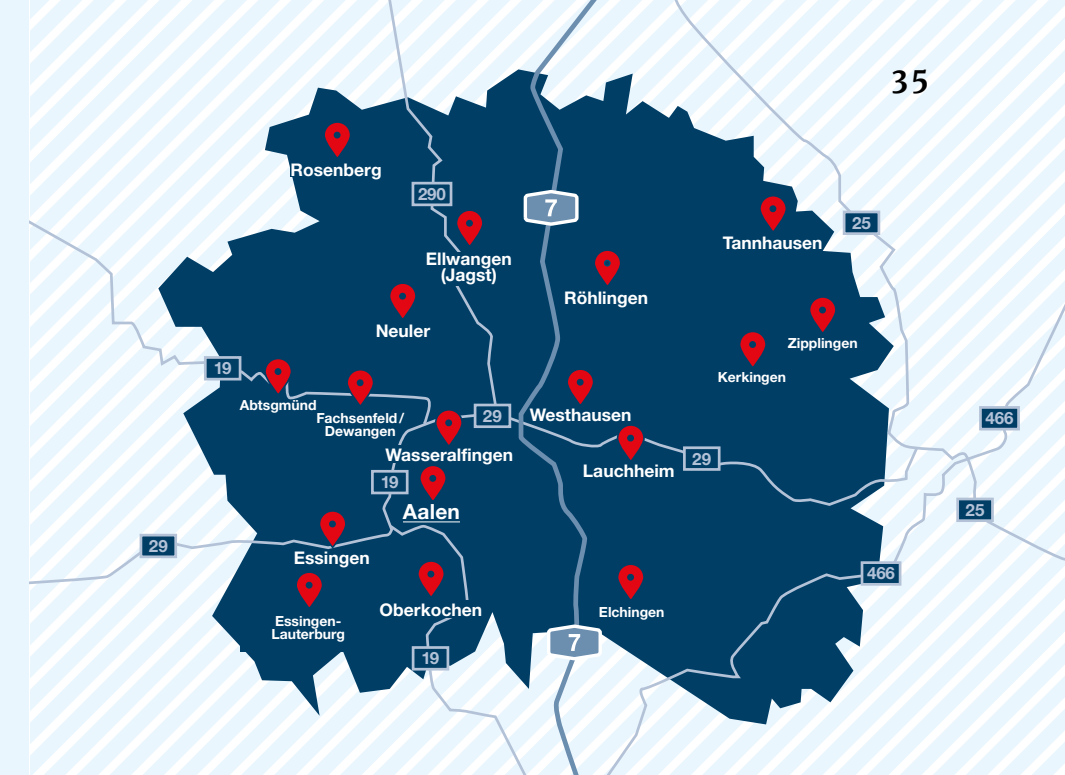


📷 **Impressionen der Feier**
„100 Jahre Jugendrotkreuz“ in der
Remshalle Essingen.

STANDORTE



17 Jugendrotkreuz-Gruppen
im DRK-Kreisverband Aalen e.V.



Jung und engagiert

Das Jugendrotkreuz (JRK) ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes. Im DRK-Kreisverband Aalen e.V. engagieren sich zahlreiche Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 27 Jahren mit Herz und Verantwortung für Menschlichkeit, Gemeinschaft und gelebte Hilfe.

🌐 www.drk-aalen.de/angebote/engagement-und-ehrenamt/jugendrotkreuz-jrk

#JRK

Das Jugendrotkreuz kann auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Wir möchten euch gerne im Folgenden davon berichten.

MÄRZ

Ausschuss

Angefangen haben wir im März mit einem Ausschusswochenende im wunderschönen Kloster in Rot an der Rot. In den alten Klostermauern wurde intensiv besprochen und geplant, sowie ein Ausblick auf die Neuwahlen der Kreisjugendleitung und des Ausschusses im Frühjahr 2026 gegeben. Aber natürlich kam neben der inhaltlichen Arbeit auch das Gemeinschaftliche nicht zu kurz: gemeinsame Essen, abendliche Uno-Runden und für ausreichend frische Luft und Bewegung ein geführter Moorspaziergang. Wir konnten uns keinen besseren Start in unser Jahr vorstellen und waren so gewappnet für die noch anstehenden Termine.

MAI

Kreiswettbewerb

Weiter ging es am 17. Mai mit dem jährlichen Kreiswettbewerb. Dieses Jahr durften wir in Kerkingen zu Gast sein und konnten mit 10 teilnehmenden Gruppen in den Wettbewerbstag starten. An vielen verschiedenen Stationen rund um das Rote Kreuz aber auch bei Spiel und Spaß, stellten die Teilnehmenden ihr Wissen und Können unter Beweis. Voller Stolz können wir euch außerdem berichten, dass sich ganze vier Gruppen für den Landesentscheid der jeweiligen Altersstufen qualifiziert haben und der Kreisverband Aalen somit auch auf Landesebene vertreten war. Der Tag war von großem Engagement aller Beteiligten geprägt, besonders bedanken wollen wir uns an dieser Stelle allerdings noch einmal beim Ortsverein Kerkingen für die Ausrichtung der Veranstaltung!

→ Bilder auf der
kommenden
Seite.



Kreiswettbewerb in Kerkingen
Beim Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes zeigten die Teilnehmenden ihr Wissen, Können und Teamgeist.

JUNI

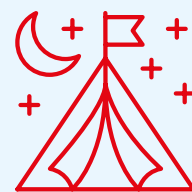
Tripsdrill

Ein weiteres Highlight unseres Jahres war unser Ausflug in den Freizeitpark Tripsdrill Ende Juni. Von Neuler aus starteten 55 Teilnehmende aller Altersstufen voller Vorfreude in den Ausflugstag. Zwischen Achter- und Wildwasserbahnfahrten sowie dem gemeinsamen Mittagessen kam an diesem Tag nichts zu kurz. Allerdings war es auf der Heimfahrt bemerkenswert ruhig in unserem Reisebus zurück nach Neuler.

AUGUST

Zeltlager in Neuler

Unser Kreisverbands-Zeltlager in Neuler stellte wie jedes Jahr einen Höhepunkt unserer Jugendarbeit dar. Vom 8.–16. August mit insgesamt 46 Teilnehmenden im Alter zwischen sieben und 15 Jahren war das Zeltlager gut besucht und erneut ein voller Erfolg. Unser buntes Programm von Schnitzeljagd über Ausflugstag und unserem hauseigenen Pool kam auch dieses Mal sehr gut an. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Betreuenden, trotz großer Hitze, haben wir diese Woche wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten gemacht. Wir freuen uns schon auf das kommende Zeltlager!



46

Teilnehmende
zwischen 7 und 15 Jahren.



Zeltlager Neuler
Gemeinsame Erlebnisse und unvergessliche Momente beim Kreisverbands-Zeltlager.



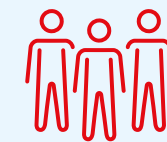
Rotkreuzdienste Jugendrotkreuz



Landeswettbewerb
Das Landesforum des Jugendrotkreuzes brachte junge Engagierte aus ganz Baden-Württemberg zusammen.

OKTOBER

Landesforum

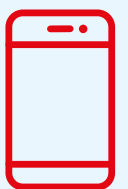
Rund
200

Teilnehmende
zwischen 12 und
27 Jahren.

Den Abschluss bildete die größte Veranstaltung des Jahres: Das Landesforum vom 17.–19. Oktober in Essingen. Rund 200 Teilnehmende zwischen 12 und 27 Jahren aus ganz Baden-Württemberg haben das Wochenende genutzt, um sich auszutauschen, weiterzubilden und zu vernetzen. Zahlreiche Workshops zu verschiedensten Themen boten inhaltliche Impulse, während der festliche Galaabend einen würdigen und stimmungsvollen Rahmen für Begegnung und Gemeinschaft schuf. In Zusammenarbeit mit dem Landesverband, dem Kreisverband Schwäbisch Gmünd und dem Ortsverein Essingen, haben wir die Parkschule in Essingen auch an einem Wochenende zum Leben erweckt und 100 Jahre Jugendrotkreuz gebührend gefeiert.



Insgesamt blickt unsere Jugendarbeit auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurück, geprägt von Engagement, Teamgeist und vielfältigen Angeboten. Wir freuen uns auf das neue Jahr und hoffen weiterhin auf viele interessierte und engagierte Kinder und Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, die unsere Arbeit überhaupt erst möglich machen.



Social Media

Ihr wollt immer auf dem Laufenden bleiben und keine Aktionen verpassen oder noch einmal Revue passieren lassen? Dann schaut gerne auf unseren **Instagram-** oder **Facebook-**Kanälen und vorbei:



- ndteamwasseralfingen**
- DRK Ortsverein Wasseralfingen**
- drk_jrk_kerkingen**
- DRK und JRK Kerkingen**
- jrk_ellwangen**
- zeltlager.elchingen**

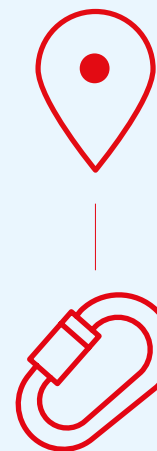


 **Einsatz am Kocherursprung**
Das neue Einsatzfahrzeug ermöglicht erstmals den liegenden Transport eines Patienten auf der Gebirgstrasse.

Bergwacht

IN DER FREIZEIT LEBEN RETTEN

STANDORTE



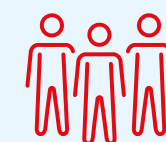
2 Bergwacht-Stützpunkte
im DRK-Kreisverband Aalen e. V.



Der Berg ruft – die Bergwacht hilft

Die Kernaufgaben der DRK-Bergwacht Aalen sind die Rettung von Verletzten aus unwegsamem Gelände sowie der Naturschutz – und das zu jeder Jahreszeit und bei jedem Wetter. Unsere aktiven Mitglieder bilden sich kontinuierlich weiter, um auf die verschiedensten Einsatzszenarien optimal vorbereitet zu sein.

 www.drk-aalen.de/angebote/engagement-und-ehrenamt/bergwacht



Aktuell
340

Mitglieder,
darunter 28 aktive
Einsatzkräfte.

Die Bergwacht Aalen – Einsatzbereit rund um die Uhr

Wir sind da, wenn Hilfe im unwegsamem Gelände benötigt wird. Aktuell unterstützen uns 340 Mitglieder, davon sind 28 aktive Einsatzkräfte fest in den Bergwachtbetrieb eingebunden. Unser Einsatzgebiet umfasst den gesamten Altkreis Aalen. Unsere Einsatzkräfte sind rund um die Uhr über die Leitstelle alarmierbar. Die Alarmierung erfolgt modern und redundant über Funkmeldeempfänger, Groupalarm (Handy) und SMS. Bewährt hat sich auch 2025 die Stationierung unseres Einsatzfahrzeugs im Rettungszentrum Aalen. Durch diese zentrale Lage sind wir bei Alarmierungen im Regelfall binnen 10 Minuten bereit zum Ausrücken. Im Jahr 2025 wurden wir fünfmal über die Leitstelle alarmiert. Die Einsätze spiegelten dabei fast unser gesamtes Einsatzspektrum in der Sommer- und Winterrettung wider.



Das neue Einsatzfahrzeug – Was lange währt ...

Das dominierende Thema des Jahres war zweifellos unser neues Einsatzfahrzeug. Nachdem ein erster Übergabeversuch im März an der Technik scheiterte, mussten wir den Essinger Panoramalauf noch ohne das neue Fahrzeug abwickeln. Im April hat die Übernahme dann endlich geklappt. Die Tücken der Technik blieben uns treu: Die Vorführung bei der offiziellen Inbetriebnahme im Oktober in Stetten am Kalten Markt – unter Anwesenheit des Staatssekretärs des Innenministeriums – scheiterte an einem Defekt der Gelenkwelle. Inzwischen sind diese „Kinderkrankheiten“ jedoch beseitigt. Das Fahrzeug hat sich in den ersten Einsätzen bewährt. Die wohl größte Neuerung für uns: Wir haben nun die Möglichkeit, einen Patienten liegend auf der Gebirgstrasse im Fahrzeug zu befördern.

→ Siehe Foto „Einsatz am Kocherursprung“

Die Winterzeit 2025 – Kein Schnee, kein Dienst

Wenn die Skilifte laufen, ist Dienst für die Bergwacht. Dann besetzen wir nach einem monatlich festgelegten Plan die Ostalb-Skilifte und unsere Rettungswache am Skizentrum Hirtenteich bei Essingen/Lauterburg. Für den Abtransport von Verletzten stehen dann Akias (die klassischen Rettungsschlitzen), sowie für größere Entfernungen ein Skidoo und ein ATV bereit. 2025 hieß es leider: Kein Schnee, kein Skibetrieb. Wenn die Lifte wegen Schneemangel stillstehen, haben wir auch keinen Dienst. Besonders schmerzhaft waren für uns die dadurch fehlenden Ausbildungs- und Übungsmöglichkeiten.



Kein Dienst

In schneereichen Wintern wie hier ist die Bergwacht im Skidienst im Einsatz.



Unsere Hütte in Essingen-Lauterburg

Erbaut in Eigenleistung in den 80er Jahren, ist sie Zentrum unserer Veranstaltungen, Stützpunkt bei Winterdiensten und unsere „lieb gewonnene Heimat“. Das Foto zeigt die Hütte winterlich, mit dem schon traditionellen Weihnachtsbaum auf dem Sommerkletterturm. Für unseren Eiskletterturm war es 2025 leider schlicht zu warm.

BERGWACHT AALEN

Interesse an der Bergwacht?

Wir freuen uns immer über Verstärkung!

» Wann?

Unsere Ausbildungsabende finden im Regelfall dienstags (außerhalb der Schulferien) um 19 Uhr statt.

» Wo?

Meistens auf unserer Hütte in Lauterburg.

Bitte gebt vorher kurz Bescheid, falls wir doch unterwegs sein sollten. Ihr erreicht uns über unsere Homepage oder direkt:

👤 Florian Funk, Bergwachtleiter

✉ info@bergwacht-aalen.de

🌐 www.bergwacht-aalen.de

☎ 0176 513 845-93



Social Media

Ihr wollt immer auf dem Laufenden bleiben und keine Aktionen verpassen oder noch einmal Revue passieren lassen? Dann schaut gerne auf unserem **Instagram-Kanal** vorbei:



📷 **bergwachtaalen**



Ausbildung und Veranstaltungen

Eine fundierte Ausbildung ist Grundlage unserer Arbeit. Die Ausbildung zur Einsatzkraft dauert ca. 3 Jahre. Nach der Grundlagenprüfung können sich unsere Mitglieder in drei „großen Dienstprüfungen“ spezialisieren: Sommerrettung, Winterrettung und Naturschutz – je nach persönlichen Vorlieben und Fähigkeiten. Unsere Anwärter und aktiven Kräfte treffen sich zu regelmäßigen Ausbildungsabenden. Das Spektrum reicht von Sanitätsausbildung über Sommer- und Winterrettung bis hin zu Naturschutzthemen. Aber auch das Miteinander kommt bei Ski- und Kletterausflügen oder Arbeitseinsätzen nicht zu kurz.

Unsere Jugendgruppe

Nachwuchsförderung wird bei uns großgeschrieben. Auf dem Programm der Jugendgruppe stehen Outdooraktivitäten, Mountainbiken, Klettern und Skifahren, ergänzt durch bergwachtspezifische Elemente. Behelfsmäßige Kameradenrettung, Orientierung im Gelände und fundierte Sanitätskenntnisse sind für die Jugendlichen auch „draußen“ im privaten Bereich extrem hilfreich.

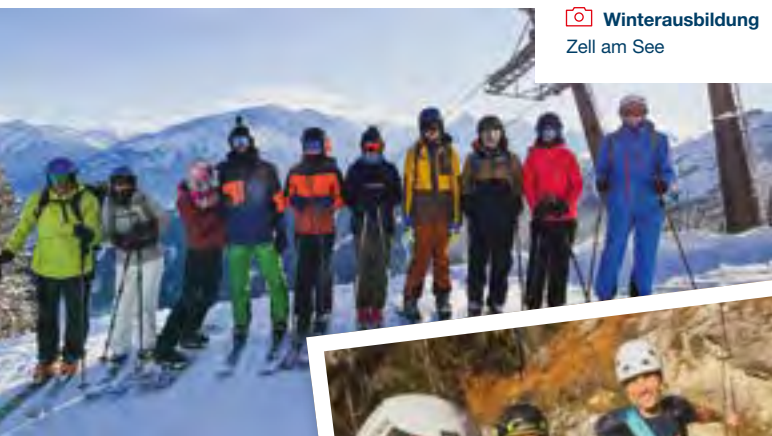
→ Mehr zu den Aktivitäten 2025 der Bergwacht Jugend auf den folgenden Seiten.

Bergwacht Jugend

Das Jahr 2025 war für die Jugendgruppe der DRK-Bergwacht ein besonders aktives, lehrreiches und gemeinschaftsstärkendes Jahr. Mit einem vielseitigen Ausbildungs- und Sportprogramm konnten wir sowohl die fachlichen Kompetenzen als auch den Teamgeist unserer Jugendlichen weiterentwickeln.

Ski- und Snowboardausbildung

Im Winter verbrachten wir an drei Terminen mehrere Ausbildungstage zur Ski- und Snowboardausbildung an den Ski-gebieten Fellhorn, Söllereck sowie in Zell am See. Neben der Verbesserung der eigenen Fahrtechnik standen auch Methodik, Sicherheit im alpinen Gelände und gruppenpädagogische Aspekte im Fokus. Zusätzlich führten wir in Kooperation mit dem Ski Club Aalen eine fünftägige Anwärterschulung am Nebelhorn durch. Diese diente gezielt der Ausbildung angehender Ski- und SnowboardlehrerInnen und stellt einen wichtigen Schritt in der Nachwuchsförderung dar.



Winterausbildung
Zell am See



Fort- und Weiterbildungen

Zur Sicherung und Erweiterung der Qualifikationen unserer Jugendleiter wurden im Jahr 2025 insgesamt 12 Fortbildungen zum Lizenzerhalt oder zur fachlichen Weiterentwicklung ermöglicht. Außerdem hat ein geprüfter Bergführer zwei unserer Jugendleiter im Begehen von Klettersteigen mit Jugendgruppen geschult. Besonders erfreulich ist, dass ein Mitglied unserer Jugendgruppe erfolgreich die Snowboardtrainer-B-Lizenz abschließen konnte sowie ein Mitglied eine DOSB-Jugendleiter-Lizenz erworben hat, was unsere Jugendarbeit nachhaltig stärkt.



Bouldern
Der Spaß z.B. beim gemeinsamen Bouldern in Essingen kam aber nie zu kurz.



Kajakkurs

Kletter-, Outdoor- und Wassersportausbildung

Im Bereich Klettern und Outdoor konnten wir zwei dreitägige Ausfahrten zur Kletterausbildung in die Fränkische Schweiz durchführen. Ergänzt wurde dies durch einen Kajakkurs sowie eine mehrtägige Hüttentour in Oberstdorf, bei der alpine Ausbildung, Orientierung und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen. Desweiteren begannen wir mit der Mehrseillängen-Kletterausbildung, um unsere klettertechnischen Fähigkeiten weiter auszubauen.

Kletterausfahrt
Fränkische Schweiz



Teambuilding und Soziales

Ein wichtiger Bestandteil unserer Jugendarbeit ist die Gemeinschaft.

- » Daher fanden neben Teamaufgaben in unseren Ausfahrten, sechs spezielle Termine zur Teambuilding mit erlebnispädagogischen Aufgaben statt, die den Zusammenhalt und die soziale Kompetenz der Gruppe nachhaltig förderten.
- » Sportlich nahmen wir auch in zwei Gruppen an einem Staffel-Speed-Triathlon in Heidenheim teil.
- » Zusätzlich führten wir mehrere Sanitätsausbildungstermine durch, um die Erste-Hilfe-Kenntnisse unserer Jugendlichen zu vertiefen.



„Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, Ausbildern, Unterstützern und Spendern, die durch ihr Engagement, ihre Zeit und ihre finanzielle Unterstützung diese vielfältige Jugendarbeit im Jahr 2025 ermöglicht haben.“

Routenschrauben
zur Instandsetzung des Kletterturms



Engagement und Öffentlichkeitsarbeit

Auch im gesellschaftlichen und ehrenamtlichen Bereich war unsere Jugendgruppe aktiv. Wir unterstützen:

- » sanitätstechnisch den Umzug in Dewangen
- » das JRK-Landesforum in Essingen mit Programmbeiträgen
- » die Instandsetzung unseres Kletterturms bei einem dreitägigen Routenschrauben
- » die Gemeinden Aalen und Essingen mit drei Terminen zum Schnupperklettern im Rahmen des Ferienprogramms
- » den Umwelt- und Naturschutz mit unserer Teilnahme an der Flurputzete Essingen

Material und Ausstattung

Zur Verbesserung der organisatorischen und praktischen Arbeit wurden neue Schränke für das Jugendmaterial aufgebaut und neue Rucksäcke angeschafft, wodurch die Ausstattung der Jugendgruppe weiter modernisiert werden konnte.

BERGWACHT JUGEND

Interesse an der Bergwacht Jugend?

Sie oder Ihre Kinder (ab 12 Jahren) haben Interesse an der Teilnahme oder Mithilfe in unserer Jugendgruppe?

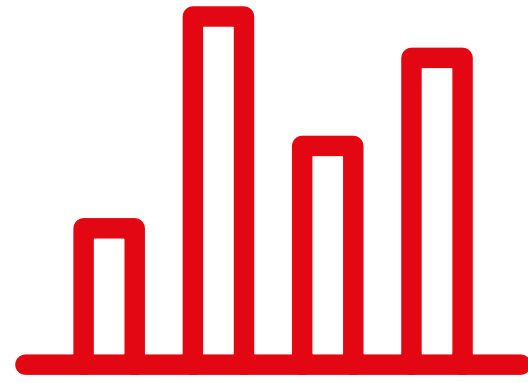
Melden Sie sich bitte unter:

✉ jugend@bergwacht-aalen.de



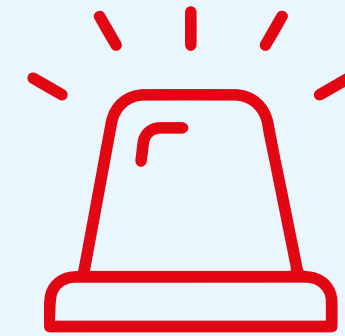
Rettungsdienst

LEBEN RETTEN – 24 STUNDEN AM TAG

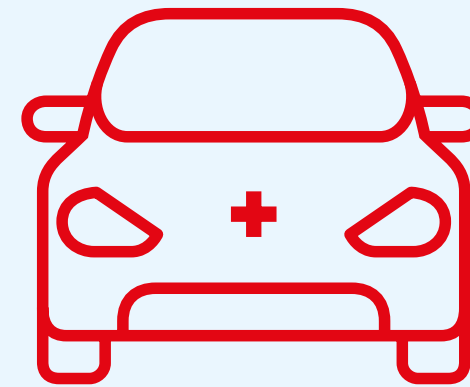


Ein Jahr in Zahlen und Fakten

STATISTIKEN FÜR 2025



30.965
Einsätze in 2025



8.753

Stunden leisteten die
Fahrbereitschaften
in der Notfallrettung und
dem Krankentransport

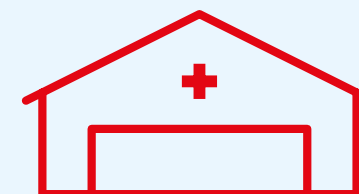
30

Einsatzfahrzeuge:
14 RTW, **8** KTW,
6 NEF, **2** ELW



5.655

Personen wurden in
389 Kursen in Erste
Hilfe und spezialisierten
Ausbildungen geschult



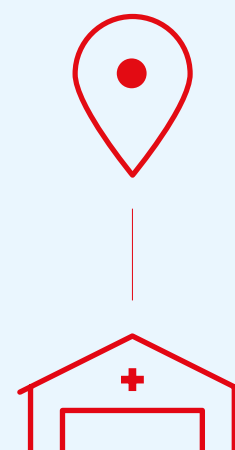
8 Rettungswachen im DRK-Kreisverband
Aalen e.V.: Aalen, Bopfingen, Ellwangen,
Neresheim, Abtsgmünd, Oberkochen,
Westhausen, Tannhausen

Notfallrettung und Krankentransport

RETTUNG – WO IMMER SIE AUCH SIND



STANDORTE



8 Rettungswachen
im DRK-Kreisverband Aalen e. V.



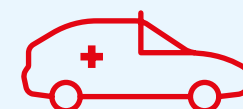
Auf das DRK ist Verlass

Ein Unfall auf der Autobahn, eine Frau wird in der Fußgängerzone ohnmächtig, der Opa hat plötzlich einen Herzinfarkt. Der Rettungsdienst des Deutschen Roten Kreuzes ist zur Stelle. Dabei steht der Mensch für unsere Mitarbeiter stets im Mittelpunkt.

Einsatzzahlen

Im Jahr 2025 ist nach einer Zunahme der Einsatzzahlen im Vorjahr wiederum eine Abnahme der Einsatzvorfälle zu verzeichnen, sowohl bei den Notfalleinsätzen als auch, insbesondere im Bereich der Krankentransporte. Die Anzahl der Notarzttalarmierungen verzeichnet im Jahr 2025 einen deutlichen Rückgang. Das Land Baden-Württemberg hat mit der Einführung eines landesweit einheitlichen Notarzttindikationskatalogs den zwischenzeitlich etablierten Kompetenzbereich der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter berücksichtigt. Durch deren eigenverantwortliches Handeln ist der Einsatz eines Notarztes in zahlreichen Fällen nicht mehr erforderlich, wodurch die Ressource Notarzt effizienter eingesetzt werden kann. Gleichzeitig hat die Wertschätzung der Arbeit der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter zugenommen.

Diagramme zur **Einsatzentwicklung**
und **Einsatzzeiten** auf der folgenden Seite



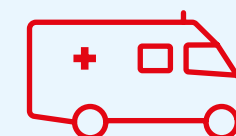
NEF

4.667



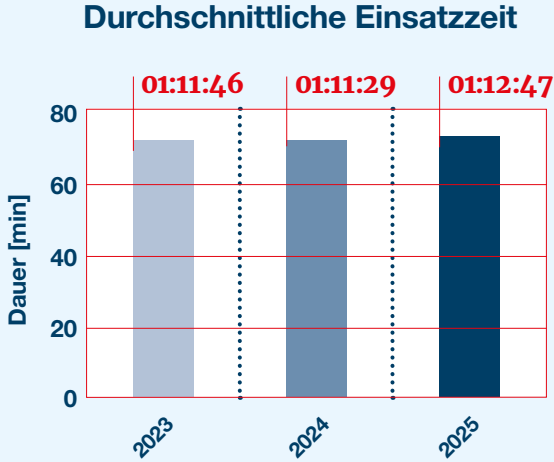
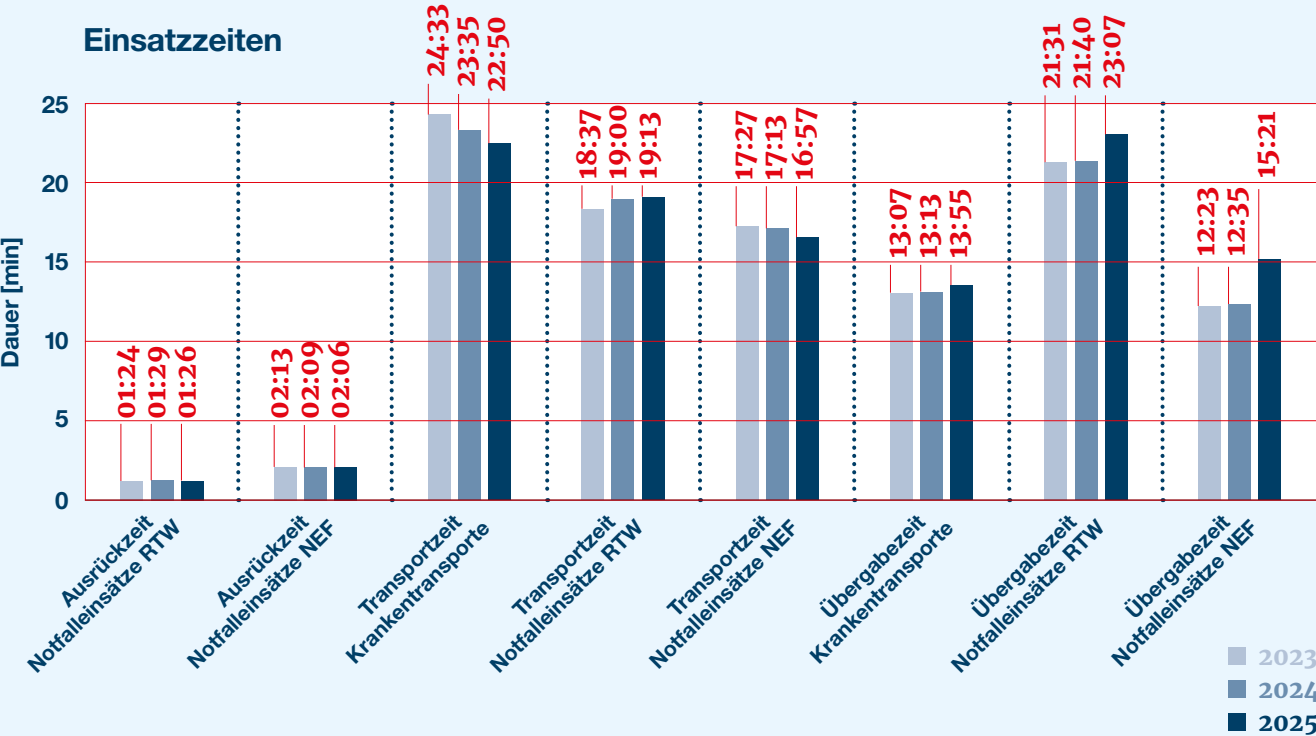
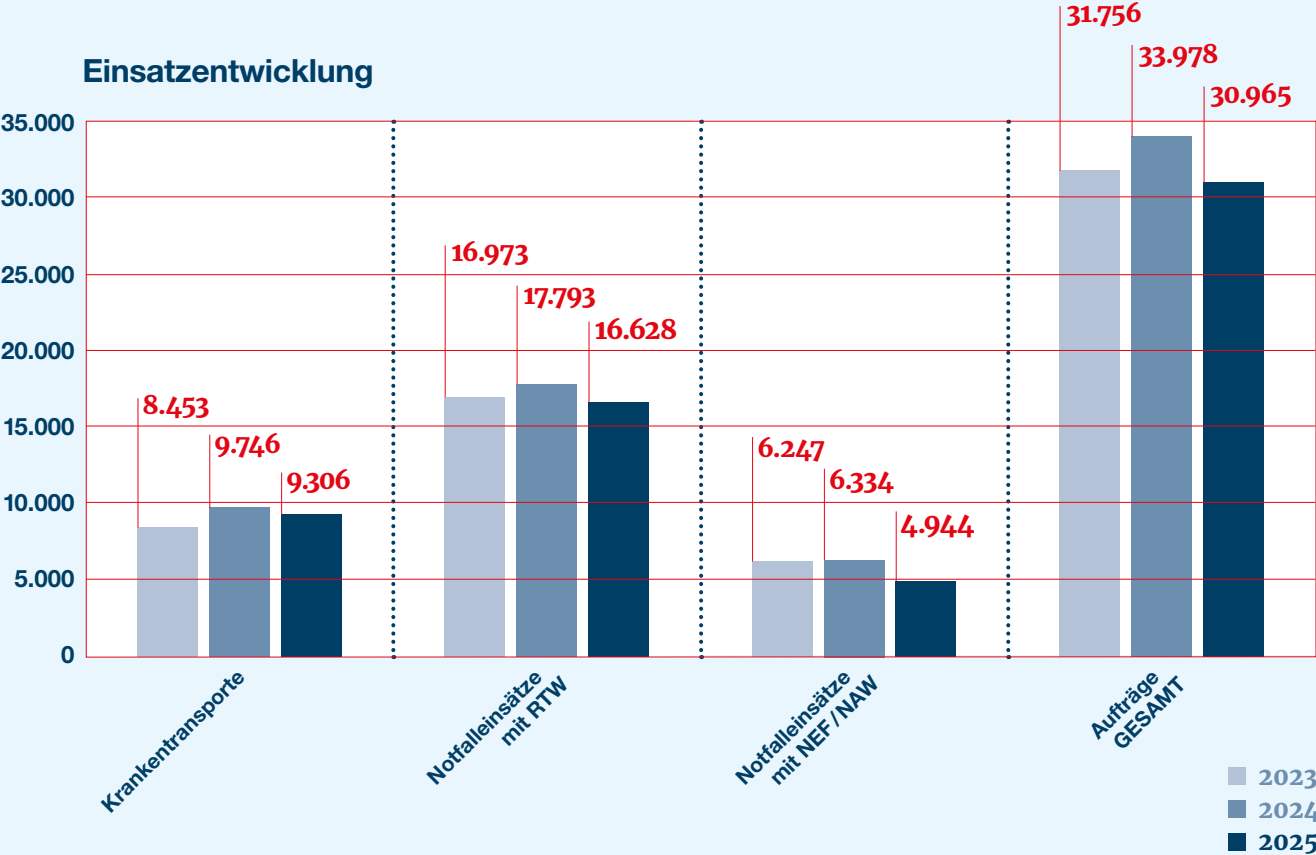
RTW

12.223



KTW

8.841



Hilfsfristen 2025

Aus Hilfsfrist wird Planungsfrist

Baden-Württemberg definiert die Planungsgröße für den Rettungsdienst in der neuen Rettungsdienstplanverordnung neu. Die bisherige Hilfsfrist wird durch die Planungsfrist ersetzt. Die Hilfsfrist wird letztmalig für das Jahr 2025 ausgewiesen und bezieht sich auf das ersteintreffende Rettungsmittel nach den definierten Berechnungen für 15, 12 und 10 Minuten sowie für das Notarzt-besetzte Rettungsmittel für 15 und 10 Minuten. Die Berechnung der Planungsfrist basiert künftig nicht mehr ausschließlich auf Zeit-Daten der Leitstellen, sondern auch auf einer retrospektiven Betrachtung der medizinischen Einsatzdokumentation. Da derzeit nur der SQR-Baden-Württemberg (die trägerübergreifende Stelle zur Qualitätssicherung im Rettungsdienst) über diese Daten für die Rettungsdienstbereiche verfügt, wird erwartet, dass die Berechnung der Planungsfrist zukünftig dort und nicht mehr durch die regional zuständigen Leitstellen erfolgt.

Die Analyse der Hilfsfristen für das Jahr 2025 bestätigt die Richtigkeit der Entscheidungen des Bereichsausschusses für den Rettungsdienstbereich Ostalbkreis. Die strategische Vorhalteverschiebung von Rettungswagen nach Oberkochen, Tannhausen und Westhausen sowie die Erweiterung des Vorhalts in Lorch haben zu einer nachhaltigen Verbesserung der Hilfsfrist in 15 Minuten auf über 95 % geführt, was der im Rahmen der Planung angenommenen Planungsgröße entspricht. Die signifikante Verbesserung der notärztlichen Hilfsfrist ist auf die Kompetenzerweiterung der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter zurückzuführen. Diese Erweiterung, in Verbindung mit der angepassten Indikationsstellung für den Einsatz eines Notarztes, hat zu einem Rückgang der Notarzteinsätze geführt. Infolgedessen reduzieren sich Duplizitätseinsätze und die Notarzteinsatzfahrzeuge stehen effizienter für die Versorgung ihres Versorgungsbereichs zur Verfügung.

 **Rettungswagenstandort Oberkochen**
Vorübergehend wird ein Bewohnerzimmer im Altenpflegeheim als Rettungswagenstandort genutzt.



 **Rettungswagenstandort Tannhausen**
Hier wird die Interimswache im Firmengebäude der Firma Brenner genutzt.



 **Rettungswagenstandort Westhausen**
Als vorläufiger Standort dient die alte Feuerwache in Westhausen.

EINSÄTZE DER NEUEN RETTUNGSWACHEN



Oberkochen
1.252

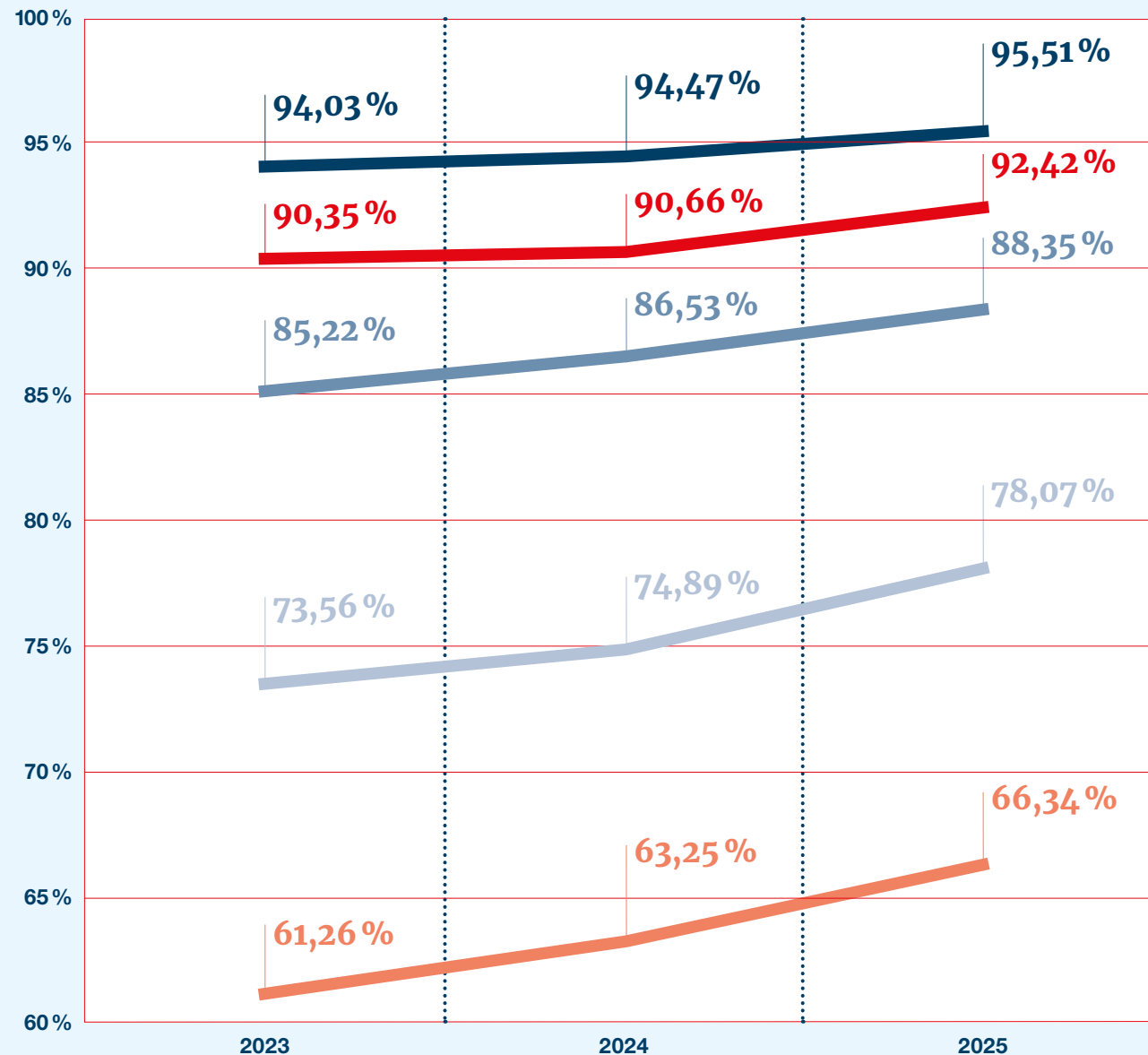


Westhausen
1.014



Tannhausen
655

Hilfsfrist im Ostalbkreis



■ **Hilfsfrist Notfalleinsatz RTW**
(15 Minuten Hilfsfrist)

■ **Hilfsfrist Notfalleinsatz RTW**
(12 Minuten Hilfsfrist)

■ **Hilfsfrist Notfalleinsatz RTW**
(10 Minuten Hilfsfrist)

■ **Hilfsfrist Notarzteinheit**
(15 Minuten Hilfsfrist)

■ **Hilfsfrist Notarzteinheit**
(10 Minuten Hilfsfrist)

RETTUNGSWACHEN

Vorhalteverschiebung von drei Rettungswachen

zur Sicherstellung der Planungsfrist sowie
die Versorgungsgewährleistung der Bevölkerung

Ausgangslage

Die kontinuierliche Analyse der Rettungsdienst-Statistiken verdeutlichte eine zunehmende Herausforderung bei der Einhaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Planungsfrist. Ursächlich hierfür sind primär die veränderte Planungsgrundlage durch das Rettungsdienstgesetz. Um die flächendeckende und rechtzeitige Notfallversorgung an den Standorten Westhausen, Tannhausen und Oberkochen dauerhaft zu garantieren, wurde eine gezielte Vorhalteverschiebung der ursprünglichen Wachen veranlasst.



Tannhausen

Effizienz durch Kooperation

Am 11.02.2025 wurde die Rettungswache in Tannhausen erfolgreich in Dienst gestellt. Ein besonderer Mehrwert ergab sich hier durch die unkomplizierte Zusammenarbeit mit der Firma Brenner Dach & Fassadentechnik, die Teile ihres Firmengebäudes zur Verfügung stellte. Diese Kooperation ermöglichte eine besonders schnelle und effiziente Umsetzung des Projekts, wodurch die Sicherheit der Bevölkerung zeitnah gestärkt werden konnte.



📷 Eröffnung der neuen
Rettungswache in Tannhausen



Westhausen

Zeitvorteil bei lebenskritischen Einsätzen

Bereits zum 07.01.2025 konnte die neue DRK-Rettungswache in Westhausen ihren Betrieb aufnehmen. Durch die strategisch günstige Positionierung im alten Feuerwehrhaus werden die Anfahrtszeiten in Westhausen und der unmittelbaren Umgebung signifikant verkürzt. Dies sichert einen entscheidenden Zeitvorteil bei lebenskritischen Einsätzen.



Oberkochen

Modernes Zentrum für Synergieeffekte

Mit dem Spatenstich am 14.03.2025 wurde der Grundstein für ein zukunftsweisendes Rettungszentrum in Oberkochen gelegt. Das Besondere an diesem Standort ist die interdisziplinäre Bündelung von Feuerwehr, Polizei, DRK-Ortsverein und Rettungswache unter einem Dach. Dies fördert nicht nur die professionelle Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen, sondern gewährleistet eine zielgerichtete Versorgung der Bürger unter strikter Einhaltung der Planungsfrist. Bis zur Fertigstellung der Rettungswache Oberkochen, befindet sich der Standort des RTW in unserem DRK-Pflegeheim in Oberkochen.

Mehrwert und Zielsetzung

Die Erweiterung der Standorte verfolgt ein klares Ziel: die weitere Einhaltung der Planungsfrist und die Steigerung der Erreichungsgrade. Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus ergeben sich folgende Vorteile:

- » **Kürzere Rettungswege:**
eine optimierte Notfallversorgung durch räumliche Nähe zum Bürger.
- » **Zukunftssicherheit:**
Die modernen Infrastrukturen bilden das Fundament für eine leistungsstarke Gefahrenabwehr in der gesamten Region.



Im Jahr 2025
sind stationiert:

Aalen

5 RTW / 7 KTW /
2 NEF / 2 ELW

Bopfingen

2 RTW / 1 NEF

Ellwangen

2 RTW / 1 KTW / 1 NEF

Neresheim

1 RTW / 1 NEF

Abtsgmünd

1 RTW / 1 NEF

Oberkochen

1 RTW

Westhausen

1 RTW

Tannhausen

1 RTW

Fahrbereitschaften

Die Fahrbereitschaften stellen eine verlässliche Unterstützung des Rettungsdienstes dar. Ehrenamtliche, Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst sowie Auszubildende im Rettungsdienst engagieren sich hier tatkräftig für den Kreisverband. Im Jahr 2024 haben die Fahrbereitschaften beeindruckende 8.753 Stunden in der Notfallrettung und im Krankentransport geleistet. Während das Ehrenamt im Jahr 2024 noch 2.309 Stunden erbracht hat, ist die Anzahl der Stunden im Jahr 2025 auf 1.992 gesunken. Vor allem die steigenden Anforderungen an die Qualifikation von im Rettungsdienst eingesetzten Personal machen eine ehrenamtliche Tätigkeit im Rettungsdienst zunehmend schwieriger.

Rettungswache	Dienststunden
Aalen	1.582
Bopfingen	2.826
Ellwangen	1.939
Neresheim	1.547
Abtsgmünd	855



Wirtschaftliche Situation

Das Budget der Notfallrettung wurde zum Ende des Jahres 2025 noch nicht abschließend vereinbart. Der Kreisverband erwartet aus den Verhandlungen ein Budget in Höhe von rund 16,1 Millionen Euro. Damit liegt das Budget 2025 voraussichtlich 5,2 Prozent über dem Budget des Vorjahres in Höhe von 15,3 Millionen Euro. Der Anstieg ist primär auf höhere Personalkosten infolge von Tarifsteigerungen und der Etablierung der drei zusätzlichen Rettungswachen in Westhausen, Oberkochen und Tannhausen zurückzuführen. Für die Leitstelle wurde ein vermittlungs-entgeltrelevantes Kostenvolumen von **2.652.543,59 Euro** vereinbart.



Budget 2024



Budget 2025

STUDIUM

Innovative Perspektiven für
Notfallsanitäter:innen



Ein Studium zwischen Systemanalyse und Praxis



ZUR PERSON

Lara Kleefeld

DRK-Kreisbereitschaftsleiterin
& Duales Aufbaustudium
„Medizintechnische
Wissenschaften“ mit Vertiefung
„Rettungswissenschaften“
an der DHBW Heidenheim

Seit Oktober 2025 absolviere ich beim DRK in Aalen mein duales Aufbaustudium Medizintechnische Wissenschaften mit der Vertiefung Rettungswissenschaften. Die Theoriephasen finden an der DHBW Heidenheim statt, während ich meine Praxisphasen im Bereich des Rettungsdienstes sowie in der Verwaltung des Rettungsdienstes in Aalen durchlaufe. Das Studium baut auf der Qualifikation zur Notfallsanitäterin auf, dauert drei Semester und schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Science ab.

In den Praxisphasen erhalte ich einen umfassenden Einblick in die Strukturen und Abläufe eines modernen Rettungsdienstes. Dazu gehören unter anderem die Auswertung von Einsatzprotokollen, Grundlagen der Statistik, Finanzierungsmodelle des Rettungsdienstes sowie Einblicke in die Strukturen der Integrierten Leitstelle. Darüber hinaus beschäftige ich mich intensiv mit Themen der Personal- und Dienstplanung, die für einen effizienten und qualitativ hochwertigen Rettungsdienst unverzichtbar sind.

Besonders schätze ich die kollegialen Strukturen im DRK Aalen, die ein motivierendes und unterstützendes Arbeitsumfeld schaffen. Die abwechslungsreichen Aufgaben, die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen sowie die Verbindung von Theorie und Praxis machen das Studium nicht nur lehrreich, sondern auch ausgesprochen spannend und erfüllend. Aus voller Überzeugung kann ich dieses Studium weiterempfehlen.



Rettungswache Tannhausen

Unser DRK-Kreisverband Aalen e. V. hat den europäischen Tag des Notrufs (jährlich am 11.2) genutzt, um seine neue Interimswache in Tannhausen zu eröffnen. Mit der Eröffnung der neuen Rettungswache in Tannhausen wird die rettungsdienstliche Versorgung im östlichen Ostalbkreis weiter optimiert. Zwei weitere Wachen wurden im Januar in Oberkochen und Westhausen in Betrieb genommen.



Rettungswache Westhausen

Am ersten Einsatztag der neuen DRK-Rettungswache in Westhausen rückte die Besatzung zweimal aus (erste Besatzung: Norbert Wist, Marlena Schmid, Praktikantin Lisa)



Rettungswache Oberkochen

Am ersten Einsatztag der neuen DRK-Rettungswache in Oberkochen rückte die Besatzung gleich sechsmal aus (erste Besatzung: Lisa Hermes, Eva Ebert, Anna Liebenow)



Eröffnung neuer Interimswachen

Die neuen Wachen wurden notwendig, um eine noch schnellere Versorgung in der Region zu gewährleisten. Durch die neuen Standorte können die Rettungskräfte künftig noch schneller am Einsatzort sein und so Leben retten. Denn mit dem neuen Rettungsdienstgesetz von 2024 hat sich die Frist von Alarmierung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes beim Patienten von 15 auf 12 Minuten verringert.

BAUPROJEKT

Neubau der Rettungswache Oberkochen

Mit dem modernen Neubau entsteht in Oberkochen ein zentraler Standort für Feuerwehr, Polizei, den DRK-Ortsverein und den Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes, der künftig eine noch bessere Versorgung in der Region sicherstellen wird.

Bereits jetzt lässt sich gut erkennen, welche Dimensionen das Gebäude annehmen wird: Von den Garagen bis hin zu den Schulung- und Aufenthaltsbereichen nimmt alles Gestalt an.

Das neue Rettungszentrum wird barrierefrei und energieeffizient errichtet. Moderne Erdsonden sorgen für umweltfreundliche Wärme, eine Photovoltaikanlage liefert Strom, und die kurzen Wege innerhalb des Gebäudes ermöglichen schnelle Reaktionszeiten im Einsatzfall.

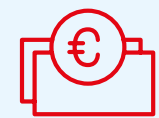
Für das Deutsche Rote Kreuz entstehen in den neuen Räumlichkeiten optimale Bedingungen:

- » Der DRK-Ortsverein Oberkochen erhält moderne Räume für Ausbildung, Organisation und Gemeinschaft.
- » Der Rettungsdienst findet am Standort ideale Voraussetzungen, um auch künftig die Hilfsfrist zuverlässig einhalten zu können.

Der Betriebsstart ist für Anfang 2027 geplant. Bis dahin wird der Bau weiter mit Hochdruck vorangetrieben – damit das Rettungszentrum bald einsatzbereit ist und einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in und um Oberkochen leisten kann.



FAKTEN



17,5 Mio. €

Investitionsvolumen



Projektbeteiligte

Stadt Oberkochen, Ostalbkreis, Polizei, Feuerwehr, DRK und zahlreiche regionale Handwerksbetriebe



Anfang 2027

geplante Fertigstellung

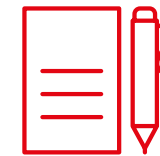


Integrierte Regionalleitstelle Ostwürttemberg

NEUBAU STÄRKT SICHERHEIT IN DER REGION

Projektfortschritt 2025

Im Neubauprojekt der Integrierten Leitstelle wurden im Jahr 2025 wichtige Fortschritte erzielt.



Planung & Vergabe

Nach der Erteilung der Baugenehmigung Ende 2024 konnten im Frühjahr und Sommer die ersten Ausschreibungen und Vergaben planmäßig abgeschlossen werden. Hierzu zählten unter anderem die Leistungen für den Baugrubenverbau, die Aufzugsanlagen sowie vorbereitende Erschließungsmaßnahmen. Parallel dazu wurde die Entwurfsplanung durch das Architektur- und Fachplanungsteam weiter konkretisiert und in erste ausführungsfähige Unterlagen überführt, insbesondere für die rohbaurelevanten Bereiche.



Meilenstein Spatenstich

Ein wichtiger Meilenstein im Projekt war der feierliche Spatenstich am 9. Mai 2025. Der erste Vorsitzende des DRK-Kreisverbandes Aalen, Dr. Gunter Bühler, begrüßte die Landräte der beteiligten Landkreise, Dr. Joachim Bläse (Ostalbkreis) und Peter Polta (Landkreis Heidenheim), sowie zahlreiche weitere Ehrengäste, darunter Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, von befreundeten Organisationen wie Feuerwehr und Polizei sowie die Mitarbeitenden der Integrierten Leitstelle als künftige Nutzerinnen und Nutzer des Gebäudes. Gemeinsam nahmen sie an der Veranstaltung teil, um diesen bedeutenden Schritt des Bauprojekts zu begleiten.



Beitrag zur Sicherheit

In den Ansprachen wurde die zentrale Bedeutung des Neubaus für eine moderne, leistungsfähige und zukunftssichere Notrufbearbeitung hervorgehoben. Als künftiges, modernes „zentrales Nervenzentrum“ für alle Rettungsdienst- und Feuerwehreinsätze im gesamten Versorgungsgebiet leistet das Projekt einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in der Region Ostwürttemberg. Mit der Umsetzung setzen der DRK-Kreisverband Aalen, der Ostalbkreis, der Landkreis Heidenheim, sowie die beteiligten Kostenträger gemeinsam ein klares Zeichen für die Sicherheit der Bevölkerung und für eine verantwortungsvolle, nachhaltige Infrastrukturentwicklung im Bereich der Daseinsvorsorge.



Spatenstich
Start eines zukunftsweisenden Projekts für
Rettungsdienst und Bevölkerung.

Im Juni 2025 begannen die Bauarbeiten mit der Herstellung des Baugrubenverbau. Zeitgleich wurden die Erd- und Rohbauarbeiten für das Hauptgebäude sowie das Eisspeicherbauwerk ausgeschrieben und vergeben. Mit dem Eisspeicher setzt das Projekt gezielt auf ein nachhaltiges und energieeffizientes Versorgungskonzept: Durch die Nutzung regenerativer Umweltenergie in Kombination mit moderner Wärmepumpentechnik wird der Heiz- und Kühlbedarf des Gebäudes langfristig ressourcenschonend gedeckt und der CO₂-Ausstoß deutlich reduziert. Aufgrund der günstigen Witterungsverhältnisse konnten die Erdaushubarbeiten bereits Ende November abgeschlossen werden. Darüber hinaus wurden die Gründungspfähle für die Bodenplatte sowie für das Nebenbauwerk der zukünftigen Eisspeicherheizung noch vor den Weihnachtsfeiertagen betoniert. Der Projektverlauf liegt damit insgesamt im vorgesehenen Zeitrahmen.

Für den Beginn des Jahres 2026 ist die Herstellung der Bodenplatte und des Untergeschosses vorgesehen. Parallel dazu werden die Ausschreibungen für die Gewerke der technischen Gebäudeausrüstung vorbereitet, insbesondere für die Elektro- sowie die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärtechnik, deren Einbau ab der zweiten Jahreshälfte beginnen soll. Die Fertigstellung des Rohbaus soll dann planmäßig bis zum Jahresende 2026 erfolgen.



Breitenausbildung / Sanitätsausbildung

RICHTIG HELFEN KÖNNEN – EIN GUTES GEFÜHL!



Rückblick auf die Breitenausbildung – Integration in den Rettungsdienst

Im Mai 2025 wurde die Abteilung Breitenausbildung organisatorisch in die Abteilung Rettungsdienst integriert. Mit diesem Schritt wurden bestehende Strukturen gebündelt und neue Synergien geschaffen, die insbesondere im Themenbereich Erste Hilfe einen deutlichen Mehrwert für beide Bereiche darstellen.

Die Breitenausbildung war über Jahre hinweg ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Sie vermittelte grundlegende Erste-Hilfe-Kenntnisse an eine breite Zielgruppe – von der Bevölkerung über Betriebe bis hin zu Schulen und Vereinen. Ziel war und ist stets, Menschen zu befähigen, im Notfall sicher, schnell und verantwortungsvoll zu handeln.

Die Zusammenführung der beiden Bereiche stellt somit keinen Abschluss, sondern eine Weiterentwicklung dar, da Synergien aus dem Bereich Rettungsdienst und Kursbedarfe im Bereich Breitenausbildung durch Wissen und praxisnahe Ausbildung gebündelt werden.

Die Erste Hilfe bleibt ein zentrales Bindeglied zwischen Bevölkerung, Ausbildung und Rettungsdienst und trägt maßgeblich zur Stärkung der Hilfsbereitschaft und Handlungskompetenz in unserer Gemeinschaft bei.

Mit der Integration der Breitenausbildung in den Rettungsdienst wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunftsfähigkeit, Qualitätssicherung und nachhaltiger Ausbildung gegangen.

Das Jahr stand ganz im Zeichen des freiwilligen Engagements. Wir schätzen uns glücklich, dass der Funke der Hilfsbereitschaft über alle Altersgrenzen hinweg überspringt:

Junger Elan nach dem Abitur:

Besonders gefreut hat uns die Entscheidung von drei jungen Menschen, die nach ihrem Abitur ein starkes Zeichen für die Gesellschaft setzen wollten. Statt einer Auszeit wählten sie den freiwilligen Dienst im sozialen Bereich. Mit Sophia Abele, Magnus Häußler und Simon Thaler haben wir engagierte Mitarbeitende gewonnen, die unsere Breitenausbildung nun mit frischen Ideen und fachgerechtem Einsatz bereichern.

Erfahrung die bleibt:

Doch das Engagement kennt keinen Ruhestand. Es ist uns eine Herzensangelegenheit, zwei weitere Teammitglieder hervorzuheben, die zeigen, dass Helfen eine lebenslange Berufung ist. Trotz ihres wohlverdienten Ruhestands engagieren sich zwei unserer erfahrenen GFB-Mitarbeiter weiterhin unermüdlich:

Rosa Frädrich und Robert (Robby) Ness leiten weiterhin mit großer Leidenschaft Erste-Hilfe-Kurse für die Bevölkerung.



*Es ist dieser freiwillige Geist –
vom frischgebackenen Absolventen
bis zum erfahrenen Rentner –,
der unsere Arbeit so wertvoll macht.*

Kurze Interviews
von Sophia,
Magnus, Simon,
Rosa und
Robby auf der
folgenden
Seite.

mal nachgefragt...



ROSA

Rosa: „Es macht mir sehr viel Spaß Menschen an das Thema Erste Hilfe heranzuführen und ihnen durch viele praktische Übungen ihre eventuellen Unsicherheit zu nehmen. Ich liebe den Austausch mit den Teilnehmern und die lebendige Atmosphäre im Kurs. Ich habe das Gefühl etwas Sinnvolles und Wichtiges zu vermitteln und zu zeigen „Helfen kann so einfach sein“



SIMON

SOPHIA

MAGNUS

Sophia: „Ich habe mich für das BfD in der Breitenausbildung entschieden, weil ich nach der Schule praktische Erfahrungen sammeln und herausfinden möchte, in welche Richtung ich mich weiterentwickeln will. Besonders gut daran gefällt mir bis jetzt, dass ich dabei anderen etwas beibringen kann, das man im Alltag wirklich gebrauchen kann.“

Simon: „Zwischen Schule und Studium habe ich ein Jahr Abwechslung gebraucht. Und da war das BfD beim Roten Kreuz genau das Richtige für mich. Als Erste Hilfe Ausbilder macht es mir Spaß immer mit neuen Menschen zu arbeiten und ihnen wichtige Aspekte der Ersten Hilfe mitzugeben.“

Magnus: „Ich habe mich für das BfD beim DRK entschieden, weil ich mich auf sozialer Ebene weiterentwickeln wollte. Dazu sehnte ich mich nach einem Einblick in das Berufsleben und das speziell beim DRK, weil mich schon immer interessiert hat, wie es in einem sozialen Beruf abläuft. Was mir besonders gut gefällt, ist das Miteinander und das Beibringen von wichtigen Themen, die jeder im Leben benötigt.“



ROBBY

Robby: „... weil ich auch im Ruhestand gerne mit Menschen zusammenarbeite und noch etwas Sinnstiftendes machen möchte.“



Auszubildende April 2025
zum/zur Notfallsanitäter/in



Auszubildende Oktober 2025
zum/zur Notfallsanitäter/in

Abteilung Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst

Das Jahr 2025 war für die Abteilung Aus- und Fortbildung im Rettungsdienst geprägt von Wachstum, Engagement und einer großen Vielfalt an Ausbildungs- und Fortbildungsangeboten.

Zahlreiche neue Auszubildende starteten ihren Weg in den Rettungsdienst, erfahrene Mitarbeitende wurden weiterqualifiziert, und praxisnahe Übungen stärkten die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Ziel all dieser Maßnahmen war es, die Qualität der medizinischen Versorgung kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln – zum Wohl der Patientinnen und Patienten.

Ein zentraler Schwerpunkt lag auch 2025 auf der Ausbildung neuer Mitarbeiter/innen.



6 neue Auszubildende
starteten zu Jahresbeginn zum/zur
Rettungssanitäter/in.

Diese Ausbildung verbindet, wie auch die Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/in, mehrere Lernorte miteinander: die praktische Arbeit auf den Rettungswachen, theoretischen Unterricht in der Schule sowie Einblicke in den Klinikalltag. Dadurch erhalten die Auszubildenden von Anfang an ein umfassendes Bild ihres späteren Berufs.

Besonders hervorzuheben ist dabei das anspruchsvolle Staatsexamen, das aus insgesamt zehn praktischen, mündlichen und schriftlichen Prüfungsteilen besteht. Diese Abschlüsse sind ein bedeutender Meilenstein – sowohl für die Absolventen/-innen als auch für den Rettungsdienst insgesamt, der damit qualifizierte Fachkräfte hinzugewinnt.

Gleichzeitig begann für neue Auszubildende der nächste Ausbildungszyklus.



13 Auszubildende
schlossen 2025 insgesamt ihre
Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter/in
erfolgreich ab, sodass im Laufe
des Jahres gleich mehrere Ausbildungs-
erfolge gefeiert werden konnten.

Nach dem Schulabschluss wurden sie zunächst zu Rettungshelfern ausgebildet und anschließend in den Einführungstagen auf ihre Aufgaben vorbereitet. Es folgten Praktika auf den Rettungswachen und in den Kliniken, die schließlich in die Qualifikation als Rettungssanitäter mündeten.



21 Teilnehmende
des Bundesfreiwilligendienstes
begannen im Sommer
ihren Einsatz im Rettungsdienst.

Ein besonderes Augenmerk lag auf praxisnahen Ausbildungsformaten. So fand im Frühjahr ein zweitägiges Prüfungstraining auf der Hütte der Bergwacht in Lauterburg statt. In dieser außergewöhnlichen Lernumgebung konnten angehende Notfallsanitäter/-innen unter realitätsnahen Bedingungen praktische und mündliche Prüfungssituationen üben. Neben dem fachlichen Lernen stärkte diese Maßnahme auch das Gemeinschaftsgefühl, den Kontakt zu den Praxisanleitern und die persönliche Sicherheit der Teilnehmenden.

Auch Lagen, bei denen viele Verletzte gleichzeitig versorgt werden müssen – MANV (Massenanfall an Verletzten), waren ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung. In zwei umfangreichen Übungen wurde die Bewältigung eines schweren Verkehrsunfalls mit rund zehn betroffenen Personen trainiert. Dabei übernahmen die Auszubildenden die medizinische Erstversorgung als erstes eintreffendes Rettungsmittel. Solche Übungen fördern nicht nur fachliches Können, sondern auch Entscheidungsfähigkeit und Teamarbeit unter Stress.

Neben der Ausbildung neuer Kräfte stand auch die Fortbildung der bestehenden Mitarbeitenden im Fokus. Gro-

ßen Raum nahmen vor allem die Fortbildungen im Rahmen der 30 Stunden Fortbildungspflicht aus dem Rettungsdienstgesetz ein. Im Rahmen dieser wurden unter anderem Simulationstrainings absolviert, welche den Fokus auf Kommunikation, Situationsbewusstsein, Entscheidungsfindung und Teamarbeit (Crew Ressource Management) legen. Diese sogenannten „weichen Faktoren“ sind im Einsatz oft entscheidend für den Erfolg und deshalb, neben den medizinischen Maßnahmen, häufig zu trainieren. Auch Mitarbeiter mit bereits abgeschlossener Berufsausbildung behandelten 2025 die besonderen Einsatzlagen mit mehreren Verletzten (MANV-Lagen) in Fortbildungsstunden. Neben theoretischem Wissen standen praktische Übungen zur Einschätzung von Verletzten sowie Planspiele zur Einsatzkoordination auf dem Programm.

Zum Jahresende fand noch eine Hybridfortbildung statt, bei den aktuellen und regional relevanten Themen vermittelt wurden. Die Teilnehmenden konnten dabei flexibel wählen, ob sie vor Ort, live online oder später als Onlinekurs teilnehmen wollten. Dieses Angebot trug vor allem den unterschiedlichen Arbeitszeiten im Rettungsdienst Rechnung.

Die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen spielte ebenfalls eine große Rolle. Bei mehreren Fortbildungen und Übungen mit der Feuerwehr stand das gemeinsame Handeln im Mittelpunkt. Themen wie die Rettung aus schwierigen Situationen, beispielsweise aus Gruben

oder mit Hilfe einer Drehleiter, wurden intensiv trainiert. Besonders anspruchsvoll war dabei die Durchführung lebensrettender Maßnahmen während laufender Rettungsarbeiten. Solche gemeinsamen Trainings stärken das gegenseitige Verständnis und sind im Ernstfall von unschätzbarem Wert.

Zusätzlich nahm die Abteilung Aus- und Fortbildung am ACE-Verkehrssicherheitstag in der Aalener Innenstadt teil. Auszubildende präsentierten einen Rettungswagen und unterstützten das Ehrenamt bei Vorführungen zur Wiederbelebung. Diese Öffentlichkeitsarbeit leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung und zum Verständnis für die Arbeit des Rettungsdienstes.

Auch bei einer Reanimationsfortbildung der Kreisärzteschaft gemeinsam mit dem Ostalbklinikum konnte sich die Abteilung engagieren. Mit fünf Praxisanleitenden unterstützten wird die Stationen zur einfachen und erweiterten Reanimation.

Auch strukturell gab es 2025 wichtige Entwicklungen. Die Freistellung einiger Praxisanleiter aus dem Rettungsdienst ermöglichte eine noch bessere Organisation der Ausbildung. Dazu gehörten die Planung von Praxiseinsätzen, die Betreuung der Auszubildenden sowie die Erstellung moderner Fortbildungsinhalte. Zusätzlich wurde eine Koordinatorin für die Rettungsdienstausbildung eingesetzt, die nun die Planung und Organisation der Fortbildungen für alle Mitarbeitenden im Rettungsdienst übernimmt.

FAZIT

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass 2025 ein intensives und erfolgreiches Jahr für die Abteilung Aus- und Fortbildung war. Die Vielzahl an Ausbildungsabschlüssen, neuen Auszubildenden, praxisnahen Übungen und modernen Ausbildungsformaten zeigt deutlich, wie wichtig eine kontinuierliche Qualifizierung im Rettungsdienst ist. Mit großem Engagement aller Beteiligten wurde ein wesentlicher Beitrag zur Sicherheit und Versorgung der Bevölkerung geleistet.

Fortbildung
für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter im Rössle in Rechenberg



Unser Team
Aus- und Fortbildungen



Feuerwehrrübung
in Ellwangen



Reanimationsfortbildung
der Kreisärzteschaft und dem Ostalbklinikum

ROTKREUZKURS
DAS ORIGINAL
vom Roten Kreuz

GUT ZU WISSEN

Informationen zur Erste-Hilfe-Ausbildung, eine aktuelle Übersicht über die Kurse des DRK sowie einen Anmelde-Link finden Sie auf der Homepage des DRK-Kreisverbandes Aalen in der Rubrik „Kurs-Angebote“

 Hier geht's direkt zur Kursanmeldung:



 www.drk-aalen.de/angebote/kurs-angebote/rotkreuzkurse-erste-hilfe

Ausbildungen IM ZEITRAUM VOM 01.01.2025 – 31.12.2025

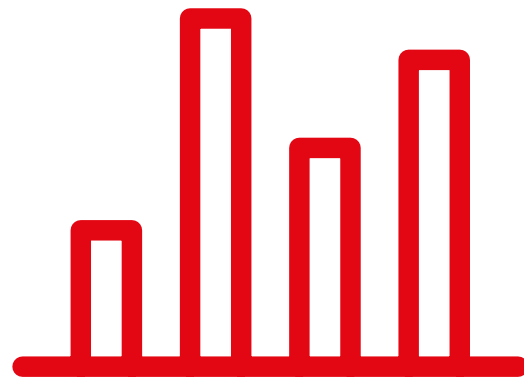
Bezeichnung	Lehrgänge			Teilnehmer*innen		
	2025	2024	2023	2025	2024	2023
Notfalltraining Praxisteam	4	10	11	37	99	110
Ausbildung in Erster-Hilfe	40	71	76	700	1.118	951
Erste-Hilfe Fresh up	1	8	13	9	94	47
Ausbildung in Erster-Hilfe für betriebliche Ersthelfende	141	180	184	1.923	2.376	2.480
Erste-Hilfe Feuerwehr Truppmann	2	2	2	37	50	51
Erste-Hilfe am Kind	4	2	4	57	34	59
Erste-Hilfe Schule in Bildungs-und Betreuungseinrichtungen	19	28	2	265	386	14
Erste-Hilfe Fortbildung für betrieblich Ersthelfende	170	107	146	2.518	1.528	1.851
Ausbildung in Frühdefibrillation	4	3	?	57	35	-
Funkausbildung	2	7	4	21	71	35
Rotkreuz Einführungsseminar	1	1	-	19	9	-
Sanitätsdienstausbildung	1	2	3	12	39	55
Summe Kurse und Teilnehmer*innen gesamt	389	421	445	5.655	5.839	5.653
Kurse reine Breitenausbildung	378	339	416	5.500	5.541	5.465

(2023 und 2024 zum Vergleich)



Altenhilfe

ANGEBOTE FÜR DAS LEBEN IM ALTER



Ein Jahr in Zahlen und Fakten

STATISTIKEN FÜR 2025



7 stationäre Altenhilfe-Einrichtungen in Aalen und Umgebung mit **369** Pflegeplätzen.

12 Plätze in einer Tagespflege-Einrichtungen



340 Kundinnen & Kunden im Ambulanten Pflegedienst wurden in ca. **35.000** Hausbesuchen von insgesamt **15** Pflegekräften betreut.



Teilnahme an den Ausbildungsmessen in Aalen und Ellwangen

10

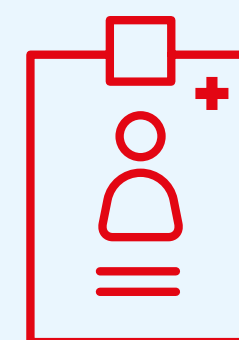
internationale Fachkräfte im Anerkennungsverfahren in unseren Pflegeeinrichtungen, **5** davon in 2025 erfolgreich abgeschlossen



Über **10** Bildungspartnerschaften mit allgemeinbildenden Schulen im Ostalbkreis und bundesländerübergreifende Kooperation mit **5** Pflegefachschulen.

43

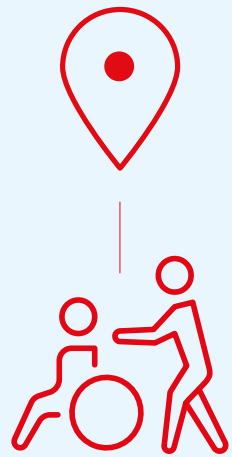
Auszubildende im Bereich der Altenhilfe. **9** erfolgreiche Absolvent*innen in 2025



455

Beschäftigte insgesamt. **416** in den Altenhilfe-Einrichtungen, **13** in der Tagespflege und **26** im Pflegedienst.

STANDORTE



7 Altenhilfe-Einrichtungen
des DRK-Kreisverband Aalen e. V.



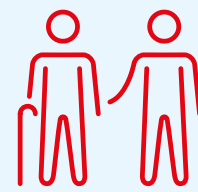
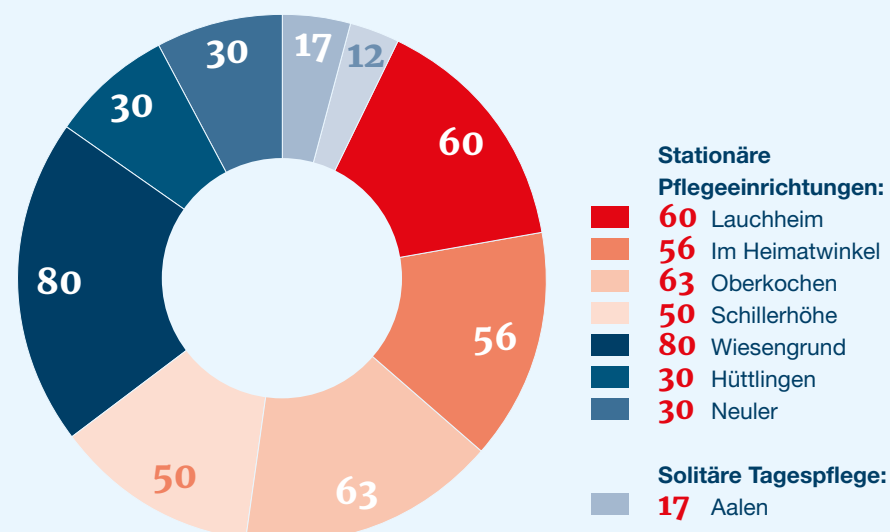
Persönlich & verlässlich

Krankheit oder Alter machen es oft notwendig, die gewohnte Umgebung zu verlassen.
In einer DRK-Pflegeeinrichtung fühlen Sie sich fast wie zu Hause.

Alle unsere Pflegeheime finden Sie unter

 www.drk-aalen.de/angebote/senioren/pflegeheime

Pflegeplätzeverteilung in unseren Altenhilfe-Einrichtungen:



369

Pflegeplätze
in unseren stationären
Einrichtungen

Alle Einrichtungen bieten das ganze Jahr über für die Bewohner verschiedene Feste und Aktivitäten an, damit sich alle wie zu Hause fühlen können. Es werden Feste im Jahreskreis gefeiert, Geburtstage der Bewohner veranstaltet und Ausflüge organisiert.



 Zirkuszauber



 Eine Bewohnerin genießt den besonderen Moment und streichelt im Streichelzoo liebevoll einen Esel.

STATIONÄRE PFLEGEEINRICHTUNG

DRK-Seniorenzentrum Lauchheim

Zirkuszauber im Innenhof

Im Juni war ein Zirkus zu Gast in unserem Innenhof und schenkte unseren Bewohnerinnen und Bewohnern einen besonderen Nachmittag. Ein Streichelzoo und abwechslungsreiche Kunststücke sorgten für Freude und strahlende Gesichter. Mit Eiskaffee, Kugel-Eis sowie Popcorn und Puffreis wurde das Zirkuserlebnis abgerundet. Es war ein fröhlicher und unvergesslicher Tag in unserer Einrichtung.

KURZPORTRAIT

Einrichtungsleitung



Alexandra Putschögl

Beschäftigt beim DRK-Kreisverband
seit 01.04.1994

» Was mich an meinem Beruf begeistert:

Die Arbeit mit Menschen ist eine ständige Quelle der Inspiration. Langeweile kennt hier keinen Platz. Die strahlenden Augen und das Lächeln der Bewohner zeigen mir, wie sehr sie unsere Hilfe schätzen. Es erfüllt mich mit Freude, ihnen in schwierigen Momenten ein wenig Licht und Hoffnung zu schenken.

» Was unsere Einrichtung einzigartig macht:

In unserer neuen, modernen Einrichtung spüren wir die pulsierende Nähe zur Stadt. Ehrenamtliche und Vereine bringen Vielfalt in den Alltag unserer Bewohner. Der großartige Garten lädt zum Verweilen ein – ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft.

» Ein besonders schöner Augenblick aus meinem Arbeitsalltag:

Musik hat eine unglaubliche Kraft, Menschen zu verbinden. Es fasziniert mich zu sehen, wie Menschen mit Demenz, trotz ihrer Erinnerungsverluste, beim Hören von Musik sofort mitsingen. Diese Momente sind magisch und erinnern uns daran, dass Melodien Herzen erreichen können, selbst wenn Worte verloren gehen.

» Was hat Sie dazu bewegt, als Einrichtungsleitung zu arbeiten:

In einem vielseitigen Arbeitsfeld, wo Action und Teamarbeit im Vordergrund stehen, erlebe ich niemals Langeweile. Jeder Tag bringt neue Aufgaben, die es ermöglichen, etwas zu bewegen und aktiv an der Gestaltung von Strukturen in unserer Einrichtung mitzuwirken. Nach über 30 Jahren beim DRK auch in verschiedenen Leitungspositionen, ist es immer wieder eine neue Herausforderung, da jede Einrichtung einen eigenen Charakter hat.



Tierischer Besuch mit Herz

Im September war Alpaka Alex zu Gast in unserer Einrichtung. Ruhig und geduldig besuchte er unsere Bewohnerinnen und Bewohner – auch direkt in ihren Zimmern – und ließ sich gerne streicheln. Sein Besuch zauberte allen ein Lächeln ins Gesicht und bleibt als berührender Moment in Erinnerung.

DRK-Seniorenzentrum Im Heimatwinkel

Wunderschöner Herbstausflug

Am 16.10.2025 starteten alle Bewohner, Betreuungsmitarbeiter und Begleitpersonen voller Vorfreude mit dem Bus zur Klosterkirche nach Neresheim. Oben auf dem Ulrichsberg beeindruckte die Klosteranlage mit ihrer dominanten Lage. In der Abteikirche verfolgten alle interessiert eine Führung, die von Herrn Manfred Popp organisiert wurde. Danach ging es ins reservierte Klostercafé, wo Kuchen und Getränke bei herrlicher Aussicht genossen wurden. Am Ende brachte der Bus alle müde, aber begeistert, zurück in die Seniorenresidenz. Ein herzliches Dankeschön ging an Frau Heike Brucker für die Organisation der Führung sowie an den Förderverein der Seniorenresidenz im Heimatwinkel, vertreten durch Frau Barthelmess und Herrn Ritter, für die Unterstützung des Ausflugs im Rahmen des Weststadt-Festes.

Weststadtfest

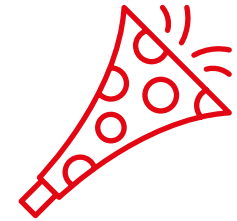
Am 05.08.2025 begann das Weststadtfest um 14 Uhr im Hinterhof der Seniorenresidenz Im Heimatwinkel. Oberbürgermeister Frederik Brütting, Frau Barthelmess, 1. Vorsitzende des Fördervereins, und Frau Bezler vom Förderverein sprachen Grußworte, bevor die Einrichtungsleitung alle Gäste herzlich willkommen hieß. Die Nachbarschaft konnte die Einrichtung bei Führungen kennenlernen, während Kuchen- und Kaffeeausschank von Mitarbeitenden und Fördervereinsmitgliedern organisiert wurde. Frau Bezler führte ein fröhliches Interview mit Bewohnern und Gästen, und die Bewohner*innen begeisterten alle mit einem einstudierten Tanz, den sie zuvor mit den Betreuungsmitarbeitern geübt hatten. Um 16 Uhr endete der sonnige Nachmittag, die Gäste verabschiedeten sich und die Bewohner*innen kehrten in ihre Wohnbereiche zurück.



Weststadtfest

Oberbürgermeister Frederik Brütting im Gespräch beim Weststadtfest in der Seniorenresidenz Im Heimatwinkel.

DRK-Altenhilfezentrum Schillerhöhe



Rosenmontag

In der Schillerhöhe wurde der Fasching am Rosenmontag ausgelassen gefeiert! Beim fröhlichen Sektempfang wurde auf die närrische Zeit angestoßen, während der Duft von frischem Faschingsgebäck durch die Räume zog – von Mini-Berlinern über Windbeutel bis hin zu knusprigen Auszogenen. Ein wahrer Genuss für alle! Für mitreißende Stimmung sorgten die Guggenmusiker aus Fachsenfeld, die mit ihren schwungvollen Rhythmen niemanden stillsitzen ließen. Es wurde gelacht, getanzt und die Faschingsfreude in vollen Zügen genossen. Ein weiteres Highlight waren die kreativen Kostüme: Von bunten Perücken über fantasievolle Verkleidungen bis hin zu klassischen Masken – alle haben ihre kreative Ader ausgelebt und das Fest zu einem echten Hingucker gemacht.

Oktoberfest

In der Schillerhöhe wurden die Bewohnerinnen und Bewohner mit einem herzlichen „O'zapft is“ zum diesjährigen Oktoberfest in den herbstlich geschmückten Räumen willkommen geheißen. Auch hier gab's Tänze und Unterhaltungen der Betreuer*innen mit musikalischer Begleitung von Familie Koch.

 **Närrische Stimmung am Rosenmontag**
Bewohnerin und Pflegekräfte zeigen ihre Begeisterung beim Faschingsfest.

 **Oktoberfest**



KURZPORTRAIT

Einrichtungsleitung Im Heimatwinkel und Schillerhöhe



Elisabeth Hein

Beschäftigt beim DRK-Kreisverband
seit 01.04.1995

» Was mich an meinem Beruf begeistert:
Der Dienst am Menschen und die Arbeit mit Menschen hat mich bereits zu Beginn meiner beruflichen Tätigkeit begeistert.

» Was unsere Einrichtung einzigartig macht:
Das Team arbeitet gerne zusammen, es ist zwischenzeitlich ein „wir“ Gefühl entstanden, man hilft sich untereinander. Dieses positive Gefühl überträgt sich auf die Einrichtung mit allen Bewohner*innen.

» Ein besonders schöner Augenblick aus meinem Arbeitsalltag:
Wenn ich durch die Wohnbereiche gehe und die strahlenden Augen der Bewohner*innen sehe, erfüllt es mich mit großer Freude.

» Was hat Sie dazu bewegt, als Einrichtungsleitung zu arbeiten:
Das Leben ist voller Veränderungen. In allen Bereichen des Lebens möchte ich gerne „in Bewegung“ bleiben, mich den Herausforderungen stellen und allen Veränderungen positiv begegnen. Das ist meine Lebenseinstellung, daher bin ich sehr gerne und mit voller Überzeugung Einrichtungsleitung.

STATIONÄRE PFLEGEEINRICHTUNG

DRK-Altenpflegeheim Oberkochen

Sommerfest: ein Jubiläum wird gefeiert!

Freude, großes Glück und Lachen – unter diesem Motto stand das 30-jährige Jubiläum des Altenpflegeheims in Oberkochen. Genau vor 30 Jahren – am 03. Juli 1995 hatte das Altenpflegeheim in Oberkochen seine Türen zum ersten Mal geöffnet. 30 Jahre sind es wert, anerkannt zu werden und daher feierten wir alle gemeinsam das Jubiläum unseres Pflegeheims.



Funkelnde Lichtermomente in Oberkochen

Ein Lichterfest im Garten mit funkelnden Lichtern und Unplugged-Countrymusik ist eine wunderbare Kombination – ruhig und gleichzeitig festlich. Glühwein, Punsch und Lebkuchen runden das Ganze perfekt ab. Es war sehr gemütlich, sich unter den Lichtern zu versammeln, die Musik zu genießen und auch ein paar schöne Gespräche zu führen. Alle waren begeistert von diesem tollen Event! Mit ein paar Lichtern und guter Musik lässt sich die Stimmung definitiv heben. Countrymusik schafft ja auch immer eine besondere, ausgelassene Atmosphäre. Es war ein zauberhafter Moment, gemeinsam mit den Bewohnern des Altenpflegeheims und den Mitarbeitenden den Novemberabend zu genießen.



KURZPORTRAIT

Einrichtungsleitung



Nicole Kraft

Beschäftigt beim DRK-Kreisverband
seit 01.01.2003

» Was mich an meinem Beruf begeistert:

Das abwechslungsreiche und herausfordernde Tätigkeitsfeld – kein Tag ist wie der andere! Besonders die Beziehung zu Menschen! Es macht mir Freude nah am Menschen zu sein.

» Was unsere Einrichtung einzigartig macht:

Das Team in seiner Einzigartigkeit mit seiner positiven und herzhaften Lebensfreude! Kultur der Partnerschaftlichkeit zwischen den Mitarbeitenden und den Bewohnern – alle begegnen sich auf Augenhöhe als gleichberechtigte Individuen.

» Ein besonders schöner Augenblick aus meinem Arbeitsalltag:

Eine Bewohnerin hat nur mich alleine zu ihrem berühmten leckeren Bohneneintopf eingeladen – sie hat gekocht und wir beide haben alleine im Speisesaal ein leckeres Mittagessen genossen und einen wunderschönen Moment mit intensiven Gesprächen miteinander verbracht, an den ich mich immer wieder gerne zurückerinnere.

» Was hat Sie dazu bewegt, als Einrichtungsleitung zu arbeiten:

Positive und herzliche Atmosphäre für Bewohner und das Team der Mitarbeitenden gleichermaßen zu schaffen. Betagten Menschen einen schönen Lebensabend zu beschern – geprägt von Würde und Anerkennung, und ein wertschätzendes Arbeitsklima zu erhalten, in dem sich Mitarbeitende sicher und gesehen fühlen.

STATIONÄRE PFLEGEEINRICHTUNG

DRK-Altenhilfzentrum Wiesengrund

Fasching



Fasching

Unter dem Motto „Im Lande der Scheherazade“ begeisterten orientalische Tänze unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Die Garden aus Wasseraffingen und die Bärenfänger aus Unterkochen sorgten wie gewohnt für schwungvolle Auftritte, Applaus und gute Stimmung. Ein bunter, fröhlicher Faschingsnachmittag voller Freude und Tanz.

Weihnachten

In der Vorweihnachtszeit nutzten wir unsere „Kreative Stunde“, um die festliche Stimmung einzuläuten. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner gestalteten liebevoll Weihnachtskarten, die sie an ihre Angehörigen verschickten. Mit bunten Farben, funkelnden Verzierungen und viel persönlichem Einsatz entstanden kleine Kunstwerke voller Herz – eine wunderbare Möglichkeit, Freude und Weihnachtsgrüße von Herzen zu verschicken.



KURZPORTRAIT

Einrichtungsleitung



Stefan Geist

Beschäftigt beim DRK-Kreisverband
seit 01.10.2004

» Was mich an meinem Beruf begeistert:

Leitspruch: „Wer die Gottesgabe der Begeisterung besitzt, der wird wohl älter, aber niemals alt“
Mich begeistert, dass ich als Heimleiter Menschen, Prozesse und Werte zum Wohle der Bewohner und Mitarbeitenden zusammenführen kann. Ein Pflegeheim ist mehr als eine Einrichtung – es ist ein Lebensraum. Dazu beizutragen, dass sich Bewohner sicher, respektiert und wertgeschätzt fühlen, ist zutiefst erfüllend. So kann ich täglich Lebensqualität gestalten und Schutzraum, Stabilität und Menschlichkeit verbinden.

» Was unsere Einrichtung einzigartig macht:

Das DRK Altenhilfzentrum Wiesengrund ist die größte Einrichtung des DRK Kreisverbandes Aalen und diente als architektonisches Vorbild für andere Häuser. Schon vor 20 Jahren wurden moderne, helle Wohneinheiten geplant, die bis heute ihren Mehrwert zeigen. Aus dem Wiesengrund sind viele Fach- und Leitungskräfte hervorgegangen. Ehrenamtliche unterstützen bei Besuchsdienst, Terminen oder Festen, und Spenden wie ein Massagestuhl oder der helle Ruheraum kommen den Bewohnern zugute. Singen, Musizieren und Angebote wie Klangschalen oder Aromaöle bereichern den Alltag und fördern positive Impulse bei Bewohnern und Mitarbeitenden.

» Ein besonders schöner Augenblick aus meinem Arbeitsalltag:

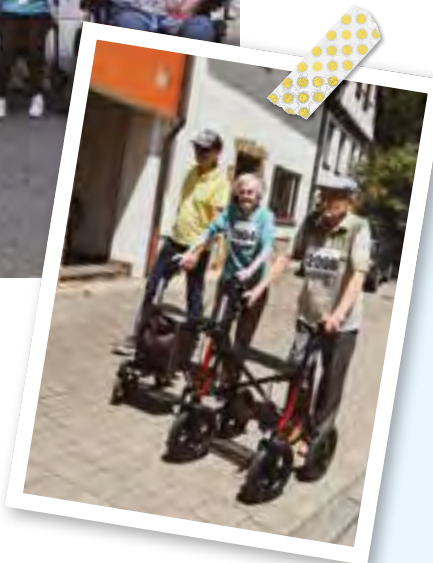
Veränderungsprozesse im Pflegehotel mitgestaltet und geleitet, das dortige Arbeiten in einem multiprofessionellen Team. Die Eröffnung der Pflegeheime in Hüttlingen und Neuler, Aufbau und Gestaltung neuer Teams. Die Dankbarkeit von vielen Angehörigen die bis heute nachwirken.

» Was hat Sie dazu bewegt, als Einrichtungsleitung zu arbeiten:

Als Heimleiter und ausgebildete Pflegefachkraft ist es mir wichtig, Verantwortung mit Herz zu tragen und für die Menschen in unserer Einrichtung da zu sein. Ein Pflegeheim ist nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ein Zuhause, das Geborgenheit, Sicherheit und Würde vermitteln soll. Es erfüllt mich, wenn Bewohner sich gesehen fühlen und ihre Sorgen ernst genommen werden. Meine Stärke liegt darin, zuzuhören, Stimmungen wahrzunehmen und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen. Ich führe nahbar, verlässlich und unterstützend, gebe mein Wissen weiter und biete Orientierung auf gemeinschaftlicher Basis.



📷 **Strahlende Gesichter nach dem Muffiggellauf:**
Bewohnerinnen und Bewohner des SZ Hüttlingen
präsentieren stolz ihre Urkunden.



STATIONÄRE PFLEGEEINRICHTUNG

DRK-Seniorenzentrum Hüttlingen

Muffiggellauf

Auch in diesem Jahr nahmen unsere Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit dem Team des SZ Hüttlingen wieder am beliebten Muffiggellauf teil. Mit viel Freude, guter Laune und strahlendem Sonnenschein genossen alle das bunte Treiben. Die fröhliche Stimmung und das gemeinsame Erleben machten den Tag zu einem besonderen Ereignis – wir freuen uns schon jetzt darauf, im nächsten Jahr wieder mit dabei zu sein!

Sommerfest

Im Juli feierte das Seniorenzentrum Hüttlingen Team mit seinen Bewohnern und vielen Angehörigen und Freunden ein Sommerfest. Trotz etwas regnerischem Wetter trübte dies nicht die Stimmung bei Torte und Kaffee, Schunkelmusik und Rätselspaß ließen wir den Tag mit einem sommerlichen Wurstsalat ausklingen.



📷 Sommerfest



KURZPORTRAIT

Einrichtungsleitung Hüttlingen und Neuler



Sabrina Mark

Beschäftigt beim DRK-Kreisverband
seit 01.07.2020

» Was mich an meinem Beruf begeistert:

Für mich war der Beruf „Altenpflegerin“ im wahren Sinne des Wortes eine Berufung. Für mich war schon immer klar diesen Beruf erlernen zu wollen. Hilfsbedürftige Menschen zu begleiten und im Alltag zu unterstützen ist eine wertvolle Aufgabe, auf die ich jeden Tag stolz bin.

» Was unsere Einrichtung einzigartig macht:

Die Einrichtung SZ Hüttlingen liegt direkt im Ortskern und wir sind ein Teil der Ortsgemeinschaft. Es gibt viele Angebote für die Bewohnerinnen und Bewohner, und viele Hüttlingerinnen und Hüttlinger begegnen sich in unserer Einrichtung. Die Einrichtung SZ Neuler ist genauso in die Ortsgemeinschaft integriert, Bewohnerinnen und Bewohner nutzen hier sehr gerne den grossen Innengarten und auch die Einkaufsmöglichkeit in der Nähe.

» Ein besonders schöner Augenblick aus meinem Arbeitsalltag:

Es gibt jeden Tag schöne Augenblicke, sei es ein Händedruck wenn oft Worte fehlen, oder ein Lächeln der Kolleginnen und Kollegen, die den Arbeitstag verschönern.

» Was hat Sie dazu bewegt, als Einrichtungsleitung zu arbeiten:

Gestalten und Entscheiden zu können, aber auch die vielfältigen Charaktere der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kennenzulernen und gut damit umzugehen. Eine sehr gute Versorgung zu gewährleisten, meinen Bewohnerinnen und Bewohner viele Wohlmomente zu ermöglichen. Mein Team zu motivieren.

Altenhilfe Pflegeeinrichtungen



STATIONÄRE PFLEGEEINRICHTUNG

DRK-Seniorenzentrum Neuler



📷 Sommerfest

Sommerfest

Im Juli feierten wir bei bester Laune und gutem Wetter unser Sommerfest in Neuler. Mit musikalischer Begleitung starteten wir in den Nachmittag, bei Eiskaffee und sommerlicher Beerentorte waren alle Seniorinnen und Senioren, sowie alle Besucher bestens versorgt. Danach gab es sommerliche Spiele mit Dosenwerfen, Wasserspielen und Such-Spielen im kleinen Sandkasten. Wir ließen den Tag mit Feinem vom Grill ausklingen.

Nikolaus

Am 05.12 bekamen unsere Bewohner*innen Besuch vom Nikolaus. Nach einem schönen Gottesdienst wurde er mit „lasst uns froh und munter sein“ begrüßt. Zu allen Bewohner*innen las er ein paar kurze Sätze aus seinem goldenen Buch vor und teilte kleine Geschenke für alle aus. Auch das Personal in Neuler freute sich sehr über den Besuch vom Nikolaus.

📷 Fröhlicher Nikolausbesuch in Neuler:

Pflegekräfte freuen sich gemeinsam mit dem Nikolaus über die festliche Stimmung.

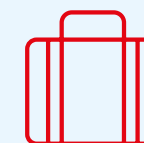


BAUPROJEKT

Mitarbeiter- wohnungen

Innerhalb des Seniorenzentrum Neuler werden aktuell 6 Pflegezimmer in 4 WG Zimmer für Mitarbeiter*innen aus dem Ausland umgebaut.

MEHR FAKTEN



Ab 01.04.2026

Einzug

der ersten Mitarbeiter*innen



Rund 150.000 €

Gesamtkosten



Ende Januar 2026

geplante Fertigstellung



AMBULANTE HILFEN

Pflegedienst

Der ambulante Pflegedienst des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. ist täglich – auch an Wochenenden und Feiertagen – für Menschen im Einsatz, die Unterstützung in ihrem eigenen Zuhause benötigen. Neben diesem kontinuierlichen Engagement standen im vergangenen Jahr wichtige Weiterentwicklungen, wie nachhaltige Mobilität und die Ausweitung des Versorgungsgebiets im Fokus.

drk-aalen.de/angebote/senioren/pflegedienst



Moderne Mobilität für die ambulante Pflege

Die Fahrzeuge im Pflegedienst wurden Anfang des Jahres 2025 neu beklebt. 4 von 5 Touren fahren hier elektrisch. Mehrere VW e-Up-Fahrzeuge helfen den DRK-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hilfsbedürftige Menschen dabei zu unterstützen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause zu führen. Die Fahrzeuge sind umweltfreundlich unterwegs und der benötigte Strom wird durch Photovoltaikanlagen auf dem Dach des Sitzes in der Bischof-Fischer-Straße in Aalen erzeugt.

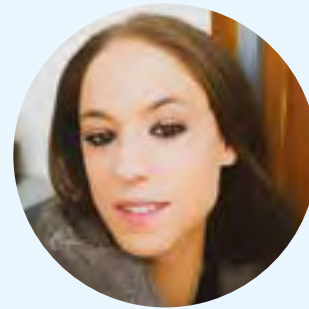


Mehr Reichweite in der ambulanten Pflege

Auch neu ist die Erweiterung des Versorgungsradius. So steht seit 2025 die Pflege-Ampel auch in Essingen und Oberkochen auf „grün“. Bisher war der Dienst des DRK-Kreisverbandes Aalen e.V. auf die Aalener Kernstadt und die Stadtbezirke Wasseralfingen und Hofherrnweiler/Unterrömbach sowie auf Unterkochen begrenzt.

KURZPORTRAIT

Einrichtungsleitung DRK-Pflegedienst



Gloria Reichel

Beschäftigt beim DRK-Kreisverband
seit 01.09.2021

Was mich an meinem Beruf begeistert:

- » Menschen in einer wichtigen Lebensphase Zuhause zu unterstützen
- » Abwechslung am Alltag
- » Zukunftssicherheit

Was unsere Einrichtung einzigartig macht:

- » Teamzusammenarbeit
- » Versorgung Zuhause

Ein besonders schöner Augenblick aus meinem Arbeitsalltag:

- » Dankbarkeit und Respekt bei den meisten die wir versorgen

Was hat Sie dazu bewegt,

als Einrichtungsleitung zu arbeiten:

- » Eigenverantwortung
- » Weiterbildungsmöglichkeiten

DRK-TAGESPFLEGE

Aalen

Professionelle Betreuung unserer Gäste, Entlastung für pflegende Angehörige im Alltag, sowie Sicherstellung von Sozialkontakten und Beschäftigung sind wichtige Elemente in unserer Tagespflege. Das Wichtigste für unsere Gäste waren jedoch die zahlreichen schöne Momente, Ereignisse, Begegnungen, und Aktivitäten in unserer Tagespflege im Jahr 2025. Tagesstrukturierende Angebote beginnend mit dem gemeinsamen Frühstück und einer anschließenden Zeitungsrunde gehören zum wechselnden Programm, wie auch Gymnastik, gemeinsames Singen, Basteln, Backen, Spielen oder vieles mehr. Zu einem der Höhepunkte im Jahr 2025 gehörten sicherlich wieder das Sommerfest. Auch das nicht so gute Wetter konnte die Freude und Feierlaune der Gäste nicht trüben, die alle sehr eifrig bei einem Quiz über die Tagespflege und das DRK mitgemacht haben. Ein weiteres Highlight war wieder der Musicalbesuch der Kocherburgschule in Unterkochen, bei dem im Nachgang des toll inszenierten Musicals gemeinsam Lieder gesungen wurden.

www.drk-aalen.de/angebote/senioren/tagespflege



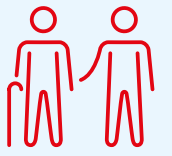
BAUPROJEKT

Neubau Seniorenzentrum Bopfingen

In Bopfingen entsteht ein neues, modernes Seniorenzentrum, das den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an Pflege, Betreuung und altersgerechtes Wohnen gerecht wird.

Der Neubau umfasst 60 vollstationäre Pflegeplätze, 12 Tagespflegeplätze sowie 9 Seniorenwohnungen im Dachgeschoss mit ergänzenden Serviceleistungen. Der Projektstart erfolgte mit dem Baggerbiss am 25. April 2025, anschließend wurde das alte Pflegeheim abgerissen. Bis Ende 2025 wurden die Erschließungs- und Versorgungsleitungen hergestellt. Der Rohbau beginnt voraussichtlich Ende Januar 2026, die Grundsteinlegung ist für Januar/Februar 2026 geplant. Der Innenausbau startet im Frühjahr 2027. Die Inbetriebnahme des neuen Seniorenzentrums ist für Frühjahr 2028 vorgesehen. Die Stadt Bopfingen erhält damit eine moderne, zukunftsfähige Pflege- und Wohnstätte.

FAKTEN ZUM NEUBAU



Pflegeplätze

60 Pflegeplätze,
12 Tagespflegeplätze sowie
9 Seniorenwohnungen



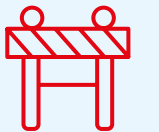
25.04.2025

Baggerbiss mit anschließendem
Abriss des alten Pflegeheims.



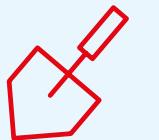
Bis Ende 2025

Versorgungsleitungen
wurden gelegt



Ende Januar 2026

Beginn Rohbauarbeiten



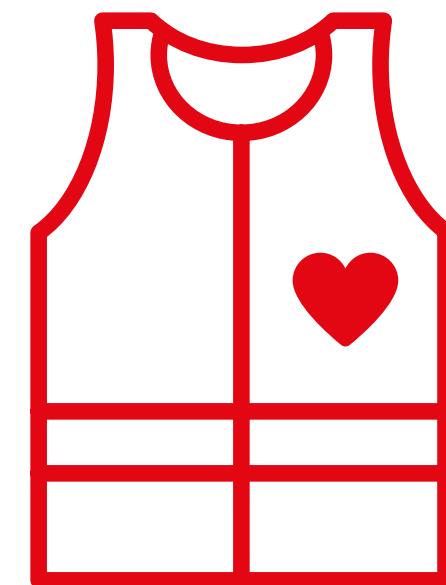
Jan / Feb 2026

Grundsteinlegung



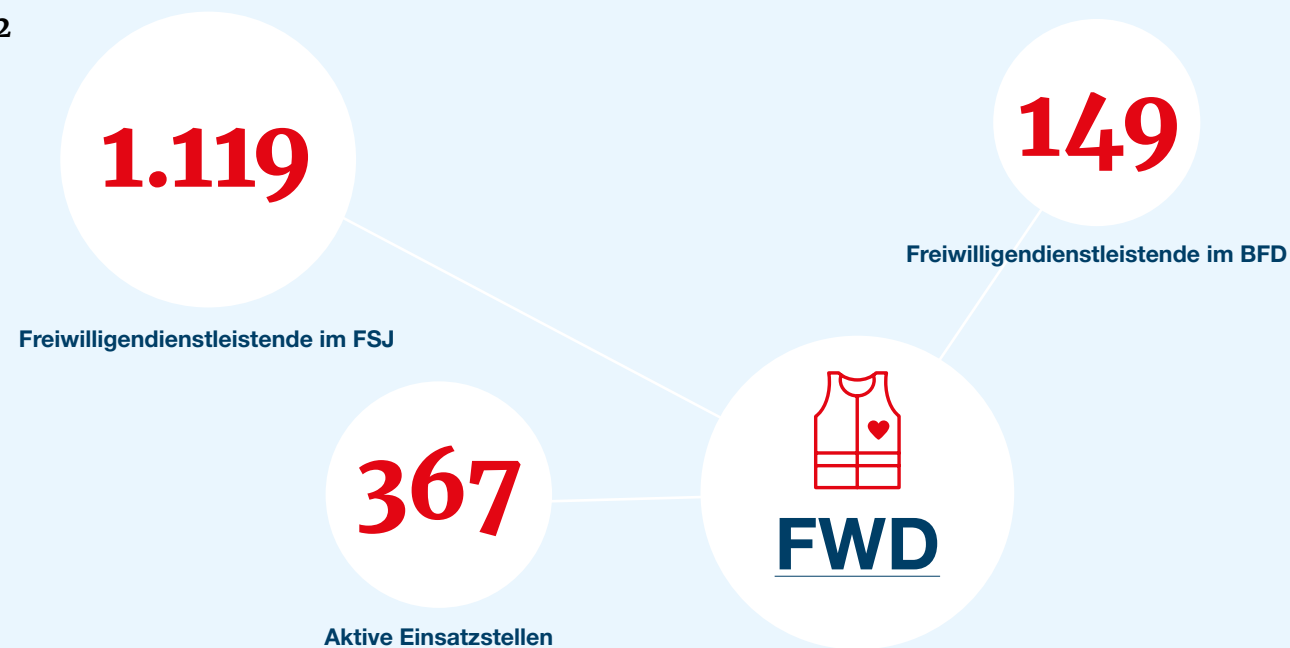
Inbetriebnahme

Frühjahr 2028



Freiwilligendienste

SOZIAL ENGAGIERT SEIN UND HELFEN



Zahlen Stand Dezember 2025

FSJ und BFD in Baden-Württemberg

Ein Jahr sinnvoll gestalten, in das Berufsleben reinschnuppern und sich persönlich weiterentwickeln. Ein Jahr voller neuer Eindrücke und Erlebnisse, in dem man neue Menschen kennenlernt.

Der Jahresbericht aus den Freiwilligendiensten beginnt in diesem Jahr mit einem besonderen Höhepunkt: wir durften das 25-jährige Jubiläum als Träger des FSJ im Kreisverband Aalen feiern. Ein Blick zurück zeigt eindrucksvoll, wie viel in dieser Zeit bewegt wurde- mehr als 23.000 junge Menschen haben wir auf ihrem Weg durch den Freiwilligendienst begleitet. Ein Anlass, der Grund zum Feiern bietet. Im Rahmen einer Impulsveranstaltung unter dem Titel

konnte Frau Dr. Burkhart gewonnen werden, welche gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Franziska Brandmeier nicht nur im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung ihre Ergebnisse präsentierte, sondern auch durch weitere zwei Impulsveranstaltungen ein spannendes Angebot bzw. damit verbundene Impulse für die Ansprechpersonen der Einsatzstellen am Standort Aalen und Ulm schaffte. Im Anschluss des Impulsvortrags innerhalb der Einsatzstellen-Veranstaltungen wurde das Thema in jeweils offenen Diskussionen noch einmal vertieft und somit in die jeweiligen Praxisfelder adaptiert.



Fachkräfte für die Zukunft: Wie soziale Einrichtungen in den nächsten 25 Jahren Talente aus den Generationen Z und Alpha gewinnen und halten.

Titel der Veranstaltung

Öffentlichkeitsarbeit

Um unter anderem auch eine erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit zu gestalten, ist es wichtig die Bedürfnisse und Perspektiven seiner Zielgruppe genau zu kennen – demnach waren auch die Projekte und Umsetzungen im Rahmen unserer Öffentlichkeitsarbeit sehr vielschichtig.



Botschafter-Innenschulung

Unsere alljährliche BotschafterInnenschulung fand auch dieses Jahr wieder im Rahmen einer Präsenzveranstaltung statt. Eine Kleingruppe von engagierten Freiwilligen hat sich mit viel Eifer in den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit eingearbeitet. Ziel der diesjährigen Schulung war es, die teilnehmenden Freiwilligen so vorzubereiten und zu stärken, dass sie an Schulen und/oder an Messeständen kompetent und überzeugend für den Freiwilligendienst werben können.

Jubiläum Auftakt
Unser 25-jähriges Jubiläum wurde gebührend gefeiert.





Neues aus Social Media

Gemeinsamer Social Media Kanal mit dem DRK-Landesverband Baden-Württemberg einer neuen DRK-Marke im Rahmen der Freiwilligendienste.

Seit April wird unser Instagram-Kanal gemeinsam mit dem DRK-Landesverband Baden-Württemberg geführt. Unter neuem Namen „freiwilligendienstdrk_bw“ wird seitdem „together“ gepostet. Somit können wir beispielsweise noch mehr Einblicke in Seminarwochen und Tätigkeitsbereiche bieten, mit der damit verbundenen Idee, mehr Reichweite zu gewinnen.

 freiwilligendienstdrk-bw



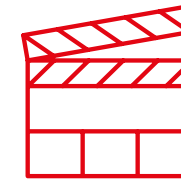
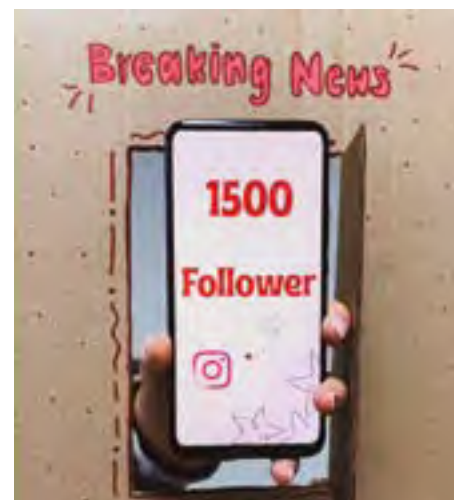
Social Media Postings

Gemeinsam posten wir interessante und abwechslungsreiche Beiträge. Wir zeigen Einblicke in den Seminaralltag, informieren über Aktionstage wie „Freie Fahrt für Freiwillige“ oder den „Aktionsstag für mehr Wertschätzung und Anerkennung für Freiwillige“. Wir lassen Freiwillige von ihren Einsatzstellen berichten und posten Alltagssituationen aus unserem Arbeitsbereich.



1.500

Follower auf Instagram
Wir freuen uns sehr darüber!



Kooperation und Projekt mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg

Im Herbst entstanden in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium Baden-Württemberg zwei professionell produzierte Videos. Darin stellt Amelie, eine ehemalige Freiwillige aus unserer Abteilung, unter Mitwirkung einzelner Mitarbeitenden unserer Abteilung, auf verständliche und ansprechende Weise die zentralen Voraussetzungen, Inhalte sowie den gesamten Bewerbungsprozess für das FSJ vor.



Bewerbungsverfahren Freiwilligendienste

570

Aktive Ausschreibungen
sind derzeit von verschiedenen Einsatzstellen auf unserer Homepage, auf die sich die Interessierten bewerben können.

Das Bewerbungsverfahren wird über den Bewerbermanager BITE abgewickelt, über den sich Interessent*innen zentral und strukturiert bewerben können. Aktuell sind 570 aktive Stellen für Freiwilligendienste ausgeschrieben. Damit liegt die Anzahl der veröffentlichten Stellen leicht über dem Vorjahresniveau. Die Einsatzstellen umfassen ein breites Spektrum, darunter Einsatzbereiche im Rettungsdienst, in der Altenpflege, in Krankenhäusern sowie in Kindertageseinrichtungen. Aufgrund des weiterhin hohen Interesses an einem Freiwilligendienst sowie des anhaltenden Wunschs seitens der Einsatzstellen, wird das Bewerbungsverfahren kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut.

24

Incomer-Freiwillige,
aus 6 verschiedenen Ländern, die in unseren stationären Pflegeeinrichtungen ein FSJ/BFD absolvieren.

FSJ / BFD



Pädagogische Begleitung der Freiwilligendienstleistenden

Im Rahmen des Freiwilligendienstes hat die individuelle pädagogische Begleitung einen hohen Stellenwert. Bereits vor und während des Freiwilligendienstes (FWD) werden die Freiwilligen über wichtige arbeitsrechtliche Bedingungen und Maßnahmen aufgeklärt, wie beispielsweise im Rahmen eines digitalen Informationsgesprächs und einer weiteren Präsenz-Einheit innerhalb der ersten Seminarwoche.

Die Freiwilligen erhalten eine feste Ansprechperson in der Abteilung FWD, die sie von Beginn bis Ende des Freiwilligendienstes begleitet – hierbei sind beide Parteien eng in Kontakt, um im jeweiligen (Einzel-) Fall die bestmögliche Klärung zu erreichen. Wie beispielsweise Fragen zum Einsatzstellenwechsel, Unklarheiten in der täglichen Arbeit der Einsatzstelle, Fragen zu Seminarabläufen. Beim jährlichen Einsatzstellenbesuch von Oktober bis April wird die Zufriedenheit über den Freiwilligendienst bei den Freiwilligen und den Einsatzstellen abgefragt. Beim Einsatzstellenbesuch sind wir in den jeweiligen Regionen in und außerhalb Ostwürttembergs tätig.

Die Meinung unserer Zielgruppe ist uns sehr wichtig und wir freuen uns, dass wir auch in diesem Jahr sehr positive Rückmeldungen im Rahmen der Befragungen erhalten haben.



90 %

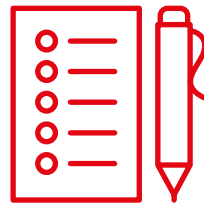
der Freiwilligen im Jahrgang 2024/25 gaben an, dass Sie sich von der Abteilung Freiwilligendienst ausreichend begleitet und unterstützt fühlen.



95 %

der Freiwilligen im Jahrgang 2024/25 sind mit ihren Einsatzstellen zufrieden und würden diese weiterempfehlen – das zeigt der Kontakt und Austausch bei den jährlich stattfindenden Einsatzstellenbesuchen.

Um die Ansprechpersonen der jeweiligen Einsatzstellen weiterhin gut und zielführend über die Freiwilligendienste zu informieren, werden wir weiterhin jährlich digitale Informationsveranstaltungen im Jahrgang verankern.



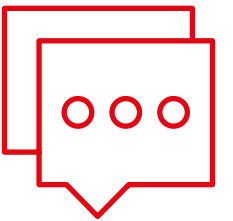
Pädagogische Begleitung im Rahmen der Seminararbeit

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt der Seminararbeit auf der qualitativen Weiterentwicklung unserer Rückmeldestrukturen sowie der kontinuierlichen Optimierung unserer Seminarinhalte. Durch die Umstellung der Befragungen auf ein neues Tool konnten wir die Zufriedenheit der Freiwilligendienstleistenden deutlich präziser, übersichtlicher und systematischer erfassen. Die neue Struktur ermöglicht eine klarere Auswertung nach Themenfeldern und unterstützt uns dabei, Trends frühzeitig zu erkennen und gezielt auf Bedarfe zu reagieren.



1,4

mit dieser **Note** wurde der Gesamteindruck der Seminare bewertet. Dieses Ergebnis bestätigt die hohe Qualität unserer Seminararbeit und zeigt, dass unsere methodischen und strukturellen Anpassungen nachhaltig wirken.



Seminarstruktur und Durchführung

Die Präsenzstruktur unserer Seminarwochen ist inzwischen fest etabliert und hat sich im Jahr 2025 erneut bewährt. Die Kombination aus klaren Abläufen, vielfältigen Methoden und einem hohen Maß an Interaktivität sorgt für ein konsistentes und qualitativ hochwertiges Seminarerlebnis. Die Rückmeldungen der Freiwilligen zeigen, dass insbesondere die methodische Vielfalt und die klare Struktur der Seminarwochen positiv wahrgenommen werden.

Projekte in den Abschlusswochen

Die Abschlusswochen boten den Freiwilligen auch 2025 die Möglichkeit, eigene Projekte in sozialen Einrichtungen zu planen und umzusetzen. Die Bandbreite reichte von Aktionen in Kinder- und Senioreneinrichtungen über kreative Projekte bis hin zu Engagement in lokalen Initiativen. Diese Projektarbeit stärkt Selbstwirksamkeit, Verantwortungsübernahme und Teamfähigkeit und bleibt ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit.

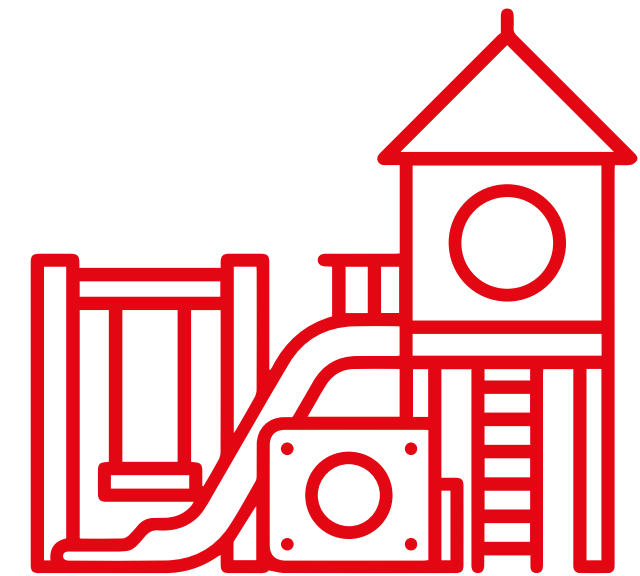
Dieses Jahr war geprägt von einer deutlichen Professionalisierung unserer Befragungsstrukturen und einer weiterhin hohen Qualität der Seminararbeit.

Im Rahmen der Seminararbeit, sowie aller anderen Prozesse konnten wir im Jahr 2025 vereinzelt neue Themen und Projekte etablieren und bestehende Abläufe im kontinuierlichen Verbesserungsprozess immer wieder neu reflektieren und erfinden.

Die stabilen Teilnehmendenzahlen bestätigen, dass junge Erwachsene sich im Rahmen der Freiwilligendienste engagieren möchten – wir freuen uns auch für das kommende Jahr, die jungen Erwachsenen als Träger hierbei begleiten zu dürfen.

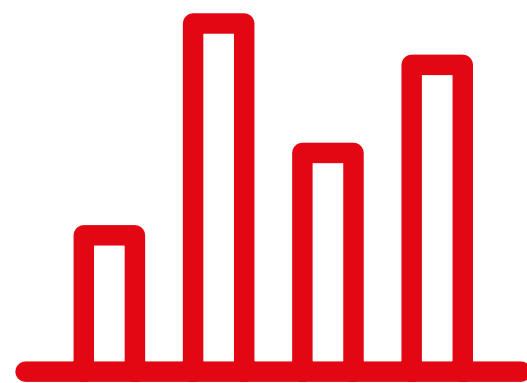


Abschlusswoche
Eigene soziale Projekte werden geplant und durchgeführt.



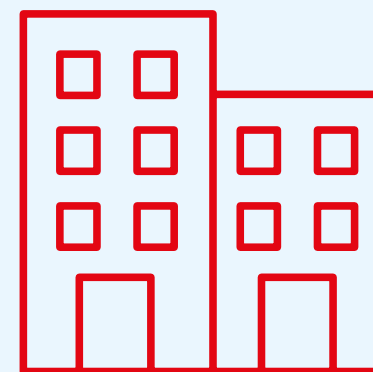
Kindertagesstätten

WIR ARBEITEN OFFEN NACH DEM INFANS-KONZEPT



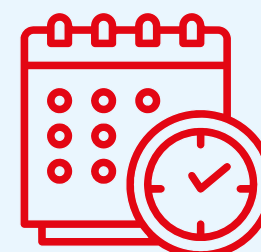
Ein Jahr in Zahlen und Fakten

STATISTIKEN FÜR 2025



182

Plätze in **2** Kindertagesstätten,
mit insgesamt **3** Krippengruppen
U3 und **7** Kindergartengruppen Ü3



Insgesamt **4** Gruppen mit
Ganztagesbetreuung in
beiden Kindertagesstätten



10 Treffen des
Freunde-
und Familiencafé
im KiFaZ
Lummerland

1.152,8
Stunden Sprach-
förderung KOLIBRI
in den KiTas

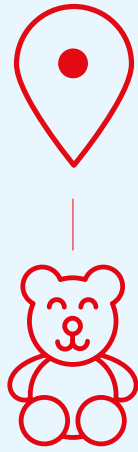


Verschiedene Kooperationen. Zum Beispiel
mit der städtischen Musikschule, der Kinder-
sportschule der Aalener Sportallianz und dem
Nachbarschaftszentrum Treffpunkt Röttenberg



In unseren Kindertages-
stätten wird nach dem
Infans-Konzept gearbeitet

STANDORTE



2 Kindertagesstätten
im DRK-Kreisverband Aalen e. V.



DRK-KINDER-TAGESSTÄTTE

Abenteuerland

Das Jahr 2025 liegt hinter uns und war für die Kita Abenteuerland geprägt von vielen besonderen Momenten, abwechslungsreichen Angeboten und gemeinsamen Erlebnissen.

www.drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kindertagesstaette-abenteuerland



75

Plätze
aufgeteilt in eine Krippengruppe
und drei Kindergartengruppen

Januar

Im Januar drehte sich alles rund ums Thema Farben und Formen und von den Kindern gewünscht Dinosaurier. Entsprechend wurden die Angebote gestaltet: Dinosaurierbilder, Formen legen und basteln



📷 Projekt zum
Thema Gesundheit
Was ist gesund?
Was ist ungesund?



Februar

Im Februar starteten wir ein Projekt zu Gesundheit und gesunder Ernährung, bei dem die Kinder den Wert von Obst, Gemüse und maßvollem Süßigkeitenkonsum kennenlernten. Passend zum Fasching wurde viel experimentiert: Lavalampen hergestellt, Farbverläufe mit Kaffeefiltern gestaltet, Deko gebastelt und kleine Leckereien gebacken. Höhepunkt war der Besuch des Faschingsvereins Essingen mit Guggenmusik, Prinzenpaar, Elferrat und Garde.



März

Wir feierten ein buntes Länderfest, bei dem die Herkunftsländer unserer Kinder vorgestellt wurden. Jeder Raum repräsentierte ein Land, und die Kinder sammelten Stempel in einem Reisepass, der am Ende mit einer kleinen Überraschung belohnt wurde.

Zum Thema Müll beteiligten sich die Kinder an der Flurputzete der Stadt Aalen und waren überrascht, wie viel achtlos weggeworfen wird.

Unser KiTa-Garten wurde wegen der Parkplatzerweiterung neu gestaltet. Bagger und Bauarbeiten waren täglich zu sehen, die große Schaukel erhielt einen neuen Platz, und unsere DRK-Gärtnerin verschönerte den Garten mit Hochbeeten und einem gemütlichen Verweilplatz.



📷 Bagger rund
um die KiTa
Es gab viel zu
beobachten im
Frühjahr



April

Mit dem wärmeren Wetter starteten wir ein Bienenprojekt und stellten ein großes Insektenhaus in unserer neuen Wohlfühlloase auf. Die Hochbeete waren fertig, sodass Blumen, Beeren, Gemüse und Kräuter gepflanzt werden konnten. Die Kinder lernten dabei auch spielerisch, wie man Kresse richtig anbaut.

Ein Highlight war das Frühlingspicknick bei schönem Wetter, bei dem die Kinder draußen spielten und den Tag mit einem leckeren Picknick abschlossen.



📷 Unsere Hochbeete
Die Kinder lernen im Hochbeet
spielerisch, wie Wachstum entsteht.

Mai

Im Mai wurde unser Garten pünktlich zu den warmen Monaten fertig – viel Platz zum Spielen und Toben, sowie unsere Wohlfühloase zum Entspannen. Für Mutter- und Vatertag bastelten die Kinder liebevoll kleine Geschenke. Zusätzlich hatten wir einen besonderen Gast: Eine kleine Blindschleiche suchte ein neues Zuhause in unserem Garten.



Juni

Im Juni wurden verschiedene Sachen mit den Kindern hergestellt, und Experimente durchgeführt. Auch startete das Projekt „Sinne“ mit den Kindern. Wir konnten schon erstes Gemüse und Kräuter mit den Kindern ernten. Diese wurden fleißig mit den Kindern für den Nachmittagssnack der Kinder verarbeitet.



 **Sommerfest**
Mit Besuch eines
Feuerwehrautos



Juli

Im Juli gab es viel in der KiTa: Unsere Tomatenernte war erfolgreich, und bei heißem Wetter genossen Kinder und das Team einen großen Planschtag im neuen Garten. Gleichzeitig verabschiedeten wir unsere Vorschulkinder mit einem besonderen Fest. Danach feierten wir das internationale Sommerfest mit den Eltern, leckerem Buffet, Spielstationen für die Kinder und einem Besuch eines großen Feuerwehrautos – ein Tag, der die KiTa-Gemeinschaft stärkte.



 **Gemeinsamer Ausflug**
auf den Wochenmarkt in Aalen

August

Im Garten gestalteten die Kinder eine bunte Leinwand mit Wasserbomben, ernteten Gemüse und verarbeiteten es zu Tomatensalat und Frischkäse-Kreationen. Einige Kinder besuchten den Wochenmarkt, um frisches Obst und Gemüse für die KiTa einzukaufen. Zum KiTa-Jahresende dankte die Leitung dem Team für Zusammenhalt und Einsatzbereitschaft, insbesondere in Zeiten von Personalmangel und gekürzten Arbeitszeiten – gemeinsam stark zu sein machte alles möglich.

Kindertagesstätten DRK-KiTa Abenteuerland

September

Das KiTa-Jahr startet neu und so muss man sich als Team in der Regel neu finden und den neuen Kindern ein gutes Ankommen ermöglichen. Daher steht im Monat September alles unter dem Zeichen Neuorientierung. Das Team ist nun endlich komplett und wir freuen uns auf ein spannendes neues KiTa-Jahr.



 **Gemeinsam bereit für einen neuen Start:**
Das Team komplett und voller Vorfreude auf das neue KiTa-Jahr.



 **Gemeinsam für die Umwelt**
DRKler aus Aalen
pflanzen Baum „Henry“

Oktober

Im Oktober wurden die Aktivitäten herbstlich gestaltet. Unsere kooperierende Zahnärztin zeigte den Kindern die richtige Zahnpflege, und die Großen besuchten die Praxis für einen Blick hinter die Kulissen. Ein Highlight war die Baumpflanzchallenge: Mit Unterstützung des DRK Aalen bekam unser neuer Baum „Henry“ im Garten ein Zuhause, wobei einige Kinder tatkräftig halfen. Ende Oktober standen Halloween-Aktionen und Verkleidungen im Mittelpunkt. Das Erzieherteam besuchte außerdem den KiTa-Kongress in Stuttgart mit spannenden Workshops und Fortbildungen.



 **Kleiner Spielplatzausflug**
in der Winterzeit

Dezember

Im Dezember stand der Winter im Mittelpunkt. Mit den Kindern wurde Advent gefeiert, und der Nikolaus besuchte die KiTa. Die letzten KiTa-Tage nutzten wir für kleinere Ausflüge und ein Kinoerlebnis mit der Geschichte von Rudolph, inklusive Popcorn und Plätzchen. Das gemeinsame Weihnachtsessen bildete einen schönen Abschluss des Jahres.

GUT ZU WISSEN



Social Media

Ihr wollt wissen, was bei uns gerade los ist? Dann besucht uns auf **Instagram** und lasst unsere Abenteuer noch einmal Revue passieren!



 **abenteuerland_drkaalen**

Lummerland

Im Jahr 2025 erlebte das KiFaZ Lummerland ein aufregendes und ereignisreiches Jahr, das durch zahlreiche besondere Momente geprägt war.

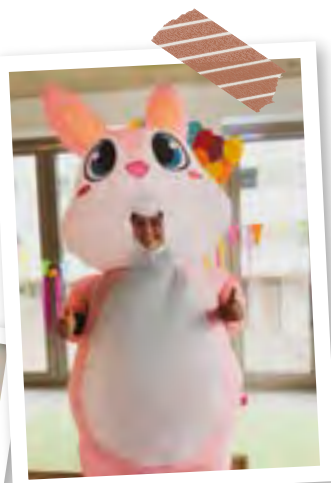
www.drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/kinder-und-familienzentrum-lummerland

Februar

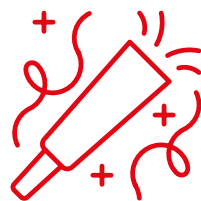
Im Februar starteten wir eine spannende Kooperation mit dem „Theater der Stadt Aalen“, die es uns ermöglicht, den Kindern und ihren Familien kulturelle Erlebnisse näherzubringen und gemeinsam kreative Projekte zu entwickeln. Diese Zusammenarbeit verspricht, auch in Zukunft bereichernde Erfahrungen zu bieten.



Rollenspielbereich
wurde von den Kindern selbst eröffnet



Farben, Luftballons, Musik und lachende Gesichter,
so bunt war der März!



März

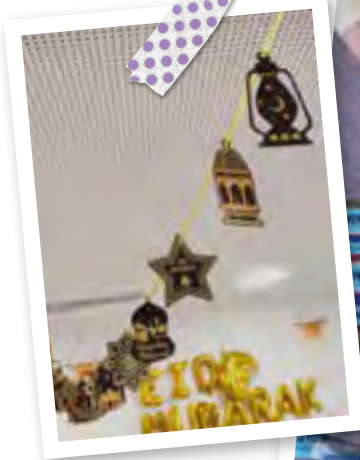
Der März stand ganz im Zeichen des Faschings, den wir mit einem bunten Fest feierten. Ein Höhepunkt war der Besuch des Fanfarenzugs der Hauga-Narra Essingen, dessen mitreißende Musik die Kinder begeisterte. Die Kinder konnten sich kreativ verkleiden und mit voller Freude das närrische Treiben genießen. Besonders farbenfroh wurde es beim Holi-Fest, bei dem die Kinder gemeinsam das Fest der Farben feierten, lachten und die fröhliche Atmosphäre genossen. Es war ein fröhlicher Monat voller Freude und gemeinsamer Erlebnisse, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



107

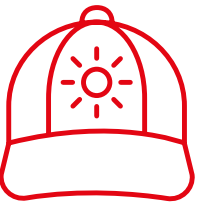
Plätze
aufgeteilt in zwei Krippengruppen
und vier Kindergartengruppen

Mit Freude und Offenheit
feierten wir gemeinsam das
Ramadan-Fest



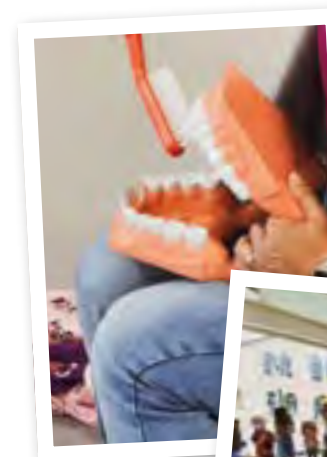
April

Der April brachte eine lebendige und farbenfrohe Zeit in unser KiFaZ. Gemeinsam feierten wir ein fröhliches Ramadan-Fest sowie das Osterfest, bei denen das Miteinander, das Teilen und die Freude an gemeinsamen Traditionen im Mittelpunkt standen. Ein besonderes Highlight war unser großes Farben-Projekt, bei dem die Kinder kreativ experimentierten und die Welt der Farben entdeckten. Das schöne Frühlingswetter lud zudem zu vielen Entdeckungen und gemeinsamen Aktivitäten im Freien ein.



Mai und Juni

Im Mai und Juni stand bei uns alles im Zeichen der Natur. Gemeinsam bauten wir mit den Kindern ein Bienenst-Haus und setzten uns dabei intensiv mit der Bedeutung der Bienen für unsere Umwelt auseinander. Ein weiterer besonderer Moment war das gemeinsame Freilassen von Schmetterlingen. Dieses eindrucksvolle Erlebnis machte die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling für die Kinder anschaulich und nachhaltig erfahrbar.



Zahngesundheit in der KiTa
Spielerisch lernten die Kinder,
wie wichtig Zahnpflege ist



Juli

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Verabschiedung unserer Vorschulkinder im Juli. Auf der Dachterasse feierten wir diesen besonderen Moment im Kreise der Familien. Bei strahlendem Sonnenschein und einer herzlichen Atmosphäre blickten wir auf ein aufregendes Jahr zurück und gaben unseren Vorschulkindern einen würdevollen Abschied, der ihre Zeit im KiFaZ abschloss und sie auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereitete.



August

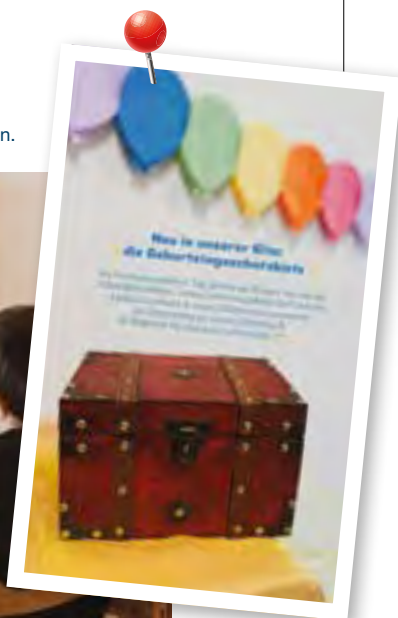
Der August brachte emotionale Momente und Abschiede mit sich. Wir verabschiedeten eine Erzieherin, die unser Team bereichert hatte, mit herzlichen Worten und Dankbarkeit für ihr Engagement.



September

Der September brachte neuen Zuwachs in unser Team. Wir konnten neue Kolleginnen und Kollegen sowie Auszubildende willkommen heißen, die mit viel Engagement und frischen Ideen unser Team bereichern. Der Einstieg war für alle eine spannende Herausforderung, die wir gemeinsam mit viel Enthusiasmus und Teamgeist gemeistert haben.

 **Kreative Frisuren**
soll es auch in Zukunft im KiFaZ geben.



November

Im November standen besondere Besuche auf dem Programm. Die Kinder erkundeten das Landratsamt und bekamen spannende Einblicke in die Arbeit der Verwaltung. Außerdem besuchten wir eine Schule, um den Kindern den Übergang in den neuen Lebensabschnitt näherzubringen und erste Eindrücke vom Schulalltag zu vermitteln.

 **Schmücken des Europaweihnachtsbaums**
mit dem Landrat und Führung durch das Landratsamt Aalen



Oktober

Im Oktober war das Herbstfest ein weiteres Highlight des Jahres. Gemeinsam mit den Familien veranstalteten wir ein fröhliches Fest, das die Kinder mit Spielen, Leckereien und einer tollen Atmosphäre begeisterte. Das Fest stärkte das Miteinander und das Gefühl der Gemeinschaft, das im KiFaZ Lummerland besonders wichtig ist.



Dezember

Der Dezember schließlich stand ganz im Zeichen des Weihnachtszaubers. Mit festlichen Bastelaktionen, weihnachtlichen Liedern und einer kleinen Aufführung brachten die Kinder und Erzieher:innen die Magie der Weihnachtszeit in unser KiFaZ. Die besinnliche Stimmung und die Freude am Miteinander machten diese Zeit besonders wertvoll. Eine große Ehre war es gemeinsam mit dem Landrat den Europa-Weihnachtsbaum zu schmücken.



Das Jahr 2025 war für uns ein Jahr des Wachstums, des Miteinanders und der Freude an der Arbeit mit den Kindern und ihren Familien. Wir sind dankbar für die vielen schönen Momente und die wertvollen Erfahrungen, die wir gemeinsam machen durften, und blicken voller Vorfreude auf das kommende Jahr.

KiFaZ Lummerland Leitung



 **Festlich geschmückt:**
Unser Tannenbaum im KiFaZ

GUT ZU WISSEN



Social Media

Neugierig, was bei uns im KiFaZ Lummerland passiert? Schaut vorbei auf unserem **Instagram-Kanal** und erlebt unsere Aktionen noch einmal mit!

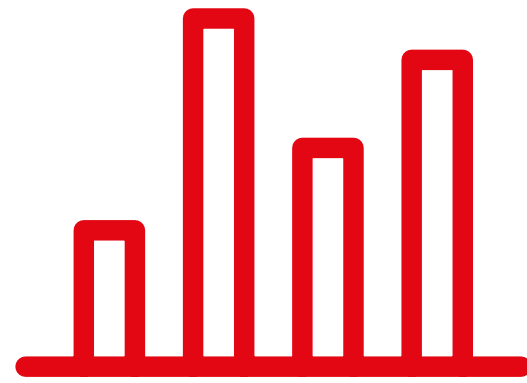


 **kifazlummerland_drkaalen**



Sozialarbeit

AUS LIEBE ZUM MENSCHEN



Ein Jahr in Zahlen und Fakten

STATISTIKEN FÜR 2025



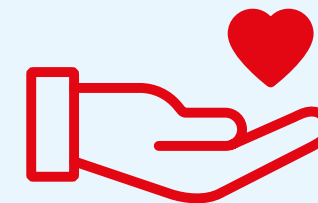
700–800

Teilnehmende im Bewegungsprogramm wurden von **34** ausgebildeten Übungsleiterinnen „Gymnastik“, **8** Übungsleiterinnen „Yoga“ (+ **3** in Ausbildung), **8** Gedächtnistrainerinnen und **6** Tänzerinnen (+ **1** in Ausbildung) „Seniorentanz“ trainiert.



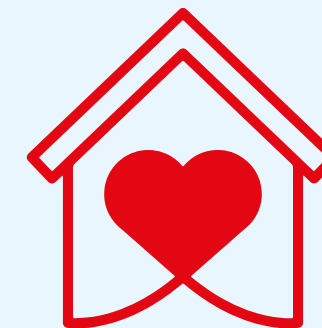
155

Mutter- /Vater- / Kind-Kur-Erstberatungen



145

Ehrenamtliche in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit



9

Mitarbeitende, die bei **74** Kundinnen & Kunden hauswirtschaftliche Hilfe erbringen.

979

Hausnotruf Teilnehmende. **305** Neuzugänge im Vergleich zum Vorjahr.

23

Betreuungen in der betreuten Wohnanlage im Greut



1 Betreuungsgruppe für Demenzkranke mit **5–8** Teilnehmenden, die von **6** Ehrenamtlichen im Wechsel betreut werden.



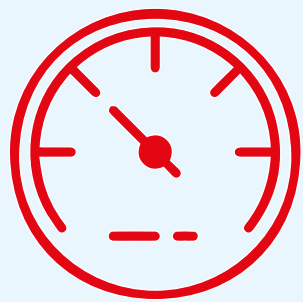
8 ausgebildete Gedächtnis-trainer*innen unterrichteten **72** Teilnehmende pro Woche.



70 Suchdienst-Beratungen

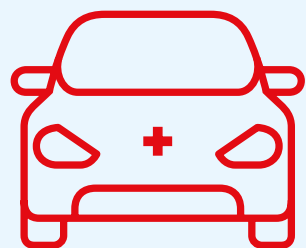


1 Parkinsongruppe trifft sich monatlich in Aalen mit insgesamt durchschnittlich jeweils **15** Teilnehmenden.



1.208.769

gefahrte Kilometer beim DRK-Fahrdienst. Davon **834.870 km** im Linienverkehr, **238.394 km** im Arztfahrtbereich, **16.156 km** im Schwerstbehinder-tenbereich, **6.186 km** im Privatrechnungsbereich.



64

Fahrzeuge im Fahrdienst



63

Touren im Fahrdienst

125

Mitarbeiter*innen im Fahrdienst. Davon **2** beim FSJ bis Ende August, **11** Hauptamtliche 100 %, **37** in Teilzeit, **75** geringfügig Beschäftigte (Aalen: **9** HA 100 %, **17** TZ, **21** GfB, **1** FSJ bis Aug'25, Bopfingen: **3** TZ, **11** GfB, Ellwangen: **2** HA 75 % + 100 %, **17** TZ, **43** GfB, **1** FSJ bis Aug'25)



2 Deutsch-Sprachkurse in Aalen



1 Englisch-Sprachkurs für **ALLE** in Aalen

936

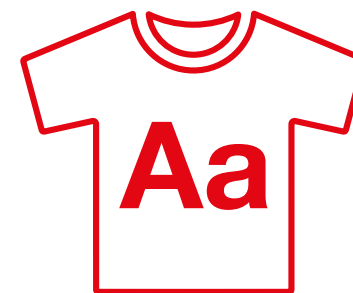
Stunden im Jahr für das Projekt ZUKUNFT an **3** Schulen im Ostalbkreis (Unterstützung in der Berufsorientierung für Schüler*innen der Klassen 8–10)

2 Sommerferienbetreuungen für Kinder in Neresheim und Bopfingen

2 Babysitterkurse in Aalen

1 Bürgerbegegnungs-treff in Bopfingen

1 Freundeskreis „Asyl“ in Aalen



Im Kleiderladen „Rot Couture“ in Aalen konnten **12.902** Kleidungsstücke an **306** Öffnungs-tagen von **35** ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für insgesamt **84.099,08 €** verkauft werden.

1.164

Beratungen in der Erstaufnahmeeinrichtung Giengen mit insgesamt **846** Klienten



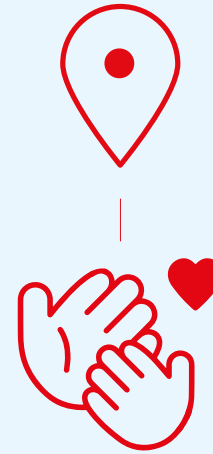
Die „Schatzkammer“ in Bopfingen war 2025 an **206** Tagen geöffnet. Es wurden **4.737** Teile + **55** vollgepackte Tüten während der November Aktion, für **15.873,95 €** verkauft.

Kinder- und Jugendsozialarbeit

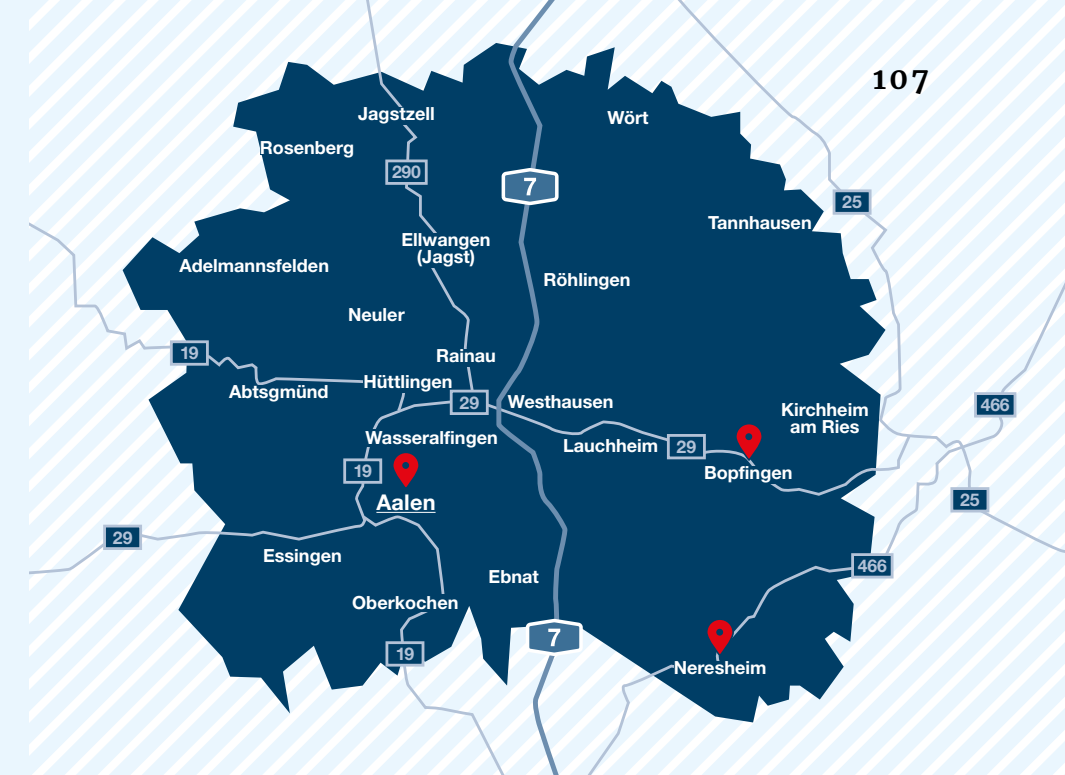
RICHTIG UNTERSTÜTZT UND BEGLEITET



STANDORTE



3 Mal Kinder- und Jugendsozialarbeit
im DRK-Kreisverband Aalen e. V.



Schulsozialarbeit

Am Schulzentrum Bopfingen, an der Stauferschule Bopfingen
und an der Härtsfeldschule Neresheim

www.drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/schulsozialarbeit

AN ALLEN SCHULEN

Beratungsgespräche

Die Schulsozialarbeit steht den SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern beratend und unterstützend zur Seite. Auch in diesem Jahr zeigt sich wieder, dass der Schwerpunkt der Schulsozialarbeit auf der Einzelfallarbeit und der Prävention liegt. Die häufigsten Themen in diesem Jahr waren Schlichtungsgespräche zwischen SchülerInnen und Schülern, sowie psychische Belastungen

IM JAHR 2025 FANDEN INSGESAMT STATT:

452

Beratungsgespräche
mit Schülerinnen / Schülern
bzgl. individueller
Probleme

99

Beratungsgespräche
mit Eltern im Hinblick
auf die Erziehung
ihrer Kinder

139

Beratungsgespräche
mit Lehrerinnen / Lehrern
bzgl. Schülerinnen /
Schülern

9

Mal Kontakt
mit dem Jugendamt und
anderen Beratungsstellen
(Stauferschule Bopfingen)

SCHULZENTRUM BOPFINGEN

Klassentrainings & Präventionsangebote

Insgesamt wurden am Schulzentrum Bopfingen im Jahr 2025 40 Klassentrainings durchgeführt. Die Themen waren dabei sehr vielfältig. Neben dem etablierten Präventionskonzept waren in diesem Jahr vor allem Mobbing-Interventionsveranstaltungen notwendig. Neben der Mittagsbetreuung fand unter anderem auch das Projekt „Jung trifft alt“ statt. Schüler besuchten hierbei das Betreute Wohnen und den Ipf-Hof.

PROJEKT ZUKUNFT



Übergang Schule – Beruf

Das Projekt „Zukunft“ begleitet Schüler*innen der Werkrealschule und Realschule Bopfingen sowie der Buchenbergschule Ellwangen beim Übergang in Ausbildung oder Beruf.

Schwerpunkt ist die Unterstützung im Bewerbungsprozess – von der Erstellung der Unterlagen bis zur Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche (vor allem in Klasse 9 und 10). In Klasse 8 geht es um die berufliche Orientierung.

2025 fand erstmals eine gemeinsame Berufsmesse aller Schulen statt. Die Resonanz war sehr positiv, viele Schüler*innen starteten in eine Ausbildung.

STAUFERSCHULE BOPFINGEN

Gemeinsam stark: Prävention, Förderung und Orientierung

Im Jahr 2025 fanden regelmäßige Sozialkompetenzstunden in den Grundstufenklassen statt, in denen die Kinder ihre Stärken kennenlernten, Gefühle benannten und konstruktive Konfliktlösungen entwickelten. Aufbauend auf dieser Arbeit wurden auch in höheren Klassen zentrale Entwicklungsthemen aufgegriffen: In Kooperation mit dem Netzwerk „Starkes Bündnis gegen sexualisierte Gewalt im Ostalbkreis“ besuchten die Klassen 7–9 das Theaterstück „Livia, 13“, das sich mit Beziehungen und dem Erwachsenwerden beschäftigt. In Klasse 5 wurde erneut das Projekt „Mut zur Stärke“ durchgeführt, bei dem Grundlagen zu Körper, Gefühlen und Kinderrechten erarbeitet wurden. Ergänzend dazu fand an der Stauferschule die Projektwoche „All about me – Mein Körper und ich“ statt. Seit dem Schuljahr 2025/2026 nimmt die Schule zudem am Gesundheitsförderungsprojekt „fit4future“ teil; die Schulsozialarbeit unterstützt das Kollegium dabei in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Suchtprävention und psychische Gesundheit. Abgerundet wurde das Angebot durch eine Berufsorientierung in den Klassenstufen 7–9.



Max & Maxi
fördern Grundschulkinder
und wirken gewaltpräventiv.

HÄRTSFELDSCHULE NERESHEIM

Vielfältige Angebote der Schulsozialarbeit 2025

Die Schulsozialarbeit setzte im Jahr 2025 erneut wichtige Impulse in den Bereichen Prävention, Gemeinschaftsförderung und Ferienbetreuung. Klassentrainings und Präventionsangebote zu den Themen Cybergrooming, Gewaltprävention und soziales Kompetenztraining standen auch 2025 wieder im Fokus der Schulsozialarbeit. Das Präventionsprogramm „Max Besser“ wird in der Grundschule durchgeführt und wirkt gewaltpräventiv. Neben einem Patenprojekt wurde auch der Le-seclub 2025 wieder mit Begeisterung durchgeführt.

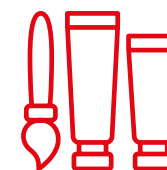


Ausflug in die Wilhelma
Neben einer aufregenden Bahnfahrt, hatten die Kinder viel Spaß die verschiedenen Tiere im Zoo zu beobachten.

BOPFINGEN

Sommerferienbetreuung

Betreut wurden 45 Kinder verteilt auf drei Wochen mit jeweils 15 Kinder. Neben einer „Dino“ Woche wurde auch eine Schnitzeljagd angeboten, gemeinsam die Wilhelma besucht oder die Murbelbahn in Essingen getestet. Kinderyoga und Minigolf, sowie eine Kostümparty rundeten das abwechslungsreiche Programm ab.



NERESHEIM

Ferienbetreuung

Sowohl in den Osterferien als auch in den Sommerferien konnten fast 75 Kinder betreut werden. Neben dem Besuch im Freilichttheater und des Explorinos ging es auch in den Brenzpark. Außerdem wurde viel gebastelt und gespielt.



Rems Ursprung in Essingen
Auf den Spuren des Erlebnispfades zur Märchenquelle.

BOPFINGEN

Sommerferienprogramm

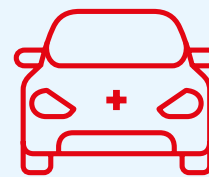
Das vielfältige Sommerferienprogramm wurde auch im Jahr 2025 vom DRK in Bopfingen koordiniert. In Zusammenarbeit mit den Vereinen konnte ein spannendes Programm für die Kids gestaltet werden. Insgesamt nahmen 74 Kinder an den Programmpunkten teil. Von Bogenschießen über Modellfliegen oder Einblicke in die Feuerwehr war für jeden etwas dabei.



Fahrdienst

MOBILITÄT FÜR ALLE LEBENSLAGEN

STANDORTE



1 Fahrdienst-Zentrale
im DRK-Kreisverband Aalen e. V.



Mit uns bleiben Sie mobil

Der Fahrdienst des DRK-Kreisverband Aalen e. V. blickt auf ein sehr bewegtes und erfolgreiches Jahr 2025 zurück. In den Einsatzgebieten Aalen, Ellwangen und Bopfingen wurden insgesamt 1.208.769 Kilometer zurückgelegt. Diese beeindruckende Zahl verdeutlicht, wie wichtig und stark nachgefragt der Fahrdienst im täglichen Leben vieler Menschen ist.

www.drk-aalen.de/angebote/spezielle-hilfen/fahrdienst

Fahrten



**1.208.769
Kilometer**
wurden in 2025
zurückgelegt

Diagramme zu den
Fahrten und **Einsätzen**
auf der folgenden Seite.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 beachtliche 34.688 Fahrten und Einsätze durchgeführt. Den größten Anteil machten dabei 24.662 Fahrten im Behindertenfahrdienst aus. Hinzu kamen 408 Fahrten im Schwerbehindertenfahrdienst sowie 6.308 Arztfahrten. Für die Tagespflegegäste wurden 1.382 Fahrten übernommen. Darüber hinaus erfolgten 375 Essenfahrten für die Einrichtungen in Neuler und Hüttlingen.

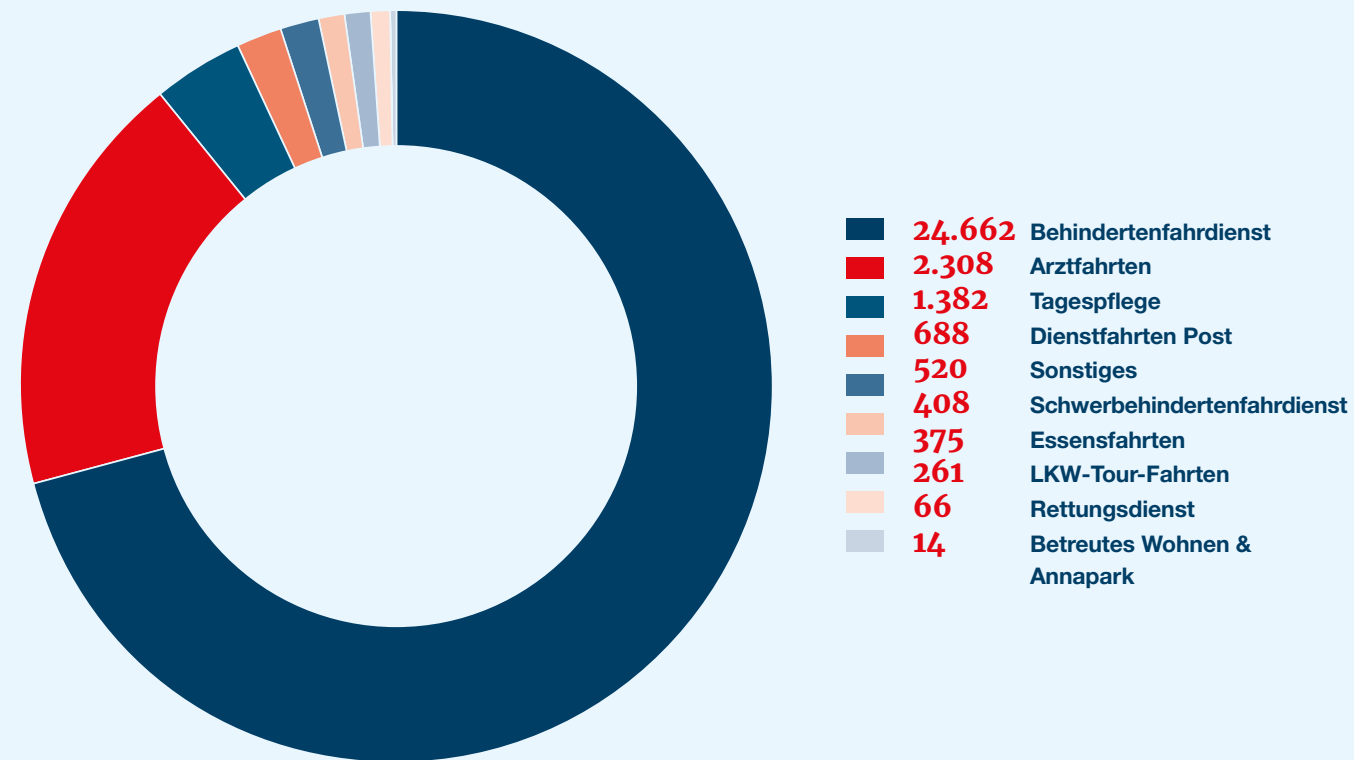
Auch zahlreiche Dienstfahrten gehörten zum Arbeitsalltag. So wurden 688 Dienstfahrten für Post Haus Verwaltung durchgeführt, eine Dienstfahrt für die Sozialarbeit Bopfingen sowie drei Dienstfahrten für die Allgemeine Sozialarbeit. Ergänzt wird dies durch 12 Fahrten für das Betreute Wohnen, zwei Fahrten für den Annapark, 66 Fahrten für den Rettungsdienst, 261 Fahrten der LKW-Tour zu allen Einrichtungen des DRK-Kreisverband Aalen e. V. sowie 520 sonstige Fahrten. Eine Leistung, die großen Respekt verdient.

Im täglichen Einsatz stehen 64 Fahrzeuge zur Verfügung, mit denen alle Fahrten zuverlässig durchgeführt werden. Möglich wird dies durch das große Engagement von insgesamt 128 Mitarbeitenden. Davon sind 11 Mitarbeitende hauptamtlich mit einem Beschäftigungsumfang von 100 Prozent tätig, 31 Mitarbeitende arbeiten in Teilzeit und 84 als geringfügig Beschäftigte. Zusätzlich wurde der Fahrdienst bis August 2025 von zwei Freiwilligen tatkräftig unterstützt.

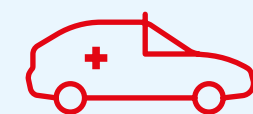
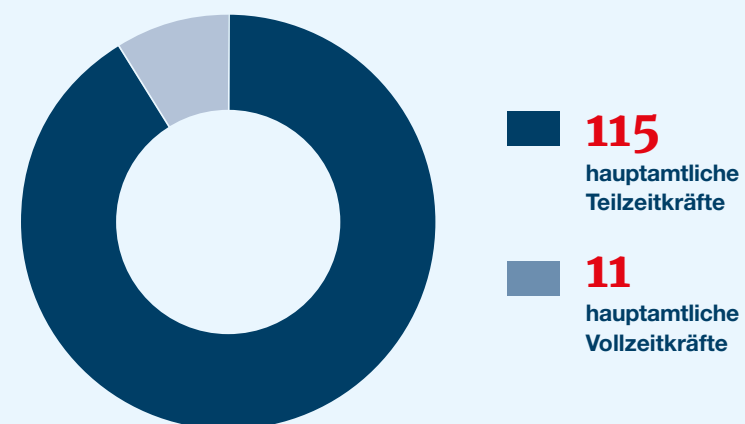
Neben Menschen mit Behinderung werden auch viele ältere Menschen zuverlässig begleitet, sei es zum Einkaufen, in die Tagespflege, zu Arztbesuchen, zur Dialyse oder zu weiteren notwendigen Terminen. Der Fahrdienst ermöglicht sichere Mobilität und unterstützt die Selbstständigkeit im Alltag.

Der DRK-Fahrdienst trägt maßgeblich dazu bei, Teilhabe, Mobilität und Lebensqualität zu erhalten.

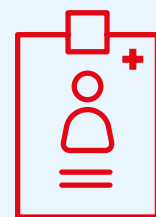
Verteilung der Fahrten und Einsätze



Vollzeit – Teilzeit



64
Fahrzeuge



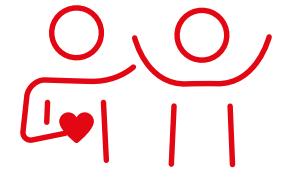
128
Mitarbeitende



 **Der Fuhrpark des DRK-Fahrdienstes**
Zahlreiche Fahrzeuge stehen täglich für zuverlässige Einsätze bereit.



 **Organisation und Koordination im Hintergrund**
Unsere Mitarbeiter beim DRK-Fahrdienst



Mit Herz und Engagement unterwegs



ZUR PERSON

**Thomas
Rosenkranz-Stein**

Leitung DRK-Fahrdienst
seit 2000

Was Thomas Rosenkranz-Stein jeden Tag aufs Neue motiviert, ist seine tiefe Verbundenheit mit dem Behindertenhilfsverkehr. Der BHT ist für ihn weit mehr als nur ein Arbeitsbereich. Er ist sein Baby, das über die Jahre mit ihm gewachsen ist. Dass der Fahrdienst wirtschaftlich erfolgreich arbeitet und schwarze Zahlen schreibt, bestätigt den eingeschlagenen Weg. Besonders stolz macht ihn jedoch, dass alle ihm anvertrauten Menschen zuverlässig, sicher und ohne größere Probleme ihr Ziel erreichen. Genau diese tägliche Verantwortung und der direkte Nutzen für die Menschen vor Ort sind sein größter Antrieb.



 **Drive-In**
Leberkäse wurde locker durchs
Fenster hinaus gereicht.



Leberkäs' Drive-In

Die einen haben Obstkörbe, beim KV gibt's Leberkäse

Der Leberkäs-Drive-In für die Mitarbeitenden des DRK war ein voller Erfolg. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Abteilungen ließen sich diese gelungene Aktion nicht entgehen und genossen einen leckeren Leberkäswecken, begleitet von wärmendem Punsch.

Einige zeigten besondere Kollegialität und nahmen für andere etwas mit: So versorgte etwa eine KTW-Fahrerin die Mitarbeitenden in der Leitstelle, und auch Teams der Feuerwehr brachten ihren Kolleginnen und Kollegen köstliche Leberkäse-Wecken vorbei. Die Aktion sorgte für gute Stimmung, kleine Auszeiten im Arbeitsalltag und viele zufriedene Gesichter.

FAZIT

Eine rundum gelungene Veranstaltung, die eindrucksvoll gezeigt hat, wie einfach gelebte Wertschätzung schmecken kann. Ein großer Dank geht an das Team des DRK-Fahrdienstes, das diese besondere Aktion mit viel Engagement organisiert und umgesetzt hat.



Besichtigungs- und Grillfest

Am 09.07.2025 fand ein Besichtigungs- und Grillfest im neuen DRK-Fahrdienstzentrum in der Robert-Bosch-Straße 17 statt, das bereits im April 2024 eröffnet wurde.

Fahrdienstleiter Thomas Rosenkranz-Stein begrüßte die Anwesenden mit einer kurzen Ansprache. Er blickte ehrlich auf seine anfängliche Skepsis gegenüber dem Umzug zurück – heute, rund ein Jahr später, zieht er jedoch ein durchweg positives Fazit. Das neue Zentrum bietet viel Platz, sichere Unterstellmöglichkeiten für die Fahrzeuge, ausreichend Parkplätze und eine moderne Leitstelle. Besonders gelobt wurden auch der Aufenthaltsraum mit Küche und die deutlich verbesserten Arbeitsbedingungen für das gesamte Team.

FAZIT

Ein gelungener Anlass, um gemeinsam Rückblick zu halten, Danke zu sagen und die erfolgreiche Entwicklung zu feiern!



 **Impressionen**
vom 09. Juli 2025



Sozialarbeit

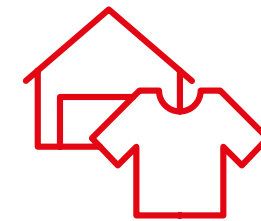
RICHTIG UNTERSTÜTZT UND BEGLEITET



Hilfe dort, wo sie am nötigsten ist.

Wir setzen uns für all jene ein, die unsere Unterstützung benötigen.
Seien es Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder ältere Menschen.

Kleiderläden



AALEN

Rot Couture

Im Jahr 2025 unterstützten insgesamt 35 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unseren Second-Hand-Shop. So konnten wir an insgesamt 306 Tagen im Jahr günstige Kleidung von Menschen für Menschen anbieten. 12.902 Kleidungsstücke wurden verkauft.

Frau Weiss erreichte im Februar 2025 ihre 1.000 Stunden, die sie sich ehrenamtlich im Rot Couture engagiert hat. Seit Beginn ist sie regelmäßig dabei und unterstützt unseren Second-Hand-Shop. Mit viel Engagement und Talent kümmert sie sich auch regelmäßig um die Dekoration unseres Ladens. Frau Nemesch bedankte sich mit einem kleinen Geschenk für die investierte Zeit und wir freuen uns, dass Frau Weiss uns auch weiterhin unterstützen wird.



 **Frau Weiss** erhält als Dank für 1.000 ehrenamtliche Stunden im Rot Couture Blumen von Frau Nemesch.



Acht Jahre Engagement

Auch Frau Barbara Ulmer engagiert sich seit der Eröffnung von Rot Couture im Jahr 2017 ehrenamtlich im Laden. Gemeinsam mit Frau Ulla Reith übernimmt sie seit acht Jahren zuverlässig jeden Montagmorgen die Frühschicht. Wir freuen uns sehr über ihre langjährige Unterstützung und danken ihr herzlich für ihren großartigen Einsatz.

Am Ende des Jahres konnte aufgrund der vielen ehrenamtlichen HelferInnen eine Spende von 5000 € an das Projekt „hope for Africa“ gespendet werden. Dort wird es armen Kindern ermöglicht eine Schulbildung zu erhalten und ausreichend Nahrung zu bekommen. Ganz neu wurde nun ein HelpCenter ins Leben gerufen, das obdachlose Jugendliche unterstützt.

 **Spendenscheck**
mit 5.000 €



BOPFINGEN

Schatzkammer

Mit viel Herzblut und Einsatz wird der Laden vollständig von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen geführt, die dafür sorgen, dass gut erhaltene Kleidung eine zweite Chance bekommt und Menschen zu fairen Preisen einkaufen können.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Bildungsarbeit. Die bereits bestehende Kooperation mit der Realschule Bopfingen, bei der Schülerinnen und Schüler die Schatzkammer besuchen, um mehr über Nachhaltigkeit und soziales Engagement zu lernen, wurde erfolgreich ausgeweitet. Erstmals nahm auch die Stauferschule an diesem Projekt teil. Die jungen Besucherinnen und Besucher erhielten dabei wertvolle Einblicke in die Arbeit der Schatzkammer und konnten erleben, wie wichtig verantwortungsvoller Konsum und ehrenamtliches Engagement für unsere Gesellschaft sind.

Neben einem „Heldentag“ für Auszubildende des Möbelhauses XXXLutz und einer „Pack dir deinen Schatz“ Aktion (eine Tüte Kleidung für 8 €–55 verkaufte Tüten) konnten 2025 auch zwei neue Ehrenamtliche gewonnen werden.

Auch abseits des Jubiläums läuft es in der Schatzkammer im Jahr 2025 sehr gut. Inzwischen ist die Schatzkammer vielen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt bekannt. Dies lässt sich gut an den Zahlen zeigen: Im Jahr 2025 wurden 4.734 Artikel (+55 vollgepackte Tüten der Novemberaktion) im Gesamtwert von 15.873,95€ verkauft.


12.902

Artikel
wurden im Jahr 2025 verkauft.
Somit konnten 5.000 € Spendengelder an „Hope for Africa“ übergeben werden.

Social Media

Einblicke in Rot Couture und unsere Aktionen – folgt uns auf **Social Media**!



 **rot.couture**
 **Rot Couture**


4.734

Artikel + 55 vollgepackte Tüten der Novemberaktion
wurden im Jahr 2025 für insgesamt 15.874 € verkauft.

Social Media

Neugierig auf neue Schätze? Folgt der Schatzkammer auf **Facebook** und bleibt immer informiert!



 **Schatzkammer Bopfingen**

Integrations- und Migrationshilfe



ELLWANGEN

Landeserstaufnahmeeinrichtung Rückblick aus Sicht der Wohlfahrtsverbände

Am 24. Oktober 2014 erhielten die Wohlfahrtsverbände vom Regierungspräsidium Stuttgart die Mitteilung, dass in der Reinhardt-Kaserne in Ellwangen eine Landeserstaufnahmestelle (LEA) für Flüchtlinge eingerichtet werden soll. Die Wohlfahrtsverbände beschlossen auf LIGA-Ebene, sich aktiv an der Gestaltung der Willkommensstruktur zu beteiligen – jeder mit seinen spezifischen Kompetenzen und Ressourcen. Bereits am 27. Oktober 2014 bekundeten die Caritas Ost-Württemberg, das Deutsche Rote Kreuz – Kreisverband Aalen und die Kreisdiakonie Ostalbkreis ihr Interesse an einer Zusammenarbeit zum Wohle der Geflüchteten. Mit der Eröffnung der LEA stiegen die Zugangszahlen rasant. Die ursprünglich geplante Kapazität von 500 Personen wurde schnell überschritten. Täglich musste improvisiert werden, um die Grundbedürfnisse wie Essen, Trinken, Schlafen, Kleidung und Hygiene zu sichern. Auch die Bevölkerung zeigte große Hilfsbereitschaft. Ehrenamtliche und Mitarbeitende konnten schnell gewonnen werden. Doch die Heraus-

forderungen wuchsen weiter: Im Spätsommer 2015 erreichte die Zahl der Geflüchteten einen Höchststand von rund 5.000 Personen. In den folgenden Jahren wurden kontinuierlich Verbesserungen umgesetzt: Ein Streetworker wurde eingesetzt, ein Gewaltschutzkonzept erarbeitet. Die Corona-Pandemie stellte die LEA erneut vor große Herausforderungen, die gemeinsam bewältigt werden konnten.



GUT ZU WISSEN

Die LEA in Ellwangen wurde nach 10 Jahren zum 31. Dezember 2025 geschlossen.

Rund 5.000

Geflüchtete
Im Spätsommer 2015 erreichte die LEA einen Höchststand an Geflüchteten.

GIENGEN

Landeserstaufnahmeeinrichtung Unabhängige Sozial- und Verfahrensberatung

In der Sozial- und Verfahrensberatung der Erstaufnahmeeinrichtung Giengen ist seit 5 Jahren vom DRK KV Aalen besetzt. Das Beratungsangebot findet fest an 4 Tagen statt, bei Bedarf auch mit zusätzlichen Beratungsangeboten. Die Belegungszahl pendelte sich bei über 100 bis 130 Personen ein und blieb relativ stabil. Die Identifizierung und Beratung von besonders vulnerablen Personen beschränkte sich auf die Fortführung bereits begonnener Maßnahmen der KollegInnen nach Querverlegungen in unsere Einrichtung.

 **Gäste auf dem Sommerfest**





ELLWANGEN & GIENGEN

Streetwork

2025 war der Streetworker kontinuierlich sowohl in der LEA Ellwangen als auch in der EA Giengen tätig. Im Rahmen des bestehenden Gewaltschutzkonzepts nahm der Streetworker an beiden Standorten die Funktion einer internen Beschwerde- und Ansprechperson für die Bewohnerschaft wahr. Ein zentraler Bestandteil der Tätigkeit des Streetworkers innerhalb der Einrichtungen ist die Rolle als verlässliche Ansprechperson für die Bewohnerinnen und Bewohner. Darüber hinaus trägt diese vermittelnde Rolle dazu bei, besonders schutzbedürftige Personen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Unterstützungsbedarfe transparent zu machen. Neben der Präsenz innerhalb der Einrichtung bildet die aufsuchende Arbeit im öffentlichen Raum einen weiteren Schwerpunkt der Tätigkeit.

BOPFINGEN

Suchdienst & Familien-zusammenführung

Der DRK Suchdienst unterstützt Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Nächsten getrennt wurden. Er hilft, Angehörige zu finden, sie wieder miteinander in Kontakt zu bringen und Familien zu vereinen.



70

Menschen
wandten sich in 2025 an den
DRK-Suchdienst
im Kreisverband Aalen.

Sozialberatung

Einzelpersonen und Familien wurden bei persönlichen Problemen beraten und betreut. Dabei handelte es sich um Menschen, die durch eine Veränderung ihrer Lebensumstände in Not geraten waren und den Kontakt zum DRK suchten.



Häufige Probleme waren Überschuldung (v.a. Stromschulden, Mietschulden), aber auch Hilfebedarf aufgrund der familiären Situation wurde angefragt. Hervorzuheben sind in diesem Jahr Fragestellungen von Alleinerziehenden zur Kinderbetreuung und Unterstützungsleistungen. Ziel ist es stets nicht nur akute Notsituationen zu lösen, sondern auch Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und somit eine langfristige Perspektive zu schaffen. Unsere Beratung vor Ort gestaltet sich sehr flexibel, sodass Terminwünsche immer sehr gut erfüllt werden konnten.



Freundeskreis Asyl

Der Freundeskreis Asyl informierte auch in diesem Jahr regelmäßig über Neuerungen im Asyl- und Aufenthaltsrecht und bot im Rahmen der interkulturellen Wochen in Aalen ein offenes Beratungsangebot an. Behandelt wurden außerdem das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz, die Regelungen im Familiennachzug sowie Neuigkeiten aus den Erstaufnahmeeinrichtungen.

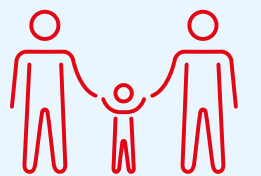


 Interkulturelle Wochen

Mutter/Vater/Kind-Kuren

Der Bedarf an Mutter-/Vater-Kind-Kuren ist, wie in den letzten Jahren, sehr hoch. Die Krankenkassen genehmigen weiterhin sehr viele dieser Kuren. Durch den hohen Bedarf an Mutter-/Vater-Kind-Kuren sind die Kurkliniken sehr stark ausgelastet und ausgebucht. Trotz mangelnder freier Kurplätze konnte die überwiegende Anzahl der Mütter durch die Unterstützung der Mutter-/Vater-Kind-Kurberatungsstelle, zeitnah und zum Wunschtermin, einen Kurplatz erhalten.

 www.drk-aalen.de/angebote/spezielle-hilfen/beratung-zu-mutter-vater-kind-kuren



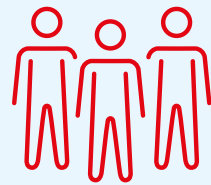
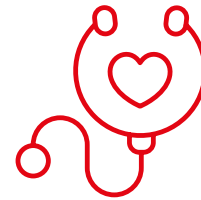
155

Erstberatungen
für Mutter/Vater-Kind-Kuren wurden
im Jahr 2025 durchgeführt.

 www.drk-aalen.de/angebote/integration



Gesundheitsprogramme



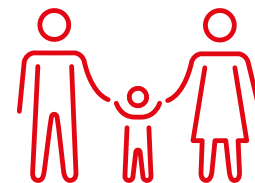
700–800

Teilnehmende
im Bewegungsprogramm
wurden in 2025 wöchentlich
trainiert.

Die DRK-Gesundheitsprogramme sind unterteilt in die vier Bereiche „Senioren-gymnastik“, „Yoga Ü60“, „Gedächtnis-training“ und „Seniorentanz“. Zwischen 700 und 800 Senioren/innen werden durch die verschiedenen Gesundheitsangebote wöchentlich in den DRK-Pflegeheimen oder in Räumlichkeiten des DRK, der Kirchen, Bürgerhäuser oder städtischer Räume aktiviert. Die DRK-Gesundheitsprogramme sorgen durch körperliche und geistige Aktivierung für Kraftaufbau, Besserung der Koordination, Sturzprävention und beugen der sozialen Vereinsamung vor. Sie bilden ein wichtiges Aktivierungsangebot für Senioren in den DRK-Pflegeeinrichtungen und dem ganzen Ostalbkreis.

www.drk-aalen.de/angebote/senioren/gesundheitsprogramme

Eltern- und Familienbildungsangebote



Der DRK-Kreisverband Aalen bietet ein Freunde- und Familiencafé an. 2x im Monat öffnet es seine Türen für Eltern, Großeltern, Geschwister und Freunde unserer KiTa-Kinder. Einmal monatlich findet ein besonderes Angebot für die Kinder statt und die Familien und Freunde können sich gemütlich bei einer Tasse Kaffee und Gebäck unterhalten und austauschen. Außerdem wurden im Jahr 2025 insgesamt zwei Babysitterkurse angeboten. Insgesamt 22 Babysitter wurden mit 16 Unterrichtseinheiten auf die Tätigkeit vorbereitet. Die Kurse finden immer in den Schulferien statt. Seit 2025 bieten wir außerdem ein kostenloses Nachhilfeangebot für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche an. Dieses Angebot soll aufgrund steigender Nachfrage in 2026 noch weiter ausgebaut werden.

www.drk-aalen.de/angebote/kinder-jugend-und-familie/eltern-und-familienbildungsangebote



GUT ZU WISSEN



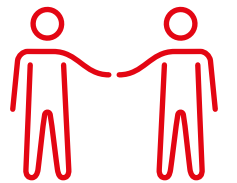
Social Media

Der **Instagram-Kanal** des
Freunde- und Familiencafés:



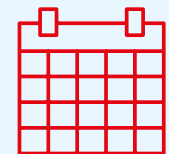
 **cafedrehscheibe**

Arbeitskreise und Treffs



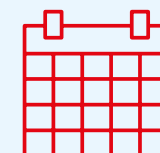
Arbeitskreis Soziales

Der Arbeitskreis „Soziales“ in Bopfingen setzt sich aus sozialpolitischen Vertretern und sozialen Institutionen der Region zusammen. Die Koordination und Leitung erfolgten durch das DRK. Im Jahr 2025 fanden zwei Treffen statt. Themen in diesem Jahr waren die Flüchtlingssituation in Bopfingen (v.a. Flüchtlinge aus der Ukraine), Vorstellung verschiedener Neuerungen und Projekte, Ganztagesbetreuung an Grundschulen, die Ärzteversorgung auf dem Land, sowie die erschwerten Bedingungen der Schuldnerberatungsstellen. Die Vernetzung und der Austausch sind stets bereichernd für alle Teilnehmenden.



2 Treffen
fanden im Jahr 2025 statt.

Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung



1x im Monat
fanden im Jahr 2025 Treffen statt.

Auch in 2025 traf sich die Kontaktgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung regelmäßig einmal im Monat zu vielfältigen und inklusiven Aktivitäten. Ziel dieser Treffen ist es, das Miteinander zu fördern, Begegnungen zu ermöglichen und Gemeinschaft über Grenzen hinweg erlebbar zu machen.

Sprachkurse

Im Jahr 2025 fanden Deutschkurse für den Beruf statt und jeweils 3x wöchentlich á 3 Stunden ein Deutschkurs in einer Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises in Aalen, für Geflüchtete. Wichtig ist uns hier der niederschwellige Zugang, sodass mit sehr geringen oder auch keinen Vorkenntnissen eingestiegen werden kann. Ein Englischkurs rundet 1x pro Woche das Angebot ab. Die Leitung und Durchführung des Kurses ist ehrenamtlich, sodass die Teilnahme komplett kostenfrei erfolgen kann.



Parkinsontreff

Die offene Austauschgruppe Parkinsontreff ist die 1. Adresse für Parkinson – Betroffene, deren Angehörige und Interessierten.



Parkinsontreff

Die Teilnehmenden kamen aus Aalen, Wasseralfingen, Essingen, Hofen, Westhausen, Ellwangen und Umgebung.

Dieser Treff hat sich seit seiner Gründung in Aalen etabliert. Ein Halbjahres-Programm mit interessanten Themen und Referenten mit Fachkompetenz, laden zu diesem Treffen ein.

Ein kleiner Rückblick der Referenten:

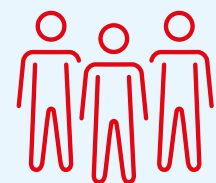
- » **Dr. Thomas Fett-Priessner**
Schmerz Praxis OAK Aalen
- » **Kerstin Rost – Heilpraktikerin**
Praxis Körperbalance Aalen
- » **Dr. Johanna Weber & Dr. Sarah Uhl**
Neurologische Gemeinschaftspraxis, Neuropraxis Aalen
- » **Andreas Lasermann**
Betreuungsverein Aalen
- » **Claudia Seibold**
DRK-Tagespflege
- » **Roland Gauermann**
Heimatvorträge

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl lag bei 15 Personen pro Treff. Die Teilnehmer kamen aus Aalen, Wasseralfingen, Essingen, Hofen, Westhausen, Ellwangen und Umgebung. Die Gemeinschaft zählt und bei Kaffee und Kuchen herrscht stets ein wertvoller Austausch untereinander. Unsere Themen waren krankheitsspezifisch ausgerichtet, lebenspraktisch oder jahreszeitlich geprägt. Beim Parkinson Treff Aalen ist jeder willkommen und es herrscht eine friedvolle und herzliche Atmosphäre.

Ein Herzliches Dankeschön!

- » **An Hans & Christa Lahres** aus Wassseralfingen, die stets mit Freude und Einsatz bei jedem Treffen dabei sind. Auch das traditionelle Sattelfest in ihrem Garten ist ein Highlight des Jahres.
- » **An alle Referenten**, die in unserem Programm mit Begeisterung und reichlich Informationen mitwirkten.

 www.drk-aalen.de/angebote/spezielle-hilfen/parkinsontreff



aktuell 15

Teilnehmende

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat, von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr. Seit November sind wir im Saal der Vereine im Bürgerhaus Wasseralfingen. Wir freuen uns stets über Zuwachs.

Café MIT Begegnungen

Das Café MIT Begegnungen bietet die Möglichkeit für Begegnungen zwischen Einheimischen und Geflüchteten.



Das Café MIT Begegnungen fand im Jahr 2025 zweimal statt und lud alle Bopfinger Bürgerinnen und Bürger herzlich zu Begegnung, Austausch und gemeinsamer Zeit ein. Ziel des Angebots ist es, in ungezwungener Atmosphäre Kontakte zu knüpfen und das gesellschaftliche Miteinander in Bopfingen zu stärken.

Café Lichtblick

Das Café Lichtblick wurde 2002 gegründet. Es ist eines der ersten Demenzcafés in unserer Region.

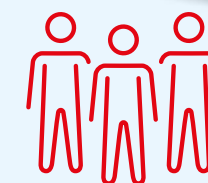
Wir blicken auf ein schönes Jahr 2025 zurück, mit vielen Eindrücken und interessanten Themen. Wir sind eine kleine, Gruppe von momentan 4 Teilnehmern die sich rundum Umsorgt fühlen. Es herrscht eine familiäre Atmosphäre und es ist immer fröhlich und vertraut.

Ein Team von geschulten Ehrenamtlichen unterstützt unsere Gäste und sie fühlen sich stets sehr wohl bei uns. Wir ermöglichen ihnen, einen schönen Nachmittag zu erleben, mit einem vielfältigen Programm wie Spiele, jahreszeitliche Themen, Bewegung, Erinnerungsrunden, Spaziergänge und Gästen. Für die Teilnehmer ist dies zu einem festen Ritual geworden und sie freuen sich auf diesen einen Nachmittag in der Woche. Wir freuten uns sehr bei einem gemeinsamen Frühstück vor Weihnachten mit Besuchern des Café Lichtblick und der Goa Abfallwirtschaft, einen Scheck von 1.000 Euro überreicht zu bekommen. Diese großzügige Spende wird für neue Anschaffungen für das Café verwendet.

Wir das Team vom Café Lichtblick, laden regelmäßig zu einem Schnuppernachmittag ein, mit schönem Programm und einen unterhaltsamen Kaffeenachmittag. Wir schauen erwartungsvoll auf das neue Jahr und hoffen auf zahlreiche neue Gäste.



 Impressionen aus den Begegnungen im Café Lichtblick



aktuell 4

Teilnehmende

Jeden Donnerstagnachmittag von 14–17 Uhr in der Begegnungsstätte im Haus der Sozialarbeit. Gruppe bis max. 10 Personen.

GUT ZU WISSEN

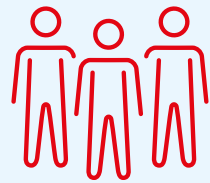
Lust dabei zu sein?

Wenn Sie Freude am Umgang mit Demenzbetroffenen haben und Sie tatkräftig unterstützen möchten, dürfen Sie sich gerne unverbindlich melden. Über einen Zuwachs an ehrenamtlichen Helfern freuen wir uns sehr.

Hilfen für Senioren

BETREUTES WOHNEN

Wohnanlage im Greut



23

Personen

leben in der vom DRK-Kreisverband Aalen betreuten Anlage, die sich direkt am Gebäude des Haus der Sozialarbeit befindet.

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Wir trauern um die Bewohner die verstorben sind oder die Anlage verlassen mussten. Neue Bewohner fühlen sich in unserer Gemeinschaft sehr wohl und werden herzlich empfangen. Wir erfreuten uns der vielen schönen, gemeinsamen Stunden voller Erinnerungen.

Bei gesprächigen Frühstückstreffen sowie Kaffeenachmittagen mit interessanten Themen und Referenten, die jeden Montag stattfinden, entstehen stets neue Eindrücke. Die Bewohner freuten sich über zahlreiche Besuche, die Steirische Harmonika Gruppe, den Kindergarten im Greut, ein Flötenensemble und eine Märchenerzählerin.

Die monatlichen Ausflugsfahrten konnten teilweise nicht stattfinden, da es zu viel Wechsel in der Wohnanlage kam. Die Einkaufsfahrt hingegen, die jeden 1. Mittwoch stattfindet, erfreut viele Bewohner. Ein Besuch beim Frisör oder Erledigungen in Geschäften können selbstständig getätigt werden. Das freut die Bewohner sehr. Eine Einkehr zum gemeinsamen Mittagessen in einem Restaurant im Kaufland ist immer eingeplant.

Eine Fahrt auf den Volkmarsberg Oberkochen hinterließ freudige Gesichter. Wir scheuten den Aufstieg auf den Turm nicht und wurden mit einem atemberaubenden Ausblick bei Kaiserwetter belohnt.

Das Gartenfest mit zünftiger Musik und bei bestem Wetter ließ keine Wünsche offen. Mit zwei Kleinbussen und Privatfahrzeugen ging es zu den Gartenanlagen in Oberkochen. Die Gäste vom Annapark und Greut waren begeistert dieses Schrebergartenfeeling erleben zu dürfen.

Die Fahrt zum Naturtheater Heidenheim war der Höhepunkt des Jahres. Mit dem Stück „Alice im Wunderland“ ließen wir uns verzaubern in einer sagenhaften Kulisse.

Das Sommerfest zusammen mit der Tagespflege war wieder bestens besucht. Bei Livemusik, Programm, gekühlten Getränken, Kaffee und Kuchen, Würstchen und Salat herrschte eine ausgelassene Stimmung im Garten der Wohnanlage und Tagespflege. Auch hat es an jahreszeitlichen Feiern und Festen nicht gefehlt, die wir sehr genossen haben.

Ein Nikolausfrühstück mit lustigen Geschichten und reichhaltigen kulinarischen Angeboten erfreute diese große Runde. Mit weihnachtlichen Schlagern und heiteren Gesprächen saßen wir bis zum Mittag zusammen.

Eine schöne Weihnachtsfeier war der Abschluss diesen friedvollen Jahres. Die Bewohner freuten sich über ein Weihnachtspräsent und ein vielfältiges Programm. Begleitet von der Steirischen Harmonika Gruppe wurden Weihnachtslieder gesungen.

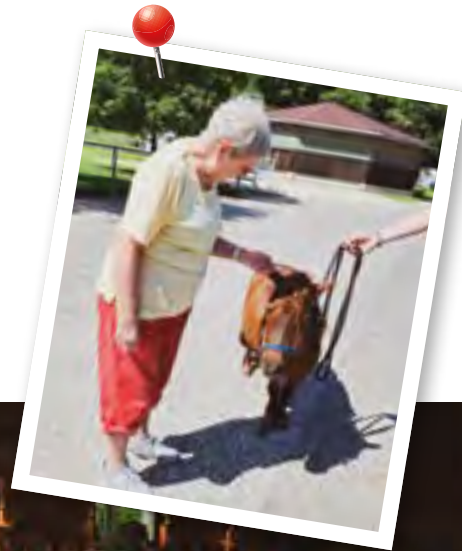


Das Leben ist wie Fahrradfahren. Um das Gleichgewicht zu halten, muss man ständig in Bewegung sein.

Albert Einstein
Unser Motto in der Wohnanlage Greut.



Ausflug zum Naturtheater Heidenheim
„Alice im Wunderland“ begeisterte mit Magie und beeindruckender Kulisse.



Ein starkes Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen – gemeinsam im Einsatz für Sicherheit.

HAUSNOTRUF

Hausnotruf-Hintergrunddienst



Ein Jahr voller Einsatz, Verantwortung und Verlässlichkeit

Der Hausnotruf-Hintergrunddienst war auch in diesem Jahr ein unverzichtbarer Bestandteil unseres Angebots und hat wesentlich dazu beigetragen, Menschen in schwierigen Momenten Sicherheit und Unterstützung zu geben. Mit insgesamt 183 Einsätzen zeigte sich erneut, wie wichtig ein gut organisierter Hintergrunddienst für unsere Kundinnen und Kunden ist und wie wertvoll die enge Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt bleibt.

Verlässliche Struktur. Hauptamt in den Bürozeiten, Ehrenamt rund um die Uhr danach

Während der regulären Bürozeiten wird der Hintergrunddienst zuverlässig von unseren hauptamtlichen Mitarbeitenden übernommen. Sie stehen für eine qualifizierte Betreuung bereit, beantworten Rückfragen, koordinieren und übernehmen Einsätze und stellen sicher, dass organisatorische Abläufe reibungslos funktionieren.

Nachts, an Wochenenden und an Feiertagen übernimmt unser engagiertes Ehrenamt den Dienst. Dieser Einsatz verdient besondere Anerkennung: Unsere ehrenamtlichen Kräfte sind jederzeit bereit auszurücken, oft spontan, häufig in Situationen, die körperlich und emotional anspruchsvoll sind. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung unseres Angebots, denn ohne diese Bereitschaft wäre eine flächendeckende Versorgung nicht möglich.

Einsätze mit Verantwortung, technische Hilfe, Unterstützung in Notlagen und vieles mehr

Die 183 Einsätze des vergangenen Jahres waren vielseitig: Von technischen Störungen bis hin zu akuten Unterstützungsleistungen bei gestürzten Personen. Auch bei unklaren Situationen zeigte das Team stets Ruhe, Empathie und hohe Professionalität.

Ein besonderes Hilfsmittel, das uns hierbei zur Verfügung steht, ist der Raizer II, ein modernes Aufstehhilfegerät. Dieses Gerät ermöglicht es, gestürzte Personen schonend, sicher und ohne zusätzliche Belastung für sie oder die Einsatzkräfte wieder aufzurichten. Der Raizer II hat sich in zahlreichen Situationen bewährt und ist aus unserem Ausstattungskonzept nicht mehr wegzudenken. Er sorgt nicht nur für mehr Sicherheit, sondern entlastet auch unsere Ehrenamtlichen bei körperlich schwierigen Einsätzen erheblich.

Gemeinsam stark. Haupt- und Ehrenamt als ein Team

Der Hintergrunddienst zeigt eindrucksvoll, wie gut die Verbindung von professionellen Strukturen und ehrenamtlichem Engagement funktionieren kann. Beide Seiten tragen gleichermaßen zum Erfolg bei: Das Hauptamt schafft stabile Rahmenbedingungen und Expertise, während das Ehrenamt durch seine Einsatzbereitschaft und sein Herzblut das Angebot weit über die üblichen Dienstzeiten hinaus absichert.



Dank und Ausblick

Unser herzlicher Dank gilt allen, die den Hausnotruf-Hintergrunddienst in diesem Jahr getragen haben. Ihre Zeit, ihre Einsatzfreude und ihre Bereitschaft, Verantwortung für andere zu übernehmen, machen dieses Angebot erst möglich. Jeder einzelne Dienst, jeder Einsatz und jedes Gespräch mit den Menschen vor Ort zeigt: Der Hausnotruf bietet weit mehr als technische Sicherheit – er schenkt Vertrauen.

Mit diesem starken Fundament aus Haupt- und Ehrenamt blicken wir zuversichtlich auf das kommende Jahr und darauf, auch weiterhin für unsere Kundinnen und Kunden da zu sein: zuverlässig, kompetent und menschlich.



Der Raizer II
Ein modernes Aufstehhilfegerät für ein sicheres und schonendes Aufrichten gestürzter Personen.

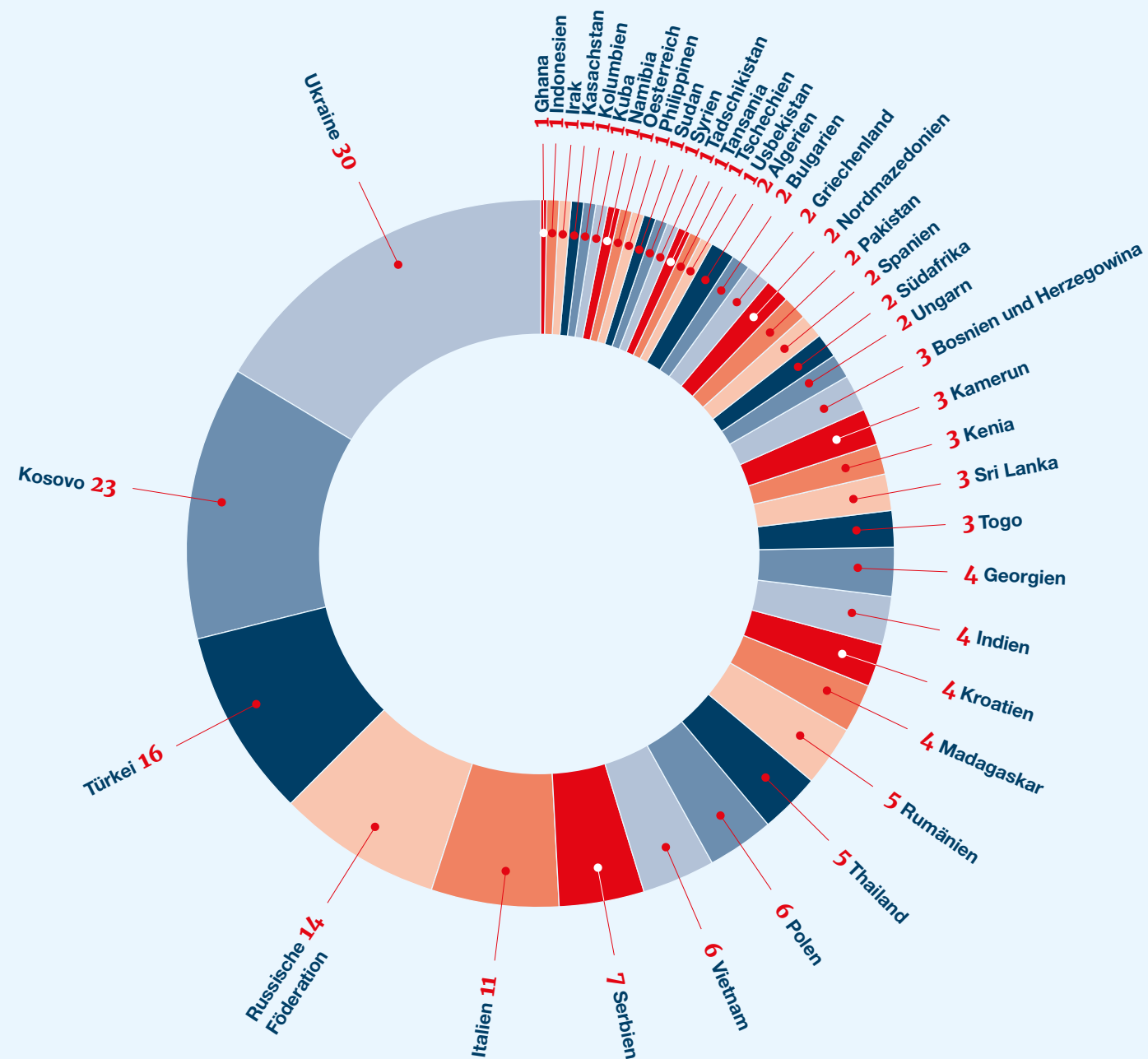
www.drk-aalen.de/angebote/senioren/hausnotruf



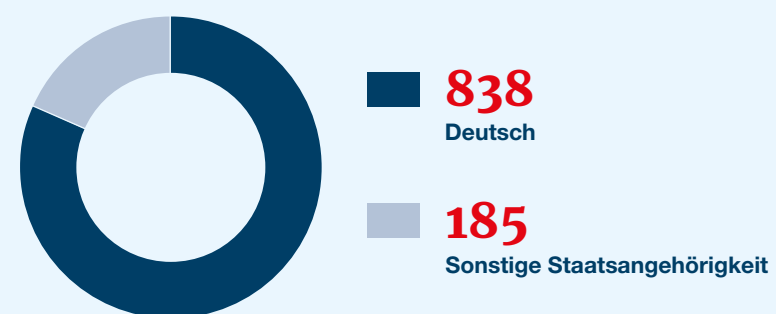
Personal & Finanzen

ORGANISATION IST ALLES!

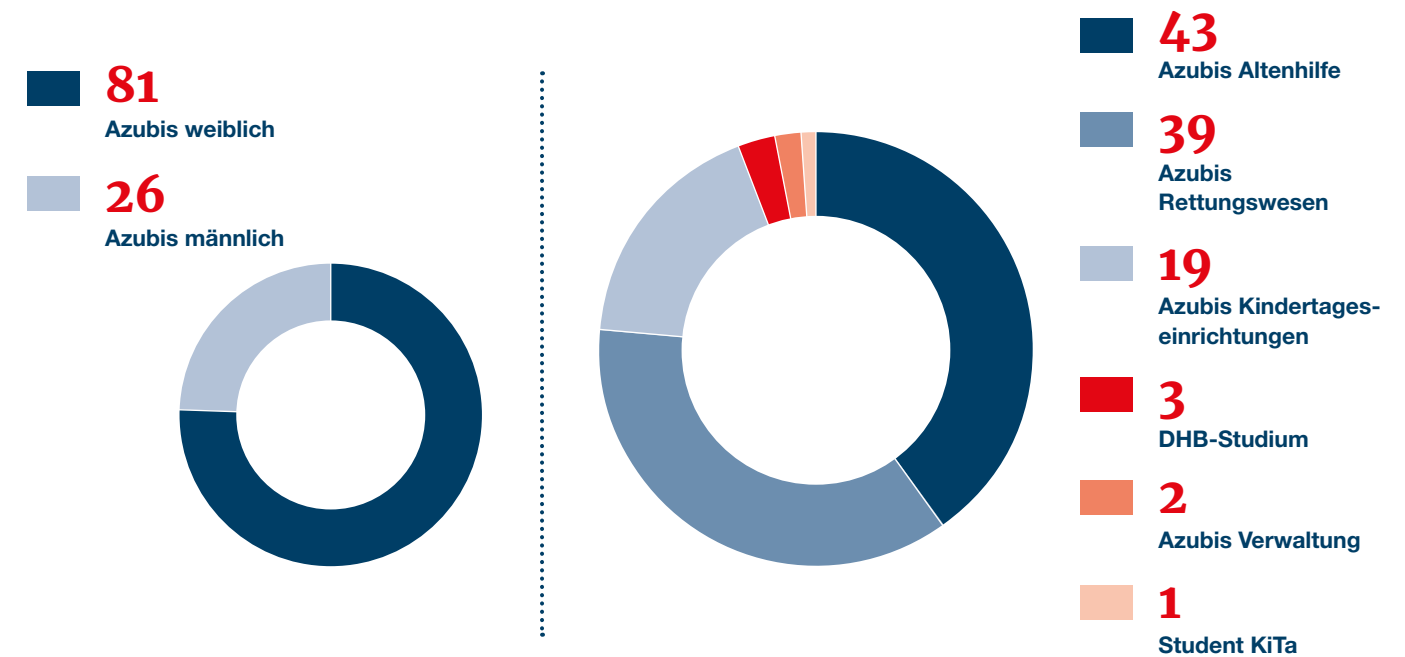
Mitarbeiter*innen aus 41 Nationen



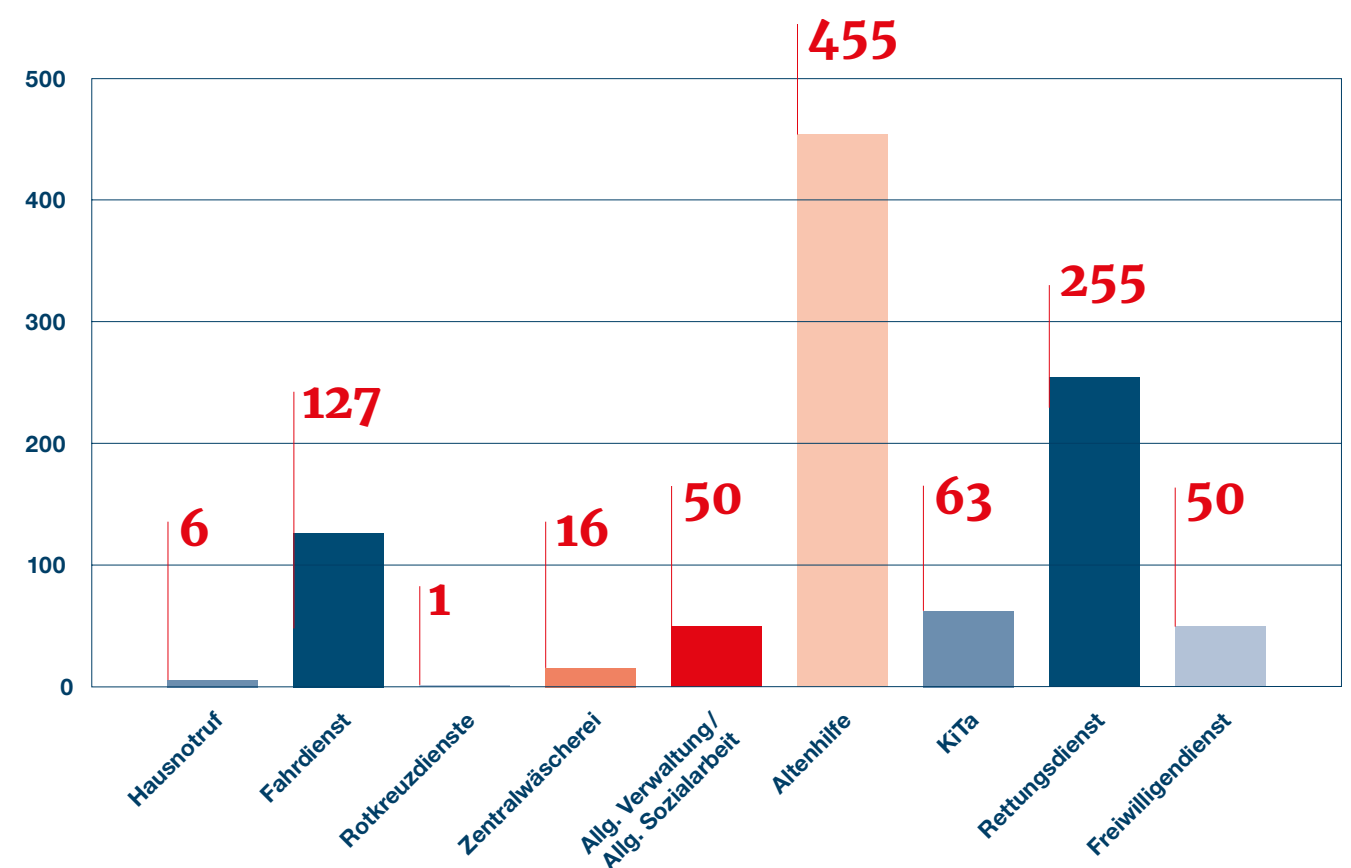
Staatsangehörigkeit



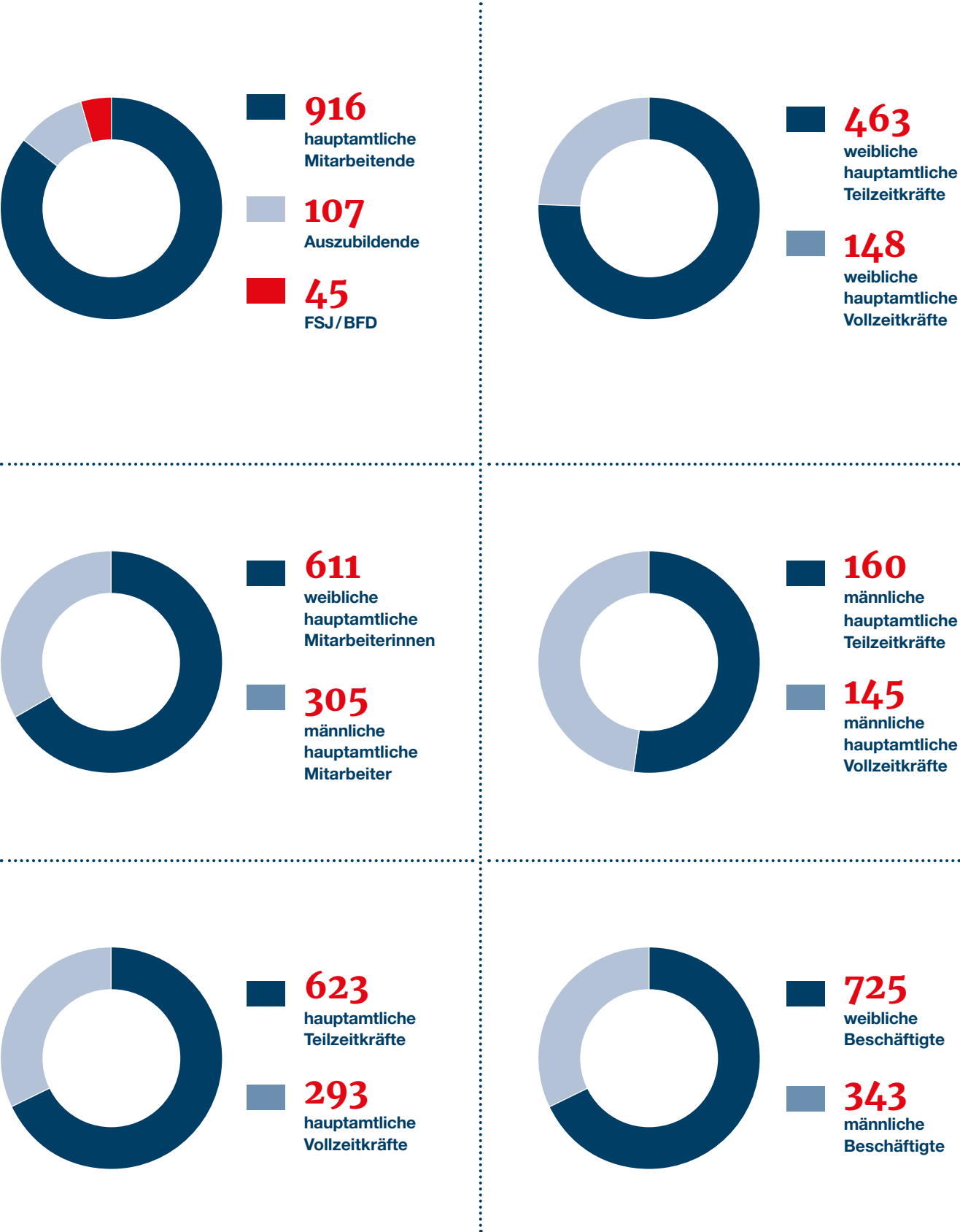
Auszubildende



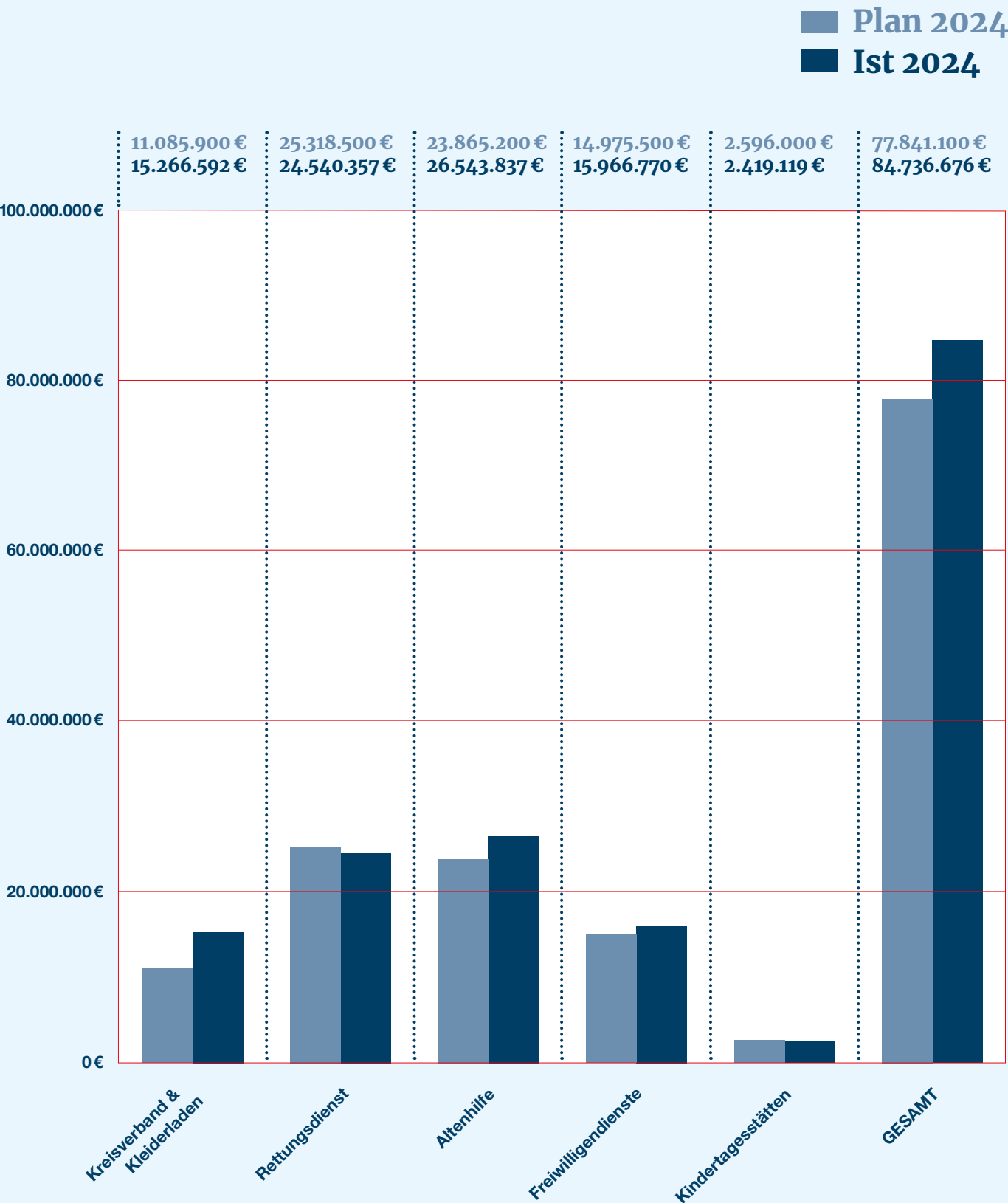
Beschäftigte pro Einrichtung



Vollzeit – Teilzeit



Vergleich: Plan und Ist Zahlen 2024



Mitarbeiter-jubiläum

WIR GRATULIEREN!



Tradition trifft Zukunft

DRK Aalen feiert Jubiläen, Ausbildungsabschlüsse und Ruhestände



92 Teilnehmende
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter,
Auszubildende
und Ruheständler

Beim diesjährigen Festabend im „Freudenschmaus“ feierte das Deutsche Rote Kreuz Aalen gleich drei besondere Anlässe und stellte dabei die Menschen in den Mittelpunkt, die täglich das Rückgrat der Organisation bilden: langjährige Mitarbeitende, engagierte Auszubildende sowie Kolleginnen und Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

In herzlicher Atmosphäre trafen sich Mitarbeitende unterschiedlicher Generationen zu einem Wiedersehen, das von wertschätzenden Gesprächen, einem festlichen Menü und einem stimmungsvollen Abendprogramm geprägt war. Gefeierte wurden die Jubilare mit 10 bis 35 Jahren DRK-Zugehörigkeit – insgesamt 68 anwesende Mitarbeitende, die Lossprechung der 16 Auszubildenden sowie acht Verabschiedungen in den Ruhestand.

Besonders wertschätzend waren die Grußworte des 1. Vorsitzenden Dr. Gunter Bühler: „Sie stehen für Verlässlichkeit, Nähe und Vertrauen.“ sowie des Vertreters der Stadt Aalen Rober Mikaelyan: „Wir erleben beim DRK jeden Tag Menschlichkeit in Aktion.“



Dieser Abend zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll sowohl unser Nachwuchs als auch die Erfahrung unserer langjährigen Mitarbeitenden für das DRK sind. Wir sind ein Team und helfen Menschen. Teilweise 24 Stunden an 7 Tagen in der Woche. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

betont die **Geschäftsleitung des DRK Aalen.**

Neben einem feinen Menü des „Freudenschmaus“ sorgte eine magische Darbietung von Zauberer Maurice Grange für besondere Momente und ließ den Abend in einem stimmungsvollen Finale ausklingen. Die Fotobox wurde gerne genutzt, um Erinnerungen an einen gelungenen Abend festzuhalten und die Gemeinschaft unter Kolleginnen und Kollegen zu feiern. Der Abend bot zudem Gelegenheit auch schmerzlich vermisste ehemalige Mitarbeitende wiederzusehen.

Das DRK Aalen blickt dankbar auf ein Fest zurück, das die Bedeutung von Zusammenhalt, Anerkennung und gemeinschaftlichem Engagement eindrucksvoll sichtbar machte. „Das Lachen, die Begegnungen und die gemeinsame Zeit werden uns noch lange in Erinnerung bleiben“, so die abschließenden Worte der Veranstaltenden.

 1. Vorsitzender **Dr. Gunter Bühler** (ganz links) und DRK-Kreisgeschäftsführer **Matthias Wagner** (ganz rechts) sowie seine Stellvertreterin **Sabine Nemesch** (2. v. l.) ehrten Mitarbeitende für 30 bzw. 35 Jahre Zugehörigkeit zum Roten Kreuz (v. l. n. r.): **Edith Langohr** (35), **Birgit Baur** (30), **Berthold Schmid** (35), **Elisabeth Hein** (30).



Impressionen



15 JAHRE Betriebszugehörigkeit



10 JAHRE Betriebszugehörigkeit



25 JAHRE Betriebszugehörigkeit



RENTNERINNEN



20 JAHRE Betriebszugehörigkeit



30 und 35 JAHRE Betriebszugehörigkeit



AUSGELERNTA AUSZUBILDENDE



Liste der geehrten Jubilare:

10 JAHRE

Mohamed Abdalli
Tugba Acikgöz
Elmira Berisha
Nina Eckert
Dieter Erdmann
Dominik Fais
Valentina Gebert
Lukas Gillhuber
Moritz Häcker
Elena Hähnle
Claudia Holzner
Barbara Krüger
Marion Meier
Sonja Müller
Brigitte Muschitz
Jacqueline Neu
Sven Nitsche
Thanwalai Nölke
Katrin Rettenmaier
Wilfried Schaubhut
Lisa Senger
Christian Starz
Marina Tolstykh-Weißgerber
Marianne Uhl
Christine Walter
Luisa Wenzel
Ina Wild
Efraim Yusupov

15 JAHRE

Christina Beißwenger
Mathymala Bhawanathan
Michael Dunkel
Sonja Favetta
Yvonne Gerstel
Kathrin Ilg
Martin Küfner
Marina-Cornelia Mattburger
Alena Maul
Martina May
Hilda Miller
Stefanie Müller
Sabine Schlosser
Florian Strähle
Angelika Strobel
Jana Weber
Valentina Widowski
Norbert Wist

20 JAHRE

Stefan Di Biccari
Anja Häusler
Birgit Joas
Ursula Knaus
Larissa Nitchaev
Vera Pril
Sebastian Schneider
Sonja Zenger

25 JAHRE

Torsten Class
Gudrun Hähnel
Daniela Hartmann
Markus Held
Claudia Philipp
Jutta Reuter
Markus Schlipf
Heiko Utz
Nalani Varatharajan

30 JAHRE

Birgit Baur
Elisabeth Hein

35 JAHRE

Edith Langohr
Berthold Schmid

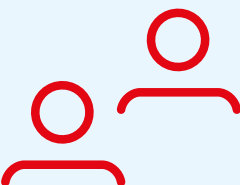
RENTE UND ALTERSTEILZEIT

Sigrid Bernlöhr | 10/2025
Rainer Bolsinger | 08/2025
Margret Holzmann | 12/2025
Dagmar Lissek | 06/2025
Christine Löffler | 07/2026
Petra Papp | 04/2028
Janine Piper | 11/2025
Veronika Zyhajlo | 11/2024

AUSGELERNTA AUSZUBILDENDE

Dieu Thuy Le | 09/2025
Nasibkhon Azimzodar | 08/2025
Chiara Nigrin | 09/2024
Celina Schaeffer | 08/2025
Kevin Unger | 08/2025
Andreas Geiß | 09/2025
Annika Huber | 09/2025
Chantale Köder | 03/2025
Moritz Leonhardt | 03/2025
Magdalena Meier | 09/2025
Maren Röhrle | 09/2024
Sally Sarah Seibold | 03/2024
Anna Knecht | 09/2024
Esra Karaali | 07/2025
Anastasia Machnew | 07/2024
Louisa Marton | 09/2025

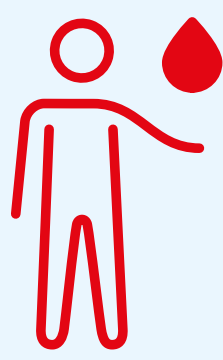


 **8,62 % der Bevölkerung sind DRK-Mitglied**

 **13.958**
Fördermitglieder

358
Jugendrotkreuz-Mitglieder

1.454 Ortsverein-Mitglieder in insgesamt **36** Ortsvereinen

 **12.154**
Blutspenden bei **81** Blutpendeterminen

 **12.154**
Blutkonserven

 **485**
Erstspender*innen

28 Mitglieder in der Bergwacht

Ortsverein/ Einheit	Förder- mitglieder	OV- Mitglieder gesamt	Bereit- schafts- mitglieder	Jugend- rotkreuz	Anteil an Bevölkerung	Blutspende- termine	Blutspenden	Summe von Erst- spender*innen
Aalen	2.094	105	105	9	6,3 %	7	1.223	49
Abtsgmünd	525	37	37	2	7,5 %	4	631	15
Adelmannsfelden	134				7,7 %	2	156	7
Bopfingen	725	20	20		8,6 %	1	102	6
Dorfmerkingen	95	40	40		12,8 %	2	175	5
Ebnat	304	23	23		9,9 %	2	295	17
Eggenrot	207				6,7 %			
Elchingen	136	49	40	12	12,0 %	1	202	10
Ellwangen	1.034	83	69	16	7,5 %	7	1.259	47
Essingen	458	84	71	22	8,3 %	5	839	32
Fachsenfeld/Dewangen	504	36	36		8,0 %	5	623	23
Hülen	54				8,2 %			
Hüttlingen	438	14	14		7,0 %	3	459	16
Jagstzell	188	24	24		8,9 %	2	362	13
Kerkingen	136	43	27	17	17,5 %	1	152	6
Kirchheim	191	5	5		11,0 %	2	278	6
Lauchheim	252	87	73	21	10,1 %	3	521	23
Lippach	198	8	8		10,4 %	1	140	10
Neresheim	388	33	33		11,5 %	1	98	8
Neuler	338	90	52	50	13,1 %	2	350	14
Oberdorf	106	18	18		8,4 %	1	137	3
Oberkochen	565	13	13	6	7,4 %	3	316	19
Ohmenheim	104	24	24		10,9 %	1	140	12
Rainau/Schwabsberg	257	12	12		8,0 %	2	222	8
Riesbürg/Pflaumloch	156	17	17		8,9 %			
Röhlingen	422	63	43	27	8,6 %	3	763	17
Rosenberg	178	61	37	32	9,0 %	2	340	9
Röttingen	138	48	48		26,3 %			
Schweindorf	36	18	18		20,1 %			
Stetten	22				9,3 %			
Tannhausen	344	66	39	54	10,9 %	2	331	15
Unterkochen	329	21	21		7,1 %	3	301	17
Utzmemmingen	96	16	16		10,2 %	2	190	10
Waldhausen	225	9	9		9,3 %	1	139	7
Wasseralfingen	873	88	80	26	7,0 %	4	577	23
Westhausen	439	26	17	12	7,5 %	3	435	22
Wört	289	32	32		10,7 %	2	262	11
Zipplingen	356	40	31	13	11,2 %	1	146	5
Kreisverband Aalen	351							
Bergwacht	273	67	28	39				
Sanitätsstaffel Alfing		11						
Sanitätsstaffel Zeiss		23						
Summe	13.958	1.454	1.180	358	8,62 %	81	12.154	485

Auf ein
erfolgreiches
neues Jahr

DRK-KREISVERBAND AALEN e.V.

2026



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Aalen e. V.

*„Meine Mutter weiß genau:
Wenn sie Hilfe braucht, tue ich alles,
was ich kann. Aber im akuten Notfall?
Da kann das Rote Kreuz einfach mehr.
Und das weiß sie ja auch. Es ist also
eigentlich nicht **ihr**, sondern **unser**
Hausnotruf. Er macht uns
beide sicherer.“*



Hausnotruf. Bunter, sicherer, unbeschwerter.

DRK-Kreisverband Aalen e. V. · Bischof-Fischer-Straße 119 · 73430 Aalen
Telefon 07361 951 - 2011 · hausnotruf@drk-aalen.de · www.drk-aalen.de